

Value *Creating*

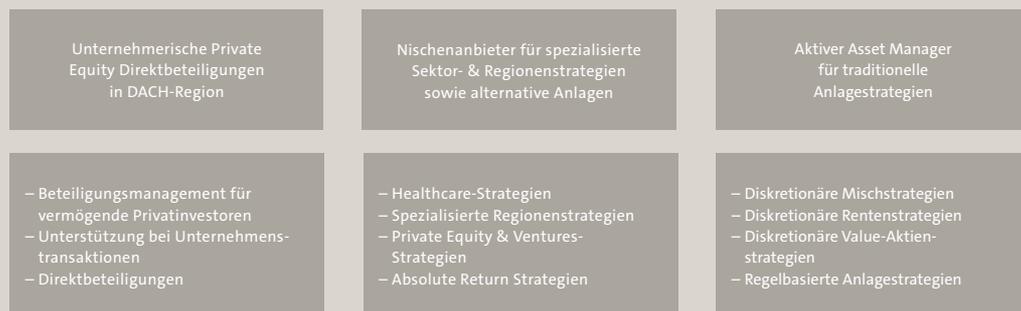


Die Bellevue Group ist eine unabhängige, auf Asset Management fokussierte Schweizer Finanzboutique, die an der SIX Swiss Exchange notiert ist. Gegründet 1993, konzentriert sich der reine Asset Manager mit seinen rund 100 Mitarbeitenden auf eine ausgewählte und diversifizierte Angebotspalette basierend auf den drei Pfeilern spezialisierte Healthcare-Strategien, alternative Anlagestrategien und traditionelle Anlagestrategien.

Rechtliche Einheiten¹



Segmente & Angebot



¹ Die Darstellung bezieht sich auf die Bellevue Group als reiner Asset Manager; der anstehende Verkauf der Bank am Bellevue wurde am 20. August 2019 angekündigt.

Auf einen Blick

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018	Veränderung	
Erfolgsrechnung				
Total Geschäftsertrag	103 944	92 491	+11 453	+12%
Total Geschäftsaufwand	64 100	62 127	+1 973	+3%
Total operatives Ergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	39 844	30 364	+9 480	+31%
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	16 872	25 963	-9 091	-35%
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (nach Steuern)	-5 427	-5 990	+563	-9%
Total Konzernergebnis	11 445	19 973	-8 528	-43%
Bilanz				
Bilanzsumme	389 951	467 359	-77 408	-17%
Total Verbindlichkeiten	194 189	270 478	-76 289	-28%
Total Eigenkapital	195 762	196 881	-1 119	-1%
Kennzahlen				
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	1.26	1.94	-0.68	-35%
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	-0.41	-0.45	+0.04	-9%
Total Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	0.85	1.49	-0.64	-43%
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	1.26	1.94	-0.68	-35%
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	-0.41	-0.45	+0.04	-9%
Total Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	0.85	1.49	-0.64	-43%
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	14.54	14.63	-0.09	-1%
Ordentliche Barausschüttung/Dividende pro Aktie (in CHF) ¹⁾	1.25	1.10	+0.15	+14%
Sonderdividende pro Aktie (in CHF) ¹⁾	2.75	0.00	+2.75	-
Eigenkapitalrendite ²⁾	19.6%	14.3%	-	+5%
Ausschüttungs-/Dividendenrendite (exkl. Sonderdividende) ³⁾	5.2%	5.6%	-	-0%
Cost/Income Ratio ⁴⁾	61.7%	67.2%	-	-6%
Eigenfinanzierungsgrad	50.2%	42.1%	-	+8%
Total verwaltete Vermögen aus weitergeführten Geschäften (in Mio. CHF) ⁵⁾	10 599	8 974	+1 625	+18%
Nettoneugeld aus weitergeführten Geschäften (in Mio. CHF)	422	-418	+840	-
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	116.3	111.6	+4.7	+4%
Personalbestand auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	113.1	109.1	+4.0	+4%
Börsenkurs Bellevue Namenaktie (in CHF) per 31.12.	23.90	19.80	+4.10	+21%
Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)	322	267	+55	+21%
Jahreshöchstkurs ⁶⁾	24.60	25.95	-1.35	-5%
Jahrestiefstkurs ⁶⁾	18.47	18.40	+0.07	+0%

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

²⁾ Bezogen auf Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen ohne a.o. Wertberichtigungen und Eigenkapital per Jahresende nach Abzug vorgeschlagenen Ausschüttungen

³⁾ Berechnet auf dem Aktienkurs per 31.12.

⁴⁾ Definiert als: Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag

⁵⁾ Vor Abzug von Doppelzählungen

⁶⁾ Tagesendkurse

OPERATIVER GEWINN (in Mio. CHF)

2019	39.8
2018	30.4
2017	31.8
2016	18.3
2015	20.5

STRUKTUR AKTIONARIAT

Ankeraktionäre:
31.2%

Kader und Mitarbeitende:
13.3%



Andere
Kernaktionäre:
11.2%

Publikumsaktionäre:
44.3%

Strategischer Fokus auf Asset Management

Die Bellevue Group hat 2019 das Geschäftsmodell weiter fokussiert und konzentriert sich ausschliesslich auf das etablierte und international anerkannte Asset Management. Aufgrund des anstehenden Verkaufs der Bank am Bellevue agiert Bellevue künftig als reiner Asset Manager mit einer spezialisierten und dennoch diversifizierten Produktpalette.

Nachhaltiges Wachstum im Asset Management

Über die letzten Jahre konnte die Anlagekompetenz im Asset Management kontinuierlich verbreitert werden. Als Haus der innovativen Anlageideen offeriert die Bellevue Group eine ausgewählte und dennoch diversifizierte Produktpalette. Kombiniert mit einer attraktiven Anlageperformance vermag die Bellevue Group Kundenvermögen von internationalen Investoren anzuziehen und die betreuten Kundenvermögen laufend zu erhöhen. So stieg es 2019 um über 18% auf CHF 10.6 Mrd. Der anhaltende Anstieg befeuerte auch die Ertrags- und Gewinnentwicklung. Diese Erfolgsgeschichte wird auch als reiner Asset Manager weitergeschrieben, basierend auf den Erfolgsfaktoren Anlageperformance, konstantes Neugeldwachstum von 5 bis 10% und gezielten Akquisitionen.

Expertise zeigt sich in erstklassiger Anlageperformance

Die breite Anlagekompetenz spiegelt sich auch im Berichtsjahr in einer attraktiven Anlageperformance wider. 90% der Anlagestrategien lagen im Konkurrenzvergleich im 1. und 2. Quartil. 72% der betreuten Kundenvermögen profitierten von einer Anlageperformance, die die Benchmark übertraf. Seit der Gründung entwickelten sich gar 76% der Vermögen überdurchschnittlich. Neben den sehr erfolgreichen Healthcare-Investitionen entwickelten sich insbesondere die Entrepreneur-Strategien sehr gut. Mit 30.2% erzielte der BB Entrepreneur Switzerland den höchsten Wertzuwachs im Berichtsjahr. Die zwei Investmentgesellschaften der Bellevue Group – BB Biotech AG und BB Healthcare Trust – erfreuten die Anleger mit einem Mehrwert von 18.5% bzw. 25.7%, wobei der in London aufgelegte Trust seine Benchmark um 7% übertraf.

Attraktiv für Investoren und Aktionäre

Das diversifizierte Angebot bietet interessante Anlagemöglichkeiten für Anleger und gleichzeitig Stabilität für die Aktionäre der Bellevue Group. Diese profitieren von einer attraktiven Dividendenpolitik und einer kontinuierlichen Rendite. Neben einer um 14% höheren ordentlichen Dividende von CHF 1.25 pro Aktie wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer Sonderdividende von CHF 2.75 aus dem Verkauf der SIX-Beteiligung beantragen.

KUNDENVERMÖGEN

CHF 10.6 Mrd.

(+18.1%)

NETTO-NEUGELD¹

CHF 422 Mio.

(+7.3%)

GESCHÄFTSERTRAG

CHF 103.9 Mio.

(+12%)

OPERATIVER GEWINN

CHF 39.8 Mio.

(+31%)

GEWINN NACH STEUERN²

CHF 16.9 Mio.

COST/INCOME RATIO³

62%

RETURN ON EQUITY⁴

19.6%

DIVIDENDENRENDITE⁵

5.2%

¹ Bezogen auf die Vermögen der offenen Fonds und Mandate, ohne Investmentgesellschaft BB Biotech AG

² Ohne ausserordentliche Wertberichtigungen in Höhe von CHF 10.9 Mio.

³ Basierend auf operativem Ertrag und Aufwand

⁴ Bezogen auf normiertem Gewinn und gesamte Eigenmittel (inkl. Goodwill) nach Abzug der vorgeschlagenen Ausschüttungen

⁵ Basierend auf ordentlicher Dividende von CHF 1.25 und Aktienkurs per 31. Dezember 2019

Alternative Performance-Kennzahlen

Zur Messung unserer Leistung wenden wir alternative Performance-Kennzahlen an, die unter den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert sind. Details sind unter der Ziffer 10 auf Seite 110 ersichtlich.

Inhaltsverzeichnis

Aktionärsbrief	2–4
Interview Gruppenleitung	6–7
Unser Geschäftsmodell und wesentliche Entwicklungen 2019	10–13
Interview Geschäftsleitung adbodmer AG	16–17
Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche 2019	19–22
Finanzielle Highlights des Geschäftsjahres 2019	24–26
Bellevue Group und Nachhaltigkeit	28–29
Informationen zur Corporate Governance	34
Vergütungsbericht 2019	44
Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts	55
Konzernrechnung 2019	58
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	113
Jahresrechnung 2019 Bellevue Group AG	118
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Bellevue Group AG	125
Investor Relations und Adressen	128

André Rüegg
Chief Executive Officer

Veit de Maddalena
Präsident des Verwaltungsrats



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2019 war für die Bellevue Group ein ereignisreiches und wegweisendes Jahr in einem überraschend positiven Marktumfeld. Der anstehende Verkauf der Bank am Bellevue und die damit einhergehende strategische Fokussierung auf die Geschäftsaktivitäten des Asset Managements stellen eine zentrale Weichenstellung für die zukünftige Ausrichtung und in der Geschichte unserer Gruppe dar. Gleichzeitig gelang es Bellevue im Berichtsjahr, die operative Schlagkraft mit der Kernkompetenz Asset Management erneut zu erhöhen und eine vielversprechende Basis für die weitere Entwicklung als reiner Asset Manager zu legen.

Dabei nutzte die Bellevue Group auch die erfreulichen Marktbedingungen. Trotz anfänglich grosser Skepsis bei den Experten und gedämpfter Erwartungen der Anleger entpuppte sich 2019 als ein besonders gutes Anlagejahr. Beinahe alle Anlageklassen erzielten positive Renditen und vielerorts, insbesondere in den zentralen Aktienmärkten, wurden neue Rekordstände erreicht. Massgeblicher Treiber für diese positive Entwicklung war einmal mehr die lockere Geldpolitik vieler Zentralbanken, zu der auch das Fed mit einer viel beachteten Kehrtwende zurückfand. Zusätzlich stärkte die erste Annäherung im Handelskrieg zwischen China und den USA das Vertrauen der Anleger in die globalen Finanzmärkte. Wie weit die mancherorts bereits erwartete Konjunkturerholung andauert, bleibt jedoch abzuwarten. Nicht zuletzt deshalb, weil wichtige volkswirtschaftliche Indikatoren noch nicht auf einen solchen Aufschwung schliessen lassen. Vor diesem Hintergrund erwartet Bellevue weiterhin volatile Märkte, in denen mit qualitativ guten Anlagen attraktive Renditen erzielt werden können.

Strategische Fokussierung auf kontinuierlich wachsendes Asset Management

Das über die letzten Jahre erfolgreich positionierte und gezielt ausgebaute Asset Management setzte im Berichtsjahr das kontinuierliche Wachstum fort. In einem allgemein positiven Marktumfeld konnten die betreuten Kundenvermögen um über 18% auf CHF 10.6 Mrd. gesteigert werden. Im Asset Management gelang es, insbesondere mit den erfolgreichen Healthcare-Strategien und alternativen Anlagestrategien, neue Kundenvermögen in Höhe von CHF 1 058 Mio. anzuziehen. Diese erfreuliche Neugeldentwicklung wurde durch rückläufiges Anlegerinteresse für traditionelle Renten- und Mischstrategien geschmälert, welches sich in Abflüssen von CHF 635 Mio. manifestierte. Insgesamt resultierte ein Nettoneugeldzufluss von CHF 422 Mio. und somit ein Neugeldwachstum von 7,3%¹.

Bellevue stellte auch 2019 ihre breite Anlagekompetenz unter Beweis. Der Performancebeitrag von CHF 1.2 Mrd. reflektiert das attraktive Wachstumspotenzial der Produktpalette. 90% der Anlagestrategien lagen im Vergleich zu den Mitbewerbern im 1. und 2. Quartil und über 70% der betreuten Kundenvermögen profitieren von einer überdurchschnittlichen Anlageperformance.

¹ Bei Fonds und Mandaten, ohne Investmentgesellschaft BB Biotech AG



Starke Ertragslage dank stetig steigender Kundenvermögen – markant höheres operatives Ergebnis

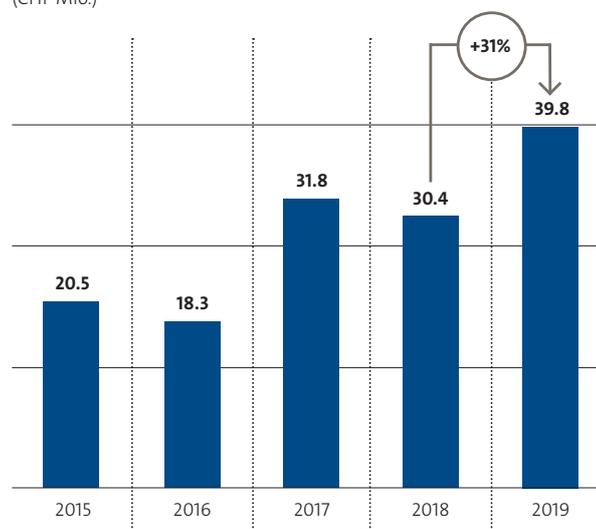
Die kontinuierliche Zunahme der betreuten Kundenvermögen bildet eine gute Ausgangslage für den weiteren Ausbau der Bellevue Group. Dies widerspiegelt sich auch in den um 12% auf CHF 103.9 Mio. gesteigerten Erträgen. Wichtigster Ertragspfeiler sind nach wie vor die wiederkehrenden Managementgebühren, die um rund 4% auf CHF 95.4 Mio. erhöht werden konnten. Der Anteil der wiederkehrenden Erträge an den Gesamteinkünften stieg somit auf 92% und verstetigt die Erlösseite. Die performance- und transaktionsabhängigen Erträge verbesserten sich im Berichtsjahr deutlich auf CHF 6.3 Mio., vor allem dank des gestärkten Bereichs «Alternative Anlagen & Private Equity».

Auf der Aufwandseite stiegen die Personalkosten infolge höherer erfolgsabhängiger Entschädigungen um rund 11% auf knapp CHF 51 Mio., während der Sachaufwand durch einen neuen IFRS-Standard zusätzlich entlastet wurde. Der Geschäftsaufwand stieg insgesamt um 3% auf CHF 64.1 Mio. Daraus resultiert ein operatives Ergebnis von CHF 39.8 Mio. – eine deutliche Steigerung von über 31% gegenüber dem Vorjahr. Das operative Cost-Income-Verhältnis beläuft sich dank der erhöhten Ertragsdynamik bei gleichzeitig unterdurchschnittlichem Kostenanstieg für einen reinen Asset Manager auf gute 62%. Die Effizienz verbesserte sich somit weiter und liegt im mittelfristig anvisierten Zielband von 60 bis 65%. Aufgrund einmaliger

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Goodwill und auf illiquiden Treasury-Positionen von CHF 10.9 Mio. ergibt sich im fortgeführten Asset Management ein Ergebnis nach Steuern von CHF 16.9 Mio. Der normalisierte Gewinn ohne ausserordentliche Wertberichtigungen liegt bei CHF 27.8 Mio.

Die Kundenvermögen der Bank am Bellevue blieben mit CHF 1.8 Mrd. stabil, auch nach dem angekündigten Verkauf der Bank. Im Berichtsjahr erwirtschaftete die Bank infolge einmaliger Restrukturierungskosten und Wertberichtigungen im Zuge der Banktransaktion einen Verlust nach Steuern von CHF 5.4 Mio. Das konsolidierte Konzernergebnis nach Steuern betrug 2019 CHF 11.4 Mio.

OPERATIVER GEWINN
(CHF Mio.)



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2019

Ausschüttung des Erlöses aus Verkauf SIX-Beteiligung – nachhaltig aktionärsfreundliche Dividendenpolitik

Die Bellevue Group hat sich im Sommer 2019 entschieden, die seit 2007 gehaltene Beteiligung an der SIX Group AG an einen bestehenden SIX-Aktionär zu verkaufen. Nicht zuletzt angesichts der Höhe der für Bellevue nicht strategischen Position wurde eine attraktive Verkaufsmöglichkeit wahrgenommen. Der Verkaufserlös wird nun grösstenteils an die Aktionäre ausgeschüttet. Entsprechend wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 24. März 2020 eine Sonderdividende von CHF 2.75 pro Aktie beantragen.

Die über die letzten Jahre nachhaltig gesteigerte Ertragskraft im Asset Management erlaubt es Bellevue, an der aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik, die nachhaltigen Mehrwert für die Aktionäre schafft, festzuhalten. Die Aktionäre wollen wir auch weiterhin am operativen Erfolg von Bellevue partizipieren lassen. Der Generalversamm-

lung wird vorgeschlagen, eine um 14% höhere Dividende aus dem laufenden Geschäft von CHF 1.25 pro Aktie zu entrichten. Dies entspricht einer 60-prozentigen Ausschüttungsquote und einer Dividendenrendite von über 5% zum Jahresschlusskurs. Dank eines disziplinierten Kapitaleinsatzes ergibt sich auf Basis des normalisierten Gewinnes von CHF 27.8 Mio. und nach den beantragten Ausschüttungen eine attraktive Eigenkapitalrendite von 19.6%.

ORDENTLICHE DIVIDENDE 2020

CHF 1.25

(Vorschlag)

Personelle Anpassungen aufgrund strategischer Fokussierung

Nach der erfolgreichen Akquisition der Private-Equity-Boutique adbodmer AG ist Jan Kollros seit Mitte Juli 2019 Mitglied der Gruppenleitung der Bellevue Group. Im Dezember wurde Patrik Gilli, der den anstehenden Verkauf der Bank am Bellevue mitgestaltet hat, zum neuen Chief Financial Officer der Gruppe ernannt. Aufgrund des Verkaufs der Bank hat sich Thomas Pixner, der als CEO der Bank am Bellevue und Mitglied der Gruppenleitung den Aufbau der Wealth-Management-Aktivitäten seit Anfang 2018 leitete, entschieden, seine Führungsaufgaben abzugeben. Er wird die Bank und ihre Kunden bei der Transaktion weiterhin unterstützen und so eine für alle Parteien konstruktive Überführung sicherstellen. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung danken Thomas Pixner für sein grosses Engagement und seine Unterstützung bei der Überführung der Bank.

Angesichts der fokussierten Ausrichtung von Bellevue wird auch der Verwaltungsrat den neuen Gegebenheiten angepasst. Dr. Rupert Hengster, Verwaltungsrat seit 2017, hat sich entschieden, sich an der Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl zu stellen. Der Verwaltungsrat dankt Dr. Rupert Hengster für seine tatkräftige und wertvolle Unterstützung der Bellevue Group in den letzten Jahren. Zur Wiederwahl stellen sich die vier bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates Veit de Maddalena (Präsident), Dr. Daniel H. Sigg, Dr. Urs Schenker und Katrin Wehr-Seiter.

Klare Positionierung als reiner Asset Manager für weiteres Wachstum nutzen

Die Bellevue Group hat sich im letzten Jahr unverkennbar als reiner Asset Manager positioniert und das Profil als «Haus für Anlageideen» deutlich geschärft. Nun schreiben wir ein neues Kapitel der Unternehmensgeschichte. Unsere anerkannten Stärken in der Entwicklung und Umsetzung von ausgewählten Strategien für nachhaltigen Vermögenszuwachs bilden eine vielversprechende Basis für das künftige Wachstum von Bellevue als Finanzboutique für

innovative Anlagelösungen. Unser Angebot mit den drei Pfeilern – spezialisierte Healthcare-Strategien, alternative Anlagestrategien und traditionelle Anlagestrategien – hat sich bewährt und ist für alle Marktphasen gut ausbalanciert. Es ist unser Anspruch, für Anleger und Investoren attraktive Renditen zu realisieren, indem wir Wachstumsopportunitäten frühzeitig erkennen und so innovative Anlageideen für jedermann kreieren.

Mit der Übernahme der Private-Equity-Boutique adbodmer AG haben wir unsere Anlageexpertise breiter abgestützt. Unternehmerische und exklusive Direktbeteiligungen werden verstärkt nachgefragt und ergänzen unsere Dienstleistungspalette ideal. Nun gilt unser Augenmerk der sukzessiven Beschleunigung dieses Geschäfts. Einen ersten Schritt haben wir mit der Verstärkung durch die Experten von Realwerk AG, die massgeschneiderte Finanzierungs- und Beteiligungslösungen anbieten, bereits gemacht. Die Anlageopportunitäten wollen wir insbesondere in der DACH-Region gezielt ausbauen. Dank unseres international etablierten Netzwerkes können wir einer grösseren Kundschaft den Zugang zu diesen einzigartigen Investitionen gewähren. Zudem planen wir, im laufenden Jahr einen neuen Private-Equity-Fonds zu lancieren.

Entscheidend für die Wahrnehmung und den Erfolg der Bellevue Group sind unsere Mitarbeitenden. Dank ihrer Leidenschaft und ihres unermüdlichen Engagements können wir qualitativ hochstehende Anlagelösungen anbieten und das Vertrauen der Anleger gewinnen. Im Namen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung bedanken wir uns für diese ausserordentliche Leistung. Unseren Aktionären und Kunden danken wir für die langjährige Unterstützung und Loyalität. Wir freuen uns, gemeinsam diesen neuen Abschnitt in der Geschichte von Bellevue zu schreiben.



Veit de Maddalena
Präsident des Verwaltungsrats



André Rüegg
Chief Executive Officer

10
YEARS

BELLEVUE FUNDS (LUX)

Stefan Blum, Marcel Fritsch
Portfoliomanager BB Adamant
Medtech & Services



BB ADAMANT MEDTECH & SERVICES | ITD +369.6% (1 EUR) | AUM CHF 1 049 MIO.

Welche besonderen Höhepunkte hat es in den letzten 10 Jahren gegeben?

Unser Investmentansatz beruht darauf, dass wir in erster Linie Unternehmen analysieren und nicht Aktien. Deshalb ist es entscheidend, die Unternehmen, den Wert der Produkte und Dienstleistungen in der Tiefe zu verstehen und herauszufinden, wie die Topmanager ticken. Wir haben in den letzten 10 Jahren viele interessante Persönlichkeiten aus der Medizin und den Unternehmen kennengelernt. Die Gespräche sind ausserordentlich bereichernd und wir lernen jeden Tag etwas dazu. Ausserdem ist es sehr befriedigend zu sehen, wie die Anleger uns ihr Vertrauen entgegenbringen und unseren Medtech & Services Fonds als vollwertigen Healthcare-Fonds wahrnehmen.

Was waren die grössten Herausforderungen?

Wir sind im globalen Vergleich ein relativ kleiner Investor, der in der Schweiz beheimatet ist, aber vornehmlich in den USA investiert. Vor 10 Jahren hat in den USA niemand wirklich auf uns gewartet und es hat sich als schwierig erwiesen, an die Unternehmen heranzukommen. Wir haben hart daran gearbeitet und über die Zeit Respekt aufgebaut, sodass uns heute die Türen offenstehen.

Was erwarten Sie in den nächsten 10 Jahren?

Wir rechnen mit neuen bahnbrechenden Innovationen, gerade im Bereich von Digital Health, die unsere Gesundheitsversorgung nicht nur besser, sondern auch preiswerter machen. Wir sind optimistisch, dass wir auch in Zukunft langfristig Mehrwert für unsere Investoren generieren können. Es ist unsere Aufgabe, die vielversprechendsten Produkte und Dienstleistungen und deren Marktpotenzial frühzeitig zu erkennen und ins Portfolio zu holen.

«Wir haben schon viel erreicht – und noch weitaus mehr vor.»

André Rüegg, Group CEO, und Patrik Gilli, Group CFO, über die strategische Fokussierung von Bellevue auf das Asset Management, die vielfältigen Herausforderungen im aktuellen Marktumfeld sowie die Entwicklungs- und Wachstumspläne der Bellevue Group.

2019 war im wahrsten Sinne des Wortes ein wegweisendes Jahr für die Bellevue Group. Wie haben Sie das abgeschlossene Geschäftsjahr erlebt?

André Rüegg: In der Tat war 2019 ein ereignisreiches und wichtiges Jahr für die künftige Ausrichtung der Bellevue Group. Es ist uns gelungen, das über die letzten zehn Jahre kontinuierlich und sehr erfolgreich entwickelte Asset Management weiter zu stärken. Das Resultat unterstreicht, dass unsere spezialisierte Anlagekompetenz von nationalen wie internationalen Investoren gleichermaßen gesucht und geschätzt wird. Gleichzeitig entpuppte sich der 2017 eingeleitete Auf- und Ausbau des Wealth Managements in der Bank als sehr grosse Herausforderung. Vor diesem Hintergrund wurden verschiedene Optionen für eine nachhaltige Entwicklung der Bank geprüft und diskutiert. Als beste Lösung für Mitarbeiter, Kunden und Aktionäre haben Verwaltungsrat und Gruppe beschlossen, den Ausbau des Wealth Managements in neue Hände zu legen und die Bank zu verkaufen. Zudem haben wir unsere Kapitalstruktur gestrafft und unsere nicht strategische Beteiligung an der SIX Group abgegeben. Nun gilt es, auf dem Erfolgspfad des Asset Managements fokussiert fortzuschreiten und das Tempo hoch zu halten.

Welche Faktoren waren beim Verkauf der Bank, der demnächst erfolgreich abgeschlossen sein sollte, zu berücksichtigen?

Patrik Gilli: Uns war es wichtig, dass die Bank von einem etablierten Käufer mit Wealth-Management-Erfah-

rung und einer klaren Vorstellung über die Weiterentwicklung der Bank übernommen wird. Wir wollten für unsere Mitarbeitenden und unsere Kunden eine neue Basis finden, mit der von einer internationalen Wealth-Management-DNA profitiert werden kann. Dies wird dem Weiterausbau des gut verankerten Schweizer Geschäfts neue Impulse verleihen und ermöglicht innovative Dienstleistungen im Wealth Management. Während der gesamten Dauer der Transaktion war das laufende Geschäft der Bank sehr stabil. Für diesen grossen Effort danken wir dem Managementteam und den Mitarbeitern der Bank herzlich.

Das Asset Management legte 2019 nochmals zu und steigerte die betreuten Kundenvermögen auf ein neues Rekordlevel von CHF 10.6 Mrd. Was sind die Treiber für den konstanten Anstieg der Kundenvermögen?

AR: In den vergangenen Jahren, insbesondere auch letztes Jahr, ist es uns immer wieder gelungen, im anspruchsvollen Marktumfeld Mehrwert für unsere Kunden zu generieren. Eine nachhaltige Anlageperformance ist der primäre und wichtigste Wachstumstreiber im Asset Management. Weitere Erfolgsfaktoren sind der Neugeldzufluss, also die Anziehungskraft neuer Kundengelder, sowie anorganisches Wachstum durch Akquisitionen. Im Wissen, dass unsere Ertragsbasis naturgemäss stark von den Finanzmärkten abhängt, haben wir unsere Anlagekompetenz und unsere Produktpalette sukzessive ausgebaut und breiter abgestützt. Mit unseren drei Anlagekompetenzen «Spezialisierte

Healthcare-Strategien», «Alternative Anlagestrategien» und «Traditionelle Anlagestrategien» verfügen wir über spezialisierte und dennoch diversifizierte Lösungen. Die Diversifikation bietet Chancen für Anleger und Stabilität für Aktionäre. Unser selektives Angebot wird von strukturellen Wachstumstrends getragen und ermöglicht uns eine klare Positionierung als Haus mit innovativen Anlageideen.

Welche Faktoren prägen das Geschäftsmodell eines erfolgreichen Asset Managers?

AR: Ein im Asset Management erfolgreiches Geschäftsmodell basiert grundsätzlich auf der Fähigkeit, Out-performance für Investoren zu generieren, auf einer überzeugenden Anlageexpertise mit innovativen Produkten und Beteiligungsmöglichkeiten sowie einer attraktiven, nachhaltigen Rendite für die Aktionäre des Unternehmens. Die Bellevue Group hat als reiner Asset Manager mit einem Multi-Boutique-Ansatz ein einfaches und klares Geschäftsmodell. Dank unseres aktiven Anlagestils erkennen wir vielversprechende Anlageideen frühzeitig und können überdurchschnittliche Renditepotenziale für unsere Kunden erschliessen. Unser skalierbares Geschäftsmodell kombiniert mit einer soliden Kapitalausstattung und einer aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik bietet Aktionären eine attraktive Rendite. Getragen wird Bellevue von einsatzfreudigen, unternehmerisch agierenden Mitarbeitenden, welche die Qualität und Innovation unserer Dienstleistungen täglich sicherstellen. Nach dem Motto «Eat our own cooking» sind unsere Anlageexperten auch Unternehmer und durch eigene Investitionen am Erfolg der Kunden beteiligt.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete Bellevue ein deutlich gesteigertes operatives Ergebnis von

Unser Geschäftsmodell als «Haus der Ideen»



Generiert Outperformance für unsere Investoren



Überzeugt mit Anlageexpertise und innovativen Produkten



Schafft attraktive und kontinuierliche Rendite für Aktionäre

CHF 39.8 Mio. Sonderfaktoren schmälerten den Gewinn. Mit welcher Gewinnentwicklung kann künftig gerechnet werden?

PG: Die über die letzten Jahre kontinuierlich gesteigerten Kundenvermögen bilden eine tragfähige Basis für das weitere Ertrags- und Gewinnwachstum der Bellevue Group. Der Effekt der höheren Kundenvermögen wird erst in diesem Geschäftsjahr vollständig zum Tragen kommen. Der Anteil wiederkehrender Erträge liegt mit über 92% auf einem sehr hohen Niveau und sorgt für eine Verstärkung der Resultate. Die vorgenommenen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Goodwill von StarCapital und auf illiquiden Treasury-Positionen sind Sonderfaktoren,

die das Resultat 2019 beeinträchtigten. Wir haben den Anspruch, weiteres profitables Wachstum für die Bellevue Group zu generieren. Dazu dienen auch unsere mittelfristigen Zielsetzungen von 5 bis 10% Neugeldwachstum und einer Cost-Income-Ratio von 60 bis 65% auf dem operativen Ergebnis.

Wie sehen die Wachstumspläne von Bellevue aus?

AR: Wir haben die Bellevue Group über die letzten Jahre kontinuierlich auf die neue Realität in der Finanzindustrie und an den globalen Märkten ausgerichtet. Bellevue hat sukzessive an Kontur als reiner Asset Manager gewonnen. Wir haben bereits viel erreicht – und haben noch weitaus

mehr vor. Unsere Stärken wie die diversifizierte Produktpalette und die erstklassige Anlageperformance sind jetzt zu konsolidieren und weiterzuentwickeln, ganz nach der Devise «Grow with the product and innovate». Dazu werden wir einerseits unser Kundennetzwerk erweitern und neue Absatzmärkte erschliessen. Andererseits werden wir innovative Produkte lancieren, wie zuletzt den BB Pureos Bioventures. Die Aktivitäten im Bereich Privatmarktanlagen wollen wir beschleunigen und die Anlagekompetenz der Experten von adbodmer und Realwerk verstärkt in der DACH-Region nutzen. Zusätzlich soll diese Expertise in einem neuen Private-Equity-Fonds zusammengefasst und einem breiteren Publikum angeboten werden. Unsere finanzielle Solidität erlaubt uns organisches und anorganisches Wachstum, wenngleich der Fokus eher auf kleineren Transaktionen liegt.

«Unser selektives Angebot wird von strukturellen Wachstumstrends getragen und ermöglicht uns eine klare Positionierung als Haus mit innovativen Anlageideen.»

Patrik Gilli
Chief Financial Officer
André Rüegg
Chief Executive Officer



Conviction *High*



Geschäftsleitung Bellevue Asset Management: Birgitte Olsen, André Rüegg, Dr. Cyrill Zimmermann, Patrick Fischli, Dr. Daniel Koller, Martin Gubler, Markus Peter



Bellevue Asset Management konzentriert sich auf attraktive Spezialthemen, die von strukturellen Wachstumstrends getragen werden. Eine unserer Kernexpertisen ist seit über 25 Jahren der globale Gesundheitssektor. Des Weiteren bieten Regionenstrategien wie die Entrepreneur-Strategien oder Frontier Markets sowie die Absolute-Return-Lösung interessante Anlageopportunitäten fernab des Mainstreams.

Unser Geschäftsmodell und wesentliche Entwicklungen 2019

Mit dem anstehenden Verkauf der Bank am Bellevue AG wird sich die Strategie und das Geschäftsmodell unserer Gruppe fortan auf das vor rund zehn Jahren neu etablierte und erfolgreich positionierte Segment Asset Management ausrichten. Mit dieser klaren Fokussierung auf ein «pure play» Asset Management wird der bisherige Wachstumsmotor unserer Gruppe auch das alleinige Fundament und Treiber für künftiges Wachstum.

Es gilt, diese bewährte Strategie zu konsolidieren und zu verfestigen, um das gegenwärtige Geschäftsmodell gezielt zu stärken sowie zu erweitern und so neue Impulse für ein nachhaltiges Wachstum zu schaffen. Der Grundstein hierfür wurde in den vergangenen Jahren gelegt, indem es unserem Unternehmen gelang, die Geschäftsbasis – organisch und akquisitionsbedingt – mit einem jährlichen zweistelligen Wachstum kontinuierlich auf CHF 10.6 Mrd. zu erweitern.

Bellevue – das «Haus der Ideen»

Unser klares Unternehmensprofil weist ein einzigartiges Set von Eigenschaften auf, welches uns im Markt klar zu positionieren und abzugrenzen vermag.

Wir verdienen unser Geld für unsere Anleger und Aktionäre, indem wir attraktive Anlageideen kreieren und verwalten. Wir antizipieren neue Chancen und eröffnen Investoren Zugang zu innovativen, wertschöpfenden Anlagelösungen abseits des Mainstreams.

Unsere hochgradige Spezialisierung, verbunden mit unternehmerischem Handeln sowie einer starken Unabhängigkeit, macht aus unserer Gruppe, wofür wir heute stehen. Als reiner Asset Manager mit einem Multi-Boutique-Ansatz sind wir auf Anlagethemen spezialisiert, die einen aktiven Anlagestil voraussetzen, um aussergewöhnliche Renditepotenziale zu erschliessen. Dabei agieren wir benchmarkunabhängig mit einem klaren Fokus auf Innovation und Qualität.

Einer unserer wichtigsten Wachstumstreiber ist unsere Verpflichtung zu herausragender Anlageperformance, getrieben von Kompetenz, Spezialisierung und Innovation. Unser Angebot umfasst eine klar definierte Anlagepalette, die für Investoren und Aktionäre eine wirkungsvolle Balance zwischen Spezialthemen und Diversifikation sowie Zugang zu nachhaltigen Wachstumsbereichen bietet. Als reines Anlagehaus

Bellevue Group als «pure play» Asset Manager

GESCHÄFTSMODELL = EINFACH UND KLAR

- Reiner, hochspezialisierter Asset Manager
- Unabhängige, unternehmerische «Multi-Boutique»
- Aktiver, benchmarkunabhängiger Anlagestil
- Produktzentrisch (attraktive Anlageideen)
- Einzigartiges Spektrum von ausgewiesenen Anlagekompetenzen und Performance
- Fokussiertes und diversifiziertes Produktportfolio
- Verständliches und skalierbares Geschäftsmodell

PHILOSOPHIE = WERTSCHÖPFUNG

- Primat der Anlageperformance
- Neue Anlagechancen antizipieren und Ideen für Kunden kreieren
- Fokus auf innovative Anlageprodukte
- Einstiegschancen für alle Klassen von Investoren bieten
- Unternehmerischen Erfolg teilen
- Attraktive Wertschöpfung für alle Stakeholder sicherstellen

FINANZPROFIL = ROBUST UND RISIKOARM

- Fokus auf nachhaltige Ertragskraft und Wachstum
- Bewährte Leistungskriterien (KPIs) zur Geschäftssteuerung
- Gute Balance zwischen «Spezialität» und «Diversifikation»
- Starke Kapitalausstattung, frei von Schulden
- Solides Fundament von Kernaktionären
- Aktionärsfreundliche Dividendenpolitik und attraktive Kapitalrendite

KULTUR = «WE EAT OUR OWN COOKING»

- Unabhängig, effizient und unternehmerisch seit 1993
- Starkes finanzielles Engagement von Katern und Mitarbeitenden
- Hohe Autonomie der Anlageteams (kein CIO/keine Anlagekomitees)
- Qualität und Innovation als Wachstumstreiber
- Vertrauen und unternehmerische Freiräume (Empowerment)



Spezialisierte Healthcare-Strategien (direktional)

Investmentgesellschaften

- Biotech
- Healthcare Global

Anlagefonds

- Biotech
- Medtech & Services
- Asia / Emerging Markets
- Healthcare Global
- ESG-Strategien

Mandate

- Massgeschneiderte Fondsmandate
- Institutionelle Mandate

AuM
CHF 7.1 Mrd.



Alternative Anlagestrategien (unkorreliert)

Private Equity Fonds

- Biotech Ventures Fonds
- Private Equity DACH Fonds (neu)

Private Equity Investments

- Private-Equity-Direktbeteiligungen (neu)

Absolute-Return-Strategien

- Global Macro (Alternative UCITS)
- Marktneutrale Anlagestrategien (regelbasiert)

Mandate

- Massgeschneiderte Fondsmandate
- Institutionelle Mandate

AuM
CHF 1.2 Mrd.



Traditionelle Anlagestrategien (diversifiziert)

Spezialisierte Wachstumsstrategien

- Entrepreneur-Strategien (CH/EU)
- Frontier Markets (Afrika)

Defensive Aktienstrategien

- Globale Value-Strategien

Rentenstrategien

- Globale Rentenstrategien (unconstrained)

Mischstrategien

- Defensive und dynamische Mischstrategien
- Long-Short-Mischstrategien

Mandate

- Massgeschneiderte Fondsmandate
- Institutionelle Mandate

AuM
CHF 2.3 Mrd.

kann sich unsere Ertragsbasis naturgemäss nicht der allgemeinen Entwicklung der Kapitalmärkte entziehen. Umso wichtiger ist es, diese durch eine konsequent umgesetzte Diversifikationsstrategie des Produkt- und Dienstleistungsangebots breiter abzustützen. Dies bietet nicht nur mehr Schutz für unsere Aktionäre, sondern eröffnet gleichermaßen mehr Chancen für unsere Anleger, an unseren Ideen teilnehmen zu können.

Unsere drei Säulen bestehen aus direktionalen Healthcare-Strategien, alternativen Anlagestrategien und traditionellen, breiter diversifizierten Anlagestrategien. Dies stellt ein selektives, differenziertes Angebot fernab von ausgetretenen Pfaden dar. Wir sind überzeugt von ausgewählten Spezialthemen, die von strukturellen Wachstumstrends getragen werden. Zu unserem einzigartigen Spektrum gehört beispielsweise seit mehr als 25 Jahren unsere Kernexpertise im Gesundheitssektor, insbesondere getragen durch unsere herausragende Flaggschiffstrategie der BB Biotech AG. Als Pionier haben wir uns bei Entrepreneur-Strategien oder mit der Afrika-Strategie in den Frontier Markets gezeigt. Dabei ist es uns gelungen, immer wieder neue Anlagechancen frühzeitig zu identifizieren und diese als Ideen für Investoren umzusetzen.

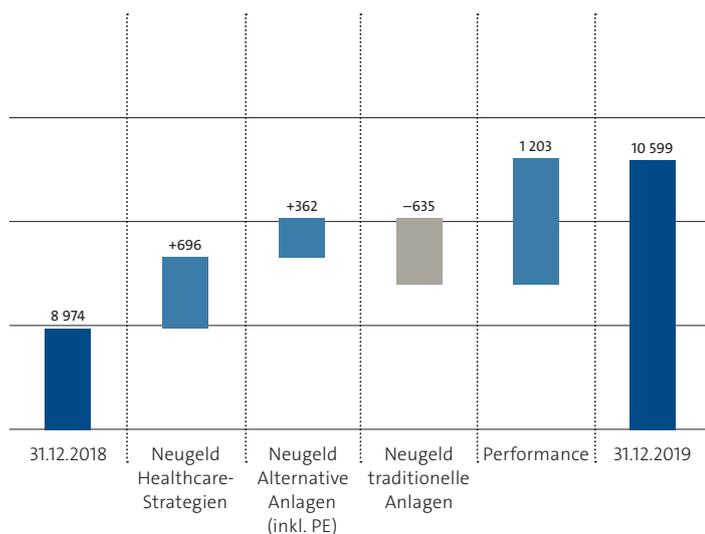
zen. Diese Innovationskraft zeichnet unser Haus Jahr für Jahr aus. Alle Portfolios haben dabei einen Fokus auf nachhaltige Ertragskraft und Wachstum. Hochspezialisierte Expertenteams schaffen durch intelligentes Management kompetitive Renditen bei überschaubaren Risiken. Die Grundlage hierfür bilden neben klassischer Fundamentalanalyse persönliche Gespräche mit den Unternehmensleitern und führenden Industrieexperten.

Umfassendes Bekenntnis zu einem aktiven Anlagemanagement

Unsere Mitarbeiter sind nicht nur Anlageexperten, sondern gleichzeitig Unternehmer. «Eat our own cooking» – durch eigene Investitionen sind Mitarbeiter und Kader am Erfolg der Kunden beteiligt. Diese Kultur erfordert eine tiefgreifende Überzeugung für ein aktives Management mit grosser Disziplin. Unternehmerischen Gestaltungsfreiraum erhalten unsere Portfoliomanagementteams auf Grundlage unserer täglich gelebten Philosophie. Bei uns gibt es weder übergeordnete Anlagekomitees noch CIOs. In selbstständig agierenden Produktbereichen haben sich die jeweiligen Expertenteams zu hoher Selbstverantwortung, Respekt und eigener

ENTWICKLUNG DER VERWALTETEN KUNDENVERMÖGEN 2019

(CHF Mio.)



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2019

Visionskraft gleichermaßen verpflichtet. All dies verschafft uns einen Vorsprung am Markt, den wir seit 1993 mit unseren Kunden teilen. Wertschöpfung für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre ist unsere Überzeugung.

Vielversprechende Entwicklungen im Jahr 2019

Viele Investoren sind verhalten ins Jahr gestartet, nachdem die Aktienmärkte im 4. Quartal 2018 massiv korrigierten. Entgegen dieser Zurückhaltung wurde 2019 ein ausgezeichnetes Börsenjahr, begünstigt durch eine erneut sehr expansive Geldpolitik der wichtigsten Zentralbanken – wobei besonders amerikanische und europäische Aktien profitierten. Weder der andauernde Handelsstreit zwischen den USA und China noch aufkommende Rezessionsängste taten der Kursrally Abbruch. Trotz dieser positiven Entwicklung suchten aber viele Investoren Sicherheit und bevorzugten defensive Werte. So waren vor allem dividendenstarke, grosskapitalisierte Werte gefragt.

Vor diesem Hintergrund konnte sich Bellevue als aktiver Asset Manager 2019 unter Beweis stellen. 90% der Assets respektive der damit verbundenen Strategien lagen im Vergleich zu den Mitbewerbern im 1. beziehungsweise 2. Quartil. Rund 72% der Strategien haben ihre Benchmark geschlagen. Auch der langfristige Track Record überzeugt: Mehr als drei Viertel der Strategien befinden sich gemessen an der Performance seit Lancierung im Top-Quartil. Der starke langfristige Leistungsausweis ist sicherlich auch auf die hohe Konstanz im Team zurückzuführen. Bei 16 von 19 Strategien hat sich seit Lancierung kein Lead-Manager-Wechsel zugetragen. Auch im letzten Jahr ist es diesbezüglich zu keinen Veränderungen gekommen.

Die Asset-Basis hat sich um 18% auf CHF 10.6 Mrd. erhöht, was einerseits auf die hohen Performancegewinne, andererseits auf einen substanziellen Nettoneugeldzufluss in Höhe von CHF 422 Mio. zurückzuführen ist. Speziell bei den neu zugeflossenen Geldern zeigt sich, dass wir heute viel breiter abgestützt beziehungsweise diversifiziert sind, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Markt-, aber auch industriebedingt weist der Zu- und Abfluss von Geldern ein klar differenziertes Bild nach Anlageklassen auf. Einen weiterhin starken Neugeldbeitrag vermochten wir im Bereich innovativer und strukturell wachsender Healthcare-Strategien zu verbuchen. Angeführt von eher defensiv ausgerichteten Wachstumsstrategien wie dem BB Adamant Medtech & Services Fonds oder dem breiter abgestützten BB Healthcare Trust und unterstützt durch innovative neue Produkte wie den BB Adamant Digital Health flossen erfreuliche CHF 696 Mio. an Neugeld zu.

Auf der Gegenseite sahen wir eine Erosion bei klassischen traditionellen Anlagestrategien, die im anhaltenden Niedrigzinsumfeld nicht oder nur beschränkt mithalten konnten. Dazu zählen primär die klassischen Anleihen- und Mischstrategien sowie sehr defensive Value-Aktienstrategien. Selbst klar differenzierte Nischenstrategien wie die Palette unserer Entrepreneur-Produkte konnten sich durch ihre ausgeprägte Zyklizität diesem Bann nicht zu entziehen. In diesen Bereichen flossen in der Summe rund CHF 635 Mio. Gelder ab.

Eine sehr positive Entwicklung vermochten wir im neu ausgerichteten und weiter verstärkten Bereich alternativer Anlagen zu realisieren, wo insgesamt CHF 362 Mio. zuzuflossen. Vom allgemeinen «flight to safety» haben die Absolute-Return-Strategien wie der BB Global Macro profitiert, welche trotz ihrer tiefen Volatilität bemerkenswerte Renditen zu realisieren vermochten. Auch der Bereich der Privatmarktanlagen ist klar auf dem Vormarsch. Basierend auf der starken Positionierung und nachgewiesenen Healthcare-Expertise gelang es uns mit dem 2018 neu lancierten BB Pureos Bioventures Fonds, substanzielle Gelder von Schweizer Anlegern, aber auch von namhaften internationalen industriellen und strategischen Investoren aus den USA und Asien anzuziehen. Eine sehr positive Entwicklung, die uns klar ermutigt und motiviert, in diesen Bereichen akzentuiert zu investieren.

Laufende Weiterentwicklung unserer Plattform und des Vertriebs- und Kundennetzwerkes

Vor diesem Hintergrund haben wir auch im vergangenen Jahr das Geschäftsmodell und unsere Plattform auf verschiedenen Ebenen konsequent weiterentwickelt – organisch und anorganisch. Um uns für die anstehenden Herausforderungen zu wappnen und die sich bietenden Wachstumsopportunitäten zu nutzen, haben wir unsere Organisation in allen Bereichen weiter gestärkt und mit neuen Talenten und Experten ergänzt. Bei der Suche nach neuen Spezialisten hilft es uns enorm, dass wir seit Jahren auf das gleiche Kernteam setzen können und keine Abgänge zu verzeichnen haben. Im Vordergrund stehen dabei die Sicherung einer hohen Performancequalität und die Weiterentwicklung unserer Produkt- und Dienstleistungspalette mit innovativen Konzepten.

Mit dem Ziel, den Bereich alternative Anlagen weiterzuentwickeln, haben wir auch zu anorganischen Massnahmen gegriffen. Mit zwei kleineren, aber sehr gezielten Übernahmen, der adbodmer AG, Horgen (im Sommer 2019), und der Realwerk AG, Zug (im Januar 2020), wollen wir unser Bekenntnis zu Privatmarktanlagen nicht nur im Healthcare-Sektor, sondern auch im Bereich mittelständischer Unternehmen der DACH-Region untermauern. Beide Firmen und ihre Teams verfügen über Erfahrung und Fachkompetenz in der Identifikation und im Management von attraktiven unternehmerischen Anlageideen für vermögende Privatinvestoren und Familien. Nebst der gezielten Weiterentwicklung des bestehenden Geschäftsmodells von Direktbeteiligungen soll die geplante Lancierung eines entsprechenden Private-Equity-Fonds als weiterer Wachstumskatalysator dienen.

Die vor einigen Jahren getätigten Investitionen für den Aufbau des neuen Standortes in London haben sich bezahlt gemacht. Neben dem laufenden Aufbau der Marktpräsenz in diesem für uns strategisch wichtigen Markt haben wir das lokale Team weiter verstärkt und mit einer UK-Lizenz als Asset Manager ausgestattet. Dies erlaubt uns, unsere bisher erfüllten Wachstumsambitionen weiter anzutreiben und neue Impulse zu realisieren. Gleichzeitig sind wir nun in allen für uns relevanten europäischen Schlüsselregionen mit einer eigenständigen, lokalen Lizenz als Asset Manager ausgestattet – im Heimatmarkt Schweiz, im Euroland mit unserer Lizenz in Deutschland und nun auch in UK.

Nicht zuletzt können wir 2019 auf eine erfreuliche Wachstumsdynamik auf Kundenebene zurückblicken. Es ist uns dank unserer verstärkten Vertriebsanstrengungen gelungen, unser nationales und internationales Kundennetzwerk laufend zu erweitern und neue Märkte zu erschliessen. Nebst den weiterhin positiven Fortschritten in den strategischen Kernmärkten Schweiz, Deutschland und UK konnten wir in unseren «Nebenmärkten» (u.a. Spanien, Österreich und Luxemburg) ein vielversprechendes Wachstumsmomentum verzeichnen. Von besonderer Erwähnung ist die Tatsache, dass unser Produktangebot nun vermehrt bei grösseren institutionellen Kunden und globalen Bankplattformen Einzug gehalten hat. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass unsere Anlagekonzepte nicht nur eine hohe Attraktivität und langjährige bewährte Track Records aufweisen, sondern nun auch über die erforderliche kritische Anlagemasse verfügen. Dadurch sind auch unsere asiatischen Märkte auf Kundenseite auf dem Vormarsch, angeführt von den grossen «Hubs» Singapur und Hongkong. Aber auch in näheren Märkten sehen wir weiteres Potenzial, insbesondere in den neu erschlossenen Ländern Italien und Israel. Demgegenüber verbleiben wir bei der grössten «Anlagebastion» USA bis dato respektvoll in der Rolle des aktiven Beobachters. Ein solcher Schritt bedarf grosser Sorgfalt und Vorbereitung.

Intaktes Wachstumspotenzial für die Zukunft

Die Weichen für weiteres Wachstum sind grundsätzlich gestellt. Die strategische Fokussierung auf ein reines Asset Management bringt uns klare Vorteile. Das gewählte Geschäftsmodell ist hoch skalierbar, bindet weniger erforder-

liche Eigenmittel, schärft unser Geschäftsprofil und verschafft uns aufgrund der reduzierten Komplexität eine höhere Agilität.

Die Wachstumstreiber unseres vereinfachten Geschäftsmodells sind klar identifizierbar: die Marktperformance unserer Produktpalette, die Anziehungskraft neuer Kundengelder und anorganisches Wachstum durch weitere Akquisitionen. Unsere klare strategische Positionierung und entwickelte Stärken unterstützen uns in der Annahme, dass unser weiteres Wachstumspotenzial in all diesen Bereichen intakt ist.

Unsere Healthcare-Produktpalette, getrieben von strukturellem Wachstum, kann sich auf weiterhin solide Fundamentaldaten verlassen. Die Diversifikation in Anlageklassen ausserhalb des Gesundheits- und Aktienmarkts bietet uns einen gewissen Schutz, insbesondere im gestärkten Bereich der weniger korrelierten alternativen Strategien. Mit Rücksicht auf die Tatsache, dass wir in der vergangenen Dekade von einem unaufhaltsamen Bullenmarkt profitieren durften, können wir uns für die Zukunft nicht auf einen anhaltenden Rückenwind verlassen – im Gegenteil. Was die Kapitalmärkte betrifft, bleiben wir weiterhin konstruktiv und verhalten optimistisch.

Klar hingegen ist, dass wir uns auch für schlechtere Zeiten wappnen müssen, um unser Geschäftsmodell mit nachhaltiger Stabilität und Ertragskraft auszustatten. Eine weitere Abstützung durch defensivere und alternative Anlagen ist geboten. Daran werden wir gezielt arbeiten.

Der stetig zunehmende Wettbewerbsdruck setzt gleichermaßen voraus, dass wir unsere Produktpalette laufend überprüfen und bei Bedarf anpassen – qualitativ und quantitativ. Unser Entwicklungsprozess hat bewiesen, dass wir imstande sind, hohe Qualität zu liefern und laufend Produktinnovationen zu lancieren. Auf dieser Basis und mit dem Wissen, dass wir über eine kompetitive Performance- und Servicequalität mit langjährigen Track Records verfügen, sind wir überzeugt, weiterhin neue Gelder anzuziehen. Wir sind fähig, unser Vertriebs- und Kundennetzwerk stetig weiterzuentwickeln, und haben bewiesen, dass wir erfolgreich in neue Märkte vorstossen können.

Unsere Erfahrungen und der Erfolgsausweis von mehreren erfolgreich abgeschlossenen Transaktionen zeigen, dass wir imstande sind, anorganisch zu wachsen. Sei es, um unsere Geschäftsbasis zu stärken, unsere Expertise zu erweitern oder aber um punktuelle komplementäre Ergänzungen vorzunehmen. Die finanziellen Möglichkeiten, auch in dieser Hinsicht wachsen zu können, sind ebenfalls gegeben. Dennoch werden wir uns sehr selektiv verhalten. Bis auf Weiteres wird unser Fokus, wenn überhaupt, eher auf kleineren Transaktionen liegen.

hohe **Expertise**



Team adbodmer AG: Dr. Adriana Ospel-Bodmer, Lionel Fracheboud, Jan Kollros, Olivier Franscella



Adbodmer ist im Bereich Direktbeteiligungen, Beteiligungsmanagement sowie Unternehmenstransaktionen für ausgewählte Investorengruppen aus Unternehmern und Privatpersonen tätig. Ein dediziertes, gut vernetztes Expertenteam fungiert als werttreibende Schnittstelle zwischen Zielunternehmen und Investoren.

«Wir sprechen die Sprache der Unternehmer, aber auch der Investoren.»

Die adbodmer AG gehört seit Sommer 2019 zu Bellevue und ist das Fundament des Bereichs Privatmarktanlagen. Dr. Adriana Ospel-Bodmer, Gründerin und Managing Partner, und Jan Kollros, Managing Partner, über ihre Strategie und Herausforderungen in ihrem Geschäftsfeld.

Adbodmer ist seit letztem Jahr Teil der Bellevue Group. Inwiefern hat sich dadurch Ihr Arbeitsalltag geändert?

Adriana Ospel-Bodmer: An meiner Hauptverantwortung hat sich erwartungsgemäss wenig geändert. Es gilt immer noch, interessante Unternehmen zu attraktiven, fairen Bewertungen zu finden und die Beteiligung gemeinsam mit den Mehrheitsaktionären langfristig zu entwickeln.

Jan Kollros: Als Mitglied der Geschäftsleitung der Bellevue Group habe ich zusätzlich die Aufgabe übernommen, den neu geschaffenen Bereich Private Markets schrittweise

Was macht adbodmer zu einem erfolgreichen Private-Equity-Spezialisten?

AO: Wir sprechen die Sprache der Unternehmer, aber auch der Investoren. Beide haben individuelle Anliegen, die ihnen typischerweise sehr wichtig sind. Die Kunst ist es, alle auf den gleichen Nenner zu bringen und die strategischen Ziele konstruktiv im Sinne der Unternehmung voranzutreiben.

JK: Sowohl die Beziehungen zu den Unternehmen wie auch jene zu den Investoren entwickeln sich nicht von heute auf morgen, sondern über Jahre. Wir warten nicht darauf, dass wir

an. Dann geht es darum, deren Inhaber von unserer pragmatischen und langfristig orientierten Denkweise zu überzeugen.

Wie muss man sich die Aufgabenteilung im Team vorstellen?

AO: Die Aufgaben im Team sind sehr breit und übergreifend strukturiert. Es sind alle bestrebt, nach passenden neuen Investoren und Unternehmen für eine Beteiligung zu suchen. Auch bei den diversen Aufgaben, die im Rahmen des Beteiligungsmanagements bei den investierten Firmen anfallen, arbeiten alle im Team mit.

JK: Während ich zahlreiche Business-Development- sowie Führungsaufgaben wahrnehme, arbeitet das Team mehrheitlich an der Ausarbeitung von Informationsdokumenten für die Investoren sowie Due-Diligence-Aufgaben bei den Verhandlungen mit den Zielunternehmen.



**Dr. Adriana Ospel-Bodmer
Jan Kollros
Managing Partners**

auf- und auszubauen. Inhaltlich hat sich, wie Adriana bereits erwähnte, wenig verändert. Wir spüren jedoch, Teil eines grösseren Teams zu sein, in dem alle am gleichen Strick ziehen und die gleichen Ziele verfolgen.

von klassischen Vermittlern oder Banken mögliche Beteiligungsoptionen zugestellt bekommen. Vielmehr suchen wir im persönlichen Netzwerk nach spannenden Unternehmen und gehen diese auch direkt

Sie beide bringen einen sehr unterschiedlichen Background mit. Wie ergänzt sich das?

JK: Adriana hat mehr Finanzbackground. Sie ist bei technischen Finanzfragen sehr versiert.

AO: Jan hat an der ETH Betriebs- und Produktionswissenschaften studiert. Beim Rundgang durch eine Produktion oder bei einem Produktentwicklungsprozess sieht er die Knackpunkte, die zum Erfolg führen können. Der ökonomische und der technische Background ergänzen sich hervorragend in vielen Fragestellungen.

Sie investieren in Unternehmen mit Wachstumsprojekten. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ein Case für Sie interessant ist?

AO: Wir verhalten uns nach dem bewährten MMM-Ansatz. Management, Market, Money. Wobei das Management sicher zentral ist.

JK: Zudem sollte das Unternehmen in einer Nische spezialisiert sein und sich im Wachstum befinden. Von Start-ups und Turn-around-Situationen sehen wir grundsätzlich ab. Wir bevorzugen profitable Unternehmen, insbesondere, weil wir uns in einer aktiven Minderheitsposition wohlfühlen und keinen Einfluss auf das Tagesgeschäft nehmen wollen. Bei Jungunternehmen oder angeschlagenen Firmen wäre dieser Ansatz schwierig.

Spezialisiert man sich mit der Zeit auf gewisse Branchen oder spielt das keine grosse Rolle?

JK: Ein Fokus auf eine einzelne Industrie ist in der Schweiz eher schwierig, da das Anlageuniversum beschränkt ist. Grundsätzlich schauen wir uns Themen an, die in das Raster der vorhin beschriebenen Faktoren passen. Spezialisierte Unternehmen aus der produzierenden Industrie oder innovative Dienstleistungen sind aber sicherlich im Hauptfokus.

AO: Es hat sich über die Jahre erwiesen, dass Unternehmen, bei denen die Investoren das Produkt und den Markt rasch erfassen, einfacher zu vermitteln sind. Daher vermeiden wir eher Branchen, die sehr wissenschaftlich oder abstrakt sind.

Was ist derzeit die grössere Herausforderung: Investoren oder Investment Cases zu finden?

JK: Unternehmer müssen Vertrauen haben, um externe Personen in die Betriebsgeheimnisse einzuweihen. Investoren erklären uns ihre Anliegen

ebenfalls umfassender, wenn sie Vertrauen gefasst haben. Insofern ist die grösste Herausforderung, gute Investment Cases zu finden, die wir exklusiv für unsere Investoren entwickeln und ausarbeiten können und die unseren Anforderungen und Qualitätsansprüchen genügen. An klassischen Auktionen sind wir nicht interessiert.

Wenn Sie ein neues Projekt an Land gezogen haben, in welcher Form sind Ihre Investoren an dem Unternehmen beteiligt?

AO: Fast ausschliesslich über Aktien, in Ausnahmefällen über Wandeldarlehen. Zum Teil engagieren sie sich auch im Verwaltungsrat der entsprechenden Unternehmen.

Wie gehen Sie bei der Suche nach Investitionsmöglichkeiten vor?

JK: Wir setzen stark auf unser persönliches Netzwerk. Teilweise suchen wir aber auch aktiv in spezifischen Themenbereichen oder Industrien, die wir als interessant erachten, und kontaktieren die Inhaber auf gut Glück. Wenn der Kontakt einmal steht, kann es längere Zeit dauern, bis tatsächlich ein Investment Case entsteht.

AO: Wir sind mit unseren Kunden in engem Austausch und versuchen so, Trends oder Wünsche aufzunehmen und entsprechend in diesen Bereichen zu suchen. Unsere Kunden sind, so wie wir, sehr breit interessiert.

Gibt es derzeit Bereiche, die Sie besonders interessieren?

JK: Themen, die weniger zyklisch sind, stehen ganz oben auf unserer Agenda. Dazu gehören Hightech, Food oder spezifische Dienstleistungen.

Wie sieht die Pipeline an neuen Investment Cases aus?

JK: Die Pipeline füllt sich fortlaufend mit neuen Ideen und Kontakten, verringert sich aber auch wieder um Unternehmen, die beispielsweise interne Nachfolgelösungen oder eigenes Wachstum vorantreiben wollen.

AO: Wir sind zuversichtlich, aufgrund der Pipeline jährlich wie bis anhin zwei bis drei Opportunitäten für unsere Investoren entwickeln und umsetzen zu können.

Investitionen in Private Equity sind auf einem Rekordhoch. Keine Angst, dass sich im Private-Equity-Business eine Blase bildet?

AO: Die klassischen Private-Equity-Anleger sind in Fonds investiert. In diesem Markt sind ohne Zweifel grosse Geldmengen allokiert und die Zielunternehmen bleiben limitiert. Entsprechend werden in Auktionsprozessen weiterhin Höchstpreise realisiert und aufgrund der tiefen Zinsen aggressive Fremdkapitalstrategien gefahren, um die Zieleigenkapitalrendite erreichen zu können. Entwickelt sich das Geschäft dann nicht wie erwartet, kann dies aufgrund fehlender Amortisation zu Diskussionen mit der Bank oder den Fremdkapitalgebern führen und das Unternehmen ernsthaft gefährden.

JK: Da wir nicht unter Investitionsnot leiden, können wir unsere Opportunitäten in Ruhe mit den Zielunternehmen besprechen und ausarbeiten. Das gibt grundsätzlich mehr Spielraum bei der Bewertung.

Sie beraten Gegenparteien auch in M&A-Prozessen. Was spricht für eine Boutique im Vergleich zu den Teams bei global tätigen Banken?

AO: Auch hier spielen die Nähe und das Verständnis, das wir dem Unternehmensinhaber entgegenbringen, eine entscheidende Rolle. Wir sind aber sicherlich nicht der richtige M&A-Partner für Grosskonzerne.

JK: Genau, wir sind selektiv bezüglich unserer M&A-Aktivitäten. Unser Netzwerk zu Family Offices und strategischen Investoren wird von KMU, die verkaufen wollen, geschätzt.

10
YEARS

BELLEVUE FUNDS (LUX)

Birgitte Olsen
Lead Portfoliomanager
BB Entrepreneur Europe



BB ENTREPRENEUR EUROPE | ITD + 208.5% (I EUR) | AUM CHF 97.4 MIO.

Welche besonderen Höhepunkte hat es in den letzten 10 Jahren gegeben?

Insgesamt tolle Börsenjahre, obwohl viel Nervosität mit dabei war nach den Ereignissen von 2008. Unsere Entrepreneur-Strategie mit Fokus auf Unternehmer wurde damals als Europa-Blend-Fonds aufgelegt, zwei Jahre später folgte die sehr erfolgreiche Smid-Cap-Version. Wir haben viele innovative Unternehmen mit grossem Potenzial entdeckt. Mit zu den Besten gehörten unter anderem Pirelli, Ferrovial, Orpea, Vidrala, Ströer, Moncler, Isra Vision und Rovi. Alle mit gepanzerten Bilanzen, starken Margen und langfristigen Business-Plänen, die uns als Minderheitsaktionären gute Renditen generiert haben.

Was waren die grössten Herausforderungen?

Das Umfeld für Stock Picker hat sich stark gewandelt. Zentralbanken haben eine neue Rolle übernommen und die klassischen Wirtschaftszyklen sind Relikte einer anderen Zeit geworden. Dazu kommen Digitalisierung, Elektrifizierung, IoT und ESG, um ein paar wichtige Megatrends zu nennen. Viele Familienunternehmen haben diese Paradigmenwechsel sehr gut gemeistert und sind bereit für die Zukunft, ganz nach La Fontaine «Rien ne sert de courir, il faut partir à point».

Was erwarten Sie in den nächsten 10 Jahren?

Der Investment Case «Eigentümergeführte Unternehmen» ist unverändert attraktiv. Mit dem Ziel, Familienkapital zu erhalten und zu vermehren, verfolgen sie langfristige und ambitionierte Ziele – mit Mehrwert für Anleger. Es werden wieder spannende 10 Jahre für uns.

Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche 2019

Spezialisierte Healthcare-Aktienstrategien

Gemessen am MSCI World Healthcare Index (+21.2% in CHF) erbrachten Anlagen in Gesundheitsaktien einmal mehr eine beachtliche zweistellige Wertsteigerung, vermochten aber für einmal den Weltaktienmarkt (+25.5%) nicht zu übertreffen. Während die grossen Pharmaunternehmen von den Unsicherheiten betreffend eine drohenden Rezession als traditionelle Safe-Haven-Anlagen profitierten, hinkten etwa kleinere, hoch innovative Biotechunternehmen der Marktentwicklung teilweise hinterher. Ebenso zeigten die vom Einzug der Digitalisierung profitierenden Medizinaltechnologiehersteller starkes Aufwärtsmomentum.

Im allgemein günstigen Aktienumfeld entwickelt sich das Flaggschiff BB Biotech positiv. Nach einem eher verhaltenen 2018 legte die Aktie der Investmentgesellschaft 2019 um 18.5% (in CHF) zu, lag aber etwas hinter der Portfolioperformance von 23.4% zurück. Gute Fundamentaldaten im 4. Quartal begünstigten M&A-Aktivitäten und sorgten für eine Jahresendralley des Biotechsektors. Mit 48 Neuzulassungen durch die US-Zulassungsbehörde FDA war 2019 ein starkes Jahr für die Medikamentenhersteller, das deutlich über dem zehnjährigen Schnitt von 36 Medikamenten

tieren Aktionäre von BB Biotech von einer Dividendenrendite von 5%. Dem Verwaltungsrat ist es gelungen, mit Susan Galbraith, Head of Oncology Research and Early Development bei AstraZeneca, und Mads Krogsgaard Thomsen, Chief Science Officer von Novo Nordisk, zwei Biotechspezialisten mit internationaler Reputation für das Gremium zu gewinnen. Die Generalversammlung entscheidet am 19. März 2020 über die Neuwahl. Gleichzeitig hat sich Prof. Dr. Dr. Klaus Strein entschieden, nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Ihm gebührt ein grosser Dank für seine Verdienste für die Investmentgesellschaft.

Auch der auf den breiten Healthcare-Sektor fokussierte BB Healthcare Trust vermochte mit einer Portfolioperformance von 25.7% (in GBP) und einer deutlichen Outperformance von über 7% gegenüber dem MSCI World Healthcare zu überzeugen. Starke Performancetreiber waren vor allem die beiden Digital-Health-Unternehmen Teladoc und Align Technology. Mittlerweile beläuft sich die Marktkapitalisierung des an der London Stock Exchange gelisteten Closed-Ended-Fonds auf CHF 789 Mio., und steigt dank laufender Kapitalerhöhungen kontinuierlich. Allein im letzten Jahr sind dem Vehikel rund CHF 260 Mio. an neuen Mitteln zugeflossen.

Sandro Tiziani
Leiter Sales Schweiz

Tanja Chicherio
Leiterin Marketing & Kommunikation



liegt. Strukturell hat BB Biotech auch 2019 massgebliche Fortschritte erzielt. Die 2018 begonnene Repositionierung des Portfolios hin zu wachstumsstarken Klein- und Mittelunternehmen wurde konsequent weitergeführt und spiegelt sich nun vollständig im Portfolio wider. In Einklang mit der Ausschüttungspolitik der vergangenen Jahre profi-

Innerhalb der Healthcare-Fonds-Franchise sticht der BB Adamant Medtech & Services Fonds besonders hervor. Nicht nur gegenüber dem Gesamtmarkt gehörte er mit einer Wertentwicklung von 29.4% (in EUR) zu den Spitzenreitern, sondern auch im Vergleich zu seinen Peers. Die Performance ist umso bemerkenswerter, als die Strategie

bereits 2018 – in einem sehr anspruchsvollen Börsenumfeld, wo fast alle Assetklassen im roten Bereich tendierten – eine solide Rendite von 14% erreichte. Fundamental lässt sich diese Entwicklung mit dem überdurchschnittlichen Umsatzwachstum des Sektors von 5 bis 6% p.a., seiner Innovationskraft (u.a. im Digitalbereich) sowie M&A-Aktivitäten erklären. Die Strategie vermochte im vergangenen Jahr CHF 436 Mio. an Neugeldern anzuziehen. Dadurch überstieg der Fonds zum ersten Mal die magische Grenze von CHF 1.0 Mrd. Seit der Umwandlung von einer Beteiligungsgesellschaft in einen Fonds im Jahr 2009 wird dieser vom gleichen Team gemanagt. Diese Konstanz im Team und der Strategie gepaart mit einem überzeugenden Wachstumsthema ist letztlich der Grund für den nachhaltigen Erfolg in diesem Bereich.

Der BB Adamant Biotech Fonds mit seinem breit diversifizierten Fokus auf Small und Mid Caps erzielte eine starke Wertentwicklung von 28.8% (in USD) und vermochte die Benchmark um über 3% zu schlagen, was vor allem dem spezifischen Stock Picking zuzuschreiben war.

Der global ausgerichtete, über alle Subsektoren diversifizierte Fonds BB Adamant Healthcare Index (heute BB Adamant Healthcare Strategy) erzielte eine solide Rendite von 23.2% (in USD) und konnte damit mit seiner Benchmark mithalten. Etwas anspruchsvoller war es bei der Regionenstrategie BB Adamant Asia Pacific Healthcare, die etwas hinter ihrer Benchmark zu liegen kam. Dies vornehmlich wegen der halb so starken Gewichtung in japanischen Gesundheitswerten. Dafür trugen die deutlichen Akzente in China wiederum positiv zur absoluten wie relativen Fondsentwicklung bei.

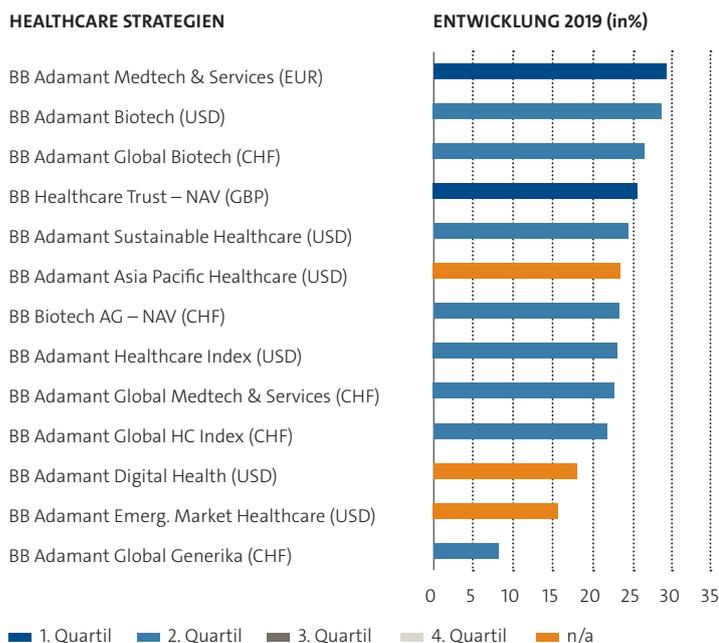
Als Haus der Ideen hat Bellevue den Anspruch, Investoren mit innovativen Anlagekonzepten zu versorgen, die Renditepotenziale abseits des Mainstreams erschliessen. Auch in dieser Hinsicht war 2019 ein erfreuliches Jahr. Aus Sicht der letzten Jahre ist es dem Healthcare-Team gelungen, Wachstumstrends frühzeitig zu eruieren und daraus innovative Produkte zu gestalten. Im Mittelpunkt der Überlegungen standen die beiden Megatrends Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit. So hat sich der im Jahr 2018 aufgelegte BB Adamant Digital Health gestützt auf starke Inflows im Verlauf des Jahres auf CHF 313 Mio. fast verdreifacht. Dass Nachhaltigkeit immer mehr ins Blickfeld der Anleger rückt, zeigt sich anhand der Nachfrage nach dem BB Adamant Healthcare Sustainable. Der Fonds entwickelte sich ebenfalls vielversprechend und vermochte mit 24.5% (in USD) sowohl seine Benchmark als auch die traditionelle BB Adamant Healthcare Index-Strategie zu übertreffen. Dank verstärkter Nachfrage nach Nachhaltigkeitslösungen konnte der Fonds sein Volumen seit Gründung vervielfachen.

Alternative Anlagestrategien

Während es traditionelle Produkte im Markt zunehmend schwieriger haben, steigen innovative, auf Absolute Return ausgerichtete Strategien wie der BB Global Macro in der Gunst der Anleger. Der Fonds hat mit fast CHF 250 Mio. am zweitmeisten Geld eingesammelt. Die Performance von 7.4% lag im oberen Bereich der Zielbandbreite, dies bei einer tiefen Volatilität von gerade mal 2.9%. Dank eines ausgezeichneten Track Records in den letzten Jahren ist das Fondsvolumen kontinuierlich gewachsen und beläuft sich mittlerweile auf knapp CHF 800 Mio. Mit der Verpflichtung eines weiteren Anlageexperten konnte das Team seine Expertise im Bereich Aktien weiter vertiefen.

Eine Neulancierung gab es mit dem BB Europe Equity Market Neutral, einer regelbasierten Long/Short-Strategie, die von einem erfahrenen StarCapital-Team geleitet wird. Der Fonds wird dem Bedürfnis nach Sicherheit und Rendite gerecht, indem er eine directionale Abhängigkeit zum Aktien-, Fremdwährungs- und Anleihemarkt vermeidet. Unterstützt wird das Team, das bereits einen erfolgreichen Long/Short-Fonds aufgelegt hat, von der hausinternen StarCapital-Kapitalmarktforschung. Hier gilt es nun, einen kompetitiven Track Record aufzubauen.

Im Bereich Private Equity konnte der BB Pureos Bioventures insgesamt CHF 100 Mio. anziehen und verfügt mittlerweile über ein Kapital von CHF 160 Mio. Unter den Investoren finden sich neben einer Vielzahl an Family Offices und Privatinvestoren weltweit führende Unternehmen aus der Gesundheitsindustrie wie Gilead, Wuxi Biologics oder Crystal Genomics. Dies zeigt, dass Bellevue als kompetenter Partner im Private-Equity-Bereich und führendes Haus im Healthcare-Sektor wahrgenommen wird. Die Risikokapitalanlagegesellschaft investiert in die Medikamentenentwicklung mit Schwerpunkt innovativer Biologika und Plattformen der nächsten Generation für Indikationen mit hohem medizinischem Bedarf. Erste



Relative Performance im Konkurrenzuniversum nach Lipper 2019

Quelle: Bellevue Group, Bloomberg, Lipper for Investment Management/Refinitiv, per 31. Dezember 2019

ALTERNATIVE ANLAGESTRATEGIEN



*) Lanciert am 30. April 2019

Relative Performance im Konkurrenzuniversum nach Lipper 2019

Quelle: Bellevue Group, Bloomberg, Lipper for Investment Management/Refinitiv, per 31. Dezember 2019

Investments wurden in Alentis Therapeutics, NovaGo Therapeutics, AM Pharma und Eyevensys getätigt.

Im Aufbau des neuen Bereichs Privatmarktanlagen wurden weitere Fortschritte erzielt. Das auf Direktbeteiligungen, Beteiligungsmanagement für vermögende Privatinvestoren und Unternehmenstransaktionen fokussierte vierköpfige adbodmer-Team wurde durch die Übernahme von Realwerk im Januar 2020 um zwei weitere Experten gestärkt. Damit ist die Grundlage geschaffen für den gezielten Ausbau von Beteiligungsoportunitäten in der DACH-Region und der schrittweisen Erweiterung des exklusiven Investorennetzwerks. Neben der Stärkung des proprietären Deal-Flows und Beteiligungsmanagements ist die Lancierung eines neuen Private-Equity-Fonds geplant.

Spezialisierte Regionenstrategien und traditionelle Strategien

In einem mehr von Sentiment denn von fundamentalen Unternehmensfaktoren getriebenen Markt ist es bisweilen als Stock Picker sehr anspruchsvoll, zu navigieren. Die Fonds mit ihrer strategiebedingten Übergewichtung in Qualitätswerten, Small und Mid Caps und höheren Zyklizität haben teilweise leichten Gegenwind erfahren. Investoren bevorzugten lange vermeintlich defensive Multis im nichtzyklischen Bereich. Erst im 4. Quartal fand eine kräftige Rotation in zyklische Nebenwerte statt. In der Folge vermochten die BB Entrepreneur-Strategien merklich aufzuholen und teilweise wieder Spitzenpositionen im Wettbewerbsumfeld zu erkämpfen, allen voran der BB Entrepreneur Switzerland, der mit 30.2% (in CHF) praktisch zum SPI aufschliessen konnte. Die europäischen Strategien erwirtschafteten mit 21.3% (BB Entrepreneur Europe, in EUR) beziehungsweise 28.3% (BB Entrepreneur Europe Small, in EUR) beachtliche Kursgewinne, lagen aber für einmal leicht hinter den Vergleichsindizes, was sich mitunter dadurch erklären lässt, dass die Blue Chips Nestlé und Novartis strategiebedingt nicht berücksichtigt sind.

Die Frontier Markets standen im Schatten der gut performenden etablierten Märkte. So ist auch Afrika seit einiger Zeit aus dem Blickfeld der Investoren verschwunden. Fundamental gesehen hat der Kontinent aber Fortschritte gemacht. Trotzdem ist der Reformbedarf, insbesondere bei der Infrastruktur, die als Schlüssel zum Wachstumspotenzial für den Kontinent angesehen wird, noch gross. Die Performance des BB African Opportunities konnte 2019

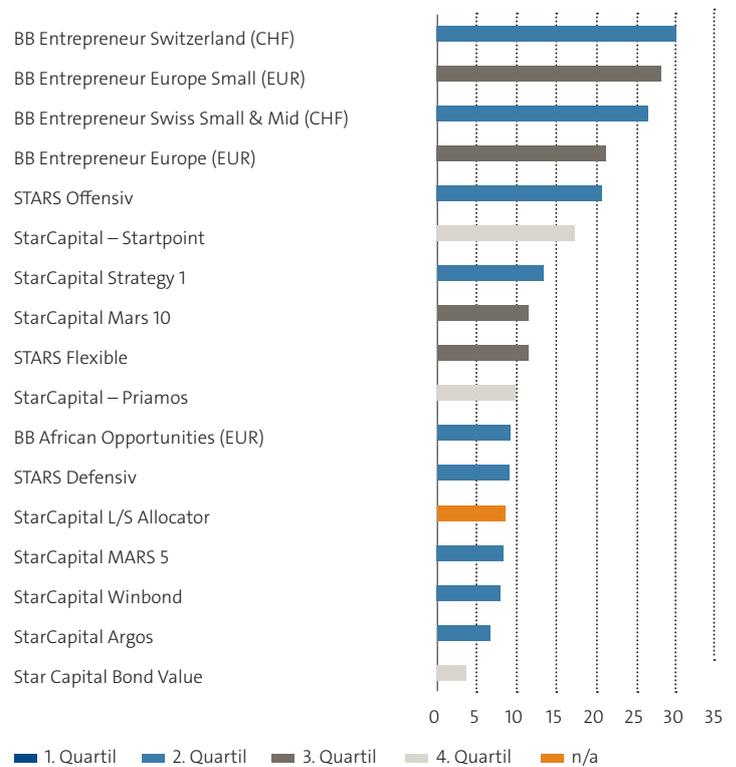
nicht mit der Benchmark mithalten und lag bei 9.2% (in EUR), was hauptsächlich auf die strategische Untergewichtung in Rohstoffen und Südafrika zurückzuführen ist. Sowohl Metals & Mining als auch der ZAR erfuhren gegen Jahresende eine starke spekulative Aufwertung, die nach unserer Einschätzung langfristig nicht tragfähig sein dürfte. Das Schwellenländerteam identifiziert insbesondere in Marokko, Ägypten und Kenia attraktive Anlagechancen, die derzeit deutlich unter ihrem fundamentalen Wert gehandelt werden. Sofern Reformen erfolgreich weitergeführt werden, dürften strukturelle Triebkräfte wie Demografie, Urbanisierung, Infrastruktur, Industrialisierung, Handel, Durchdringung von Finanzdienstleistungen, Verbreitung von IT und Kommunikationstechnologien und der China-Faktor dem Kontinent den Weg zu weiterem überdurchschnittlichem Wirtschaftswachstum mit Kursgewinnpotenzial im zweistelligen Bereich ebnen.

Ein schwieriges Jahr verzeichneten die beiden Value-Aktienstrategien Starpoint und Priamos. Die ausgeprägte Underperformance von Value gegenüber Growth und Quality bedeutete vor allem im 2. und 3. Quartal massiven Gegenwind für die Fonds. Zudem trug der starke USD zur Underperformance bei. Ab August drehte das Bild und Zykliker, insbesondere in Europa, konnten aufholen. Es blieb aber bei einer Underperformance.

Traditionelle Mischstrategien sowie Anleihestrategien verzeichneten generell ein schwieriges Jahr. Aufgrund ihrer Risiko-Rendite-Profile sind sie bei Investoren, die vermehrt innovative Absolute-Return-Strategien bevorzugen, zu-

TRADITIONELLE ANLAGESTRATEGIEN

ENTWICKLUNG 2019 (in%)



Relative Performance im Konkurrenzuniversum nach Lipper 2019

Quelle: Bellevue Group, Bloomberg, Lipper for Investment Management/Refinitiv, per 31. Dezember 2019

nehmend weniger gefragt. Unsere Bestandsaufnahme zeigte, dass bei einigen Strategien von StarCapital Bedarf besteht, diese neu auszurichten und innovative Konzepte einzuführen. Der neu benannte Mischfonds StarCapital Long/Short Allocator wurde repositioniert. Durch Steuerung der Aktienquote, Stock Picking und Kauf von anderen attraktiven Asset-Klassen (z.B. Gold, Silber, Anleihen) soll eine stetige, jährliche Rendite von 5% erzielt werden. Der StarCapital Emerging Markets Strategy (I-Tranche) wurde bereits vor Jahresende liquidiert und zu Jahresbeginn 2020 mit dem Long/Short Allocator fusioniert. Dieser wie auch der Multi Asset Fonds Strategy 1 konnten 2019 eine sehr gute Wertentwicklung verbuchen. Per Ende 2019 lag die Performance für den Strategy 1 bei 13.4% und damit deutlich in der oberen Hälfte seiner Peergroup (Durchschnitt 11.8%). Der Long/Short Allocator, der seit seinem Strategiewechsel ohne Peergroup fungiert, lag zum Jahresende bei 8.6%. Ausgezeichnet entwickelte sich der Winbonds Plus (Quote Anleihen 80%/Aktien 20%) mit einer Performance von 8.0% und lag damit ebenso vor dem Durchschnitt seiner Mitbewerber.

Die beiden Rentenstrategien Bondvalue und Argos zeichneten eine Wertentwicklung in Höhe von 3.7% bzw. 6.7%, was in etwa der Peergroup-Performance entspricht. Beide Produkte wurden 2019 repositioniert: der StarCapital Bondvalue weg von vielen illiquiden Nachranganleihen oder CMS-Bonds hin zu einem breiter ausgerichteten Corporate/Covered Bond Portfolio. Der StarCapital Argos wird weiterhin als globaler «unconstrained» Rentenfonds mit Fokus auf Unternehmens-, Staats- und Schwellenländeranleihen gemanagt. Aufgrund der Änderung des Marktumfelds Ende 2018/Anfang 2019 in Richtung fallender Zinsen bestand in der ersten Hälfte 2019 ein grösserer Anpassungsbedarf. Der Anstieg des Turnovers belastete die Performance des Fonds in diesem Zeitraum.

Die regelbasierten Multi-Asset-Strategien waren zu Jahresbeginn 2019 vorzugsweise über globale Anleihen defensiv positioniert, da sich die Trends an den Aktienmärkten aus dem 4. Quartal 2018 heraus noch negativ auswirkten. Mit der Trendwende an den Aktienmärkten im 1. Quartal wechselte der taktische Modus zügig von «Risk off» auf «Risk on». Die offensive Ausrichtung wurde bis zum Jahresende beibehalten und die Portfolios profitierten über einen ausgewogenen Mix aus Aktien und Anleihen der Industrie- und Schwellenländer sowie Rohstoffen von der positiven Entwicklung der allokierten Anlageklassen. Der STARS Defensiv (I) legte um 9.1% an Wert zu, der STARS Flexibel (I) steigerte seinen Wert um 11.5% und der STARS Offensiv (I) um 20.8%. Die Fonds übertrafen damit ihre bisherige High Water Mark, so dass eine erfolgsbasierte Vergütung generiert werden konnte. Das galt auch für die auf der STARS-Strategie basierenden institutionellen Mandate sowie die Partnerfonds RWS Ertrag und RWS Dynamik, die über ihre Wertsteigerung von 8.3% beziehungsweise 17.9% für 2019 ebenfalls eine erfolgsbasierte Vergütung generieren konnten. Der STARS Multi-Faktor hingegen erzielte in dem Marktumfeld keinen Mehrwert, da sich die Trends bei den selektierten Smart-Beta-ETFs wenig stabil zeigten und der Fonds über seine sensitive Risikobegrenzung im Jahresverlauf gleich mehrfach ausgebremst wurde. Aufgrund des geringen Fondsvolumens wurde entschieden, den Fonds nicht weiter fortzuführen. Der STARS Multi-Faktor wurde zum 1. Januar 2020 mit dem STARS Flexibel verschmolzen. Auch die auf der MARS-Strategie basierenden Multi-Asset-Fonds konnten ihre Kursrückgänge aus 2018 mehr als wettmachen und das Jahr positiv abschliessen. Der für die Deka beratene Fonds MARS 5 legte um 8.4% an Wert zu und der Anteilpreis des MARS 10 konnte 2019 um 11.5% gesteigert werden. Die positiven Ergebnisse der regelbasierten Multi-Asset-Strategien bieten eine gute Grundlage für den angestrebten Ausbau des institutionellen Geschäfts.



Loreno Ferrari
Product Specialist

Jean-Pierre Gerber
Senior Product Specialist

Oliver Fries
Operations & Risk Management

10
YEARS

BELLEVUE FUNDS (LUX)

Malek Bou-Diab
Lead Portfoliomanager
BB African Opportunities

BB AFRICAN OPPORTUNITIES | ITD + 66.5% (1 EUR) | AUM CHF 71.9 MIO.

Welche besonderen Höhepunkte hat es in den letzten 10 Jahren gegeben?

Der Fonds weist einen der besten Track Records in seiner Kategorie auf und es freut uns sehr, dass sich unsere Investmentstrategie über sehr verschiedene Marktphasen hinweg als erfolgreich erwiesen hat. Es ist uns gelungen, das Kundenvertrauen für ein sehr spezifisches, häufig von Vorurteilen geprägtes Nischenthema zu gewinnen, und ein Grossteil der Investoren ist uns treu geblieben.

Was waren die grössten Herausforderungen?

Afrikanische Länder befinden sich in einer Transformationsphase, die mit politischen und wirtschaftlichen Volatilitäten verbunden ist. Der Arabische Frühling im Jahr 2011 und der Kollaps der Rohstoffpreise 2014/2015 haben grosse Schockwellen auf dem Kontinent und in seinen Kapitalmärkten ausgelöst. Diese beiden Ereignisse liegen relativ nahe beieinander, so dass sich die Auswirkungen und Konsequenzen zeitlich überschneiden haben, was sehr herausfordernd war.

Was erwarten Sie in den nächsten 10 Jahren?

Die Früchte der teilweise schmerzhaften Reformen, die in gewissen Ländern in den letzten Jahren umgesetzt wurden, sollten mit ein wenig Unterstützung durch die globale Wirtschaft nun zum Tragen kommen. Diese Länder dürften einen nachhaltigen wirtschaftlichen Aufschwung erleben, getrieben von einer konsequenten Industrialisierung. Eine solche Erfolgsgeschichte könnte wiederum eine neue Optimismuswelle in und für Afrika auslösen.

Finanzielle Highlights des Geschäftsjahres 2019

Gestärkte finanzielle Situation in allen Schlüsselparametern

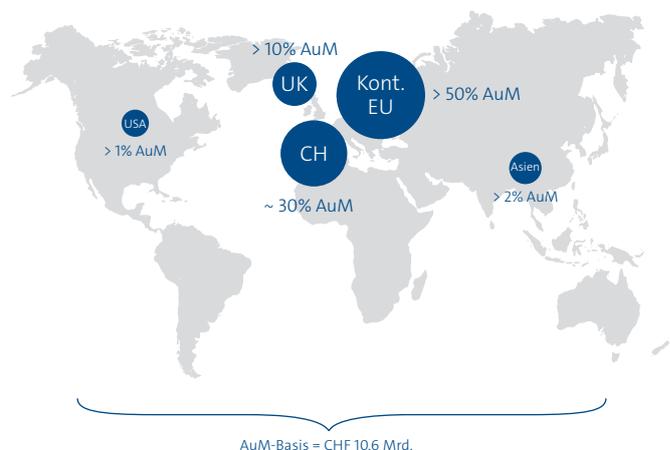
Das Geschäftsjahr 2019 dürfte finanziell als besonders erfolgreich in die jüngste Geschichte unseres Unternehmens eingehen. Es gelang, die nicht strategische Beteiligung an der SIX Group zu einem attraktiven Preis zu veräussern, der Verkauf der Bank am Bellevue sollte plangemäss im 1. Quartal 2020 zum Abschluss gebracht werden und das bisherige – und nun einzig verbleibende – Kerngeschäft Asset Management konnte sich stark weiterentwickeln und den Wachstumskurs bestätigen.

Dies alles ermöglicht es, unseren Aktionären nicht nur eine um 14% höhere ordentliche Dividende von CHF 1.25 aus dem laufenden Geschäft zu entrichten, sondern mit grösseren Teilen des Verkaufserlöses aus der SIX-Beteiligung eine Sonderdividende von CHF 2.75 auszuschütten. Durch die gleichzeitige Freisetzung von bisher in der Bank am Bellevue regulatorisch gebundenen Eigenmitteln konnte die solide Kapitalausstattung erhalten bleiben. Das bietet gleichermassen finanzielle Sicherheit und Flexibilität für künftiges Wachstum.

Klarer Anstieg der verwalteten Vermögen – breiter abgestützt

Die für unser Geschäftsmodell erfolgskritische Kenngrösse, die verwalteten Kundenvermögen, verzeichnete im abgeschlossenen Geschäftsjahr für das weitergeführte Geschäft ein Wachstum von mehr als 18% und stieg auf ein neues Allzeithoch von CHF 10.6 Mrd. Der deutliche Anstieg von über CHF 1.6 Mrd. wurde einerseits durch einen Performancebeitrag von CHF 1.2 Mrd. und andererseits durch einen soliden Beitrag von Netto-Neugeldern in Höhe von CHF 422 Mio. erzielt. Beides reflektiert die attraktive Wachstumsdynamik unseres Produktangebotes im Kapitalmarkt und dessen steigende Beliebtheit bei unseren Kunden.

Unsere Vermögensbasis zeigt sich heute viel breiter abgestützt und diversifiziert, als dies in der Vergangenheit der Fall



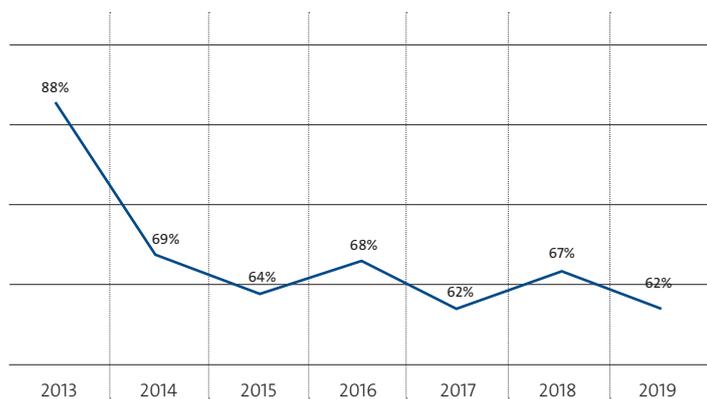
war – sowohl bezogen auf den Produktmix wie auch in der Herkunft unserer Kunden und Investoren. Was unsere Asset-Management-Strategien betrifft, entfallen per Ende 2019 rund CHF 7.1 Mrd. (67%) auf unsere historisch stark verankerten und spezialisierten Healthcare-Strategien und rund CHF 3.5 Mrd. auf die übrigen Anlageklassen. Erfreulich entwickelt sich der neu ausgerichtete Bereich alternativer Anlagen, welcher nebst tief korrelierten Absolute-Return-Strategien auch Ventures und Private-Equity-Anlagen umfasst und nunmehr einen Anteil von CHF 1.2 Mrd. oder mehr als 11% ausmacht.

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch bezogen auf den Ländermix unserer Kundenbasis. Während dieser historisch grossmehrheitlich durch unseren Heimmarkt Schweiz getragen war, zeigt sich heute ein klar diversifiziertes Bild: Heute stammen mehr als 70% der Kundengelder aus Auslandsmärkten, davon rund 50% aus kontinentaleuropäischen Ländern. Aber auch die übrigen Märkte, allen voran UK mit einem Anteil von über 10%, weisen ein interessantes Wachstumsmomentum auf.

Die Kundensegmente verzeichnen vermehrt Aktivitäten durch den Einstieg grösserer intermediärer (globaler Bank bzw. Wealth-Management-Plattformen) und institutioneller Kunden im In- und Ausland. Ganz getreu nach dem Motto «Masse zieht Masse an» vermochte die steigende Anzahl von Produkten mit grösserem Anlagevolumen (> CHF 500 Mio.) auch grössere Zeichnungen solcher Grosseinkäufer anzuziehen. Wenngleich dies naturgemäss zu Einbussen bei der Bruttomarge führt, ist die Gewinnmarge in der Summe hiervon kaum betroffen. Dies zumal der Aufwand zur Gewinnung und Bewirtschaftung im Vergleich mit einer grösseren Anzahl von kleineren Kunden geringer ist.

Asset Management – jetzt als «pure play»

	2014	Δ	2019
Kundenvermögen >	CHF 4.7 Mrd.	277% (14.7% p.a.)	CHF 10.6 Mrd.
Geschäftsertrag >	CHF 35.4 Mio.	293% (24.0% p.a.)	CHF 103.9 Mio.
Operativer Gewinn >	CHF 20.5 Mio.	195% (14.3% p.a.)	CHF 40.0 Mio.



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2019

Deutliche Steigerung der Ertragskraft – zu über 92% wiederkehrend

Der Geschäftsertrag 2019 der weitergeführten Geschäftsbereiche konnte dank eines soliden Zuwachses von 12% erstmals die Marke von CHF 100 Mio. übersteigen. Vom Gesamtertrag von CHF 103.9 Mio. entfielen rund 92% auf Management Fees, also Erträge mit wiederkehrendem Charakter. Der Anstieg der vermögensabhängigen Erträge um 4% liegt somit etwas tiefer als der Durchschnitt der verwalteten Vermögen im Jahresverlauf. Dieser Effekt ist dem Umstand geschuldet, dass das Wachstum der Geschäftsbasis vor allem im 2. Halbjahr 2019 zustande gekommen ist. Der Beitrag nicht wiederkehrender Erträge in Höhe von CHF 8.5 Mio. ist mehrheitlich durch Performance Fees zustande gekommen. Dies reflektiert in grossem Masse der deutlich gestärkte Bereich «Alternative Anlagen und Private Equity». Nichtsdestotrotz bleiben wiederkehrende Erträge im Fokus unseres Geschäftsmodells.

Markant höherer operativer Gewinn – gesunde Cost-Income-Ratio

Der Personalaufwand, als hauptsächlicher Kostentreiber unseres Geschäftsmodells, stieg mit einem Plus von 11% deutlich, allerdings im Verhältnis zum Anstieg der Kundenvermögen und der operativen Erträge weiterhin unterdurchschnittlich. Neben dem Anstieg von erfolgsabhängigen Entschädigungen war vor allem der laufende Ausbau unseres Talent-Pools in allen Bereichen und an verschiedenen Standorten hierfür verantwortlich.

Demgegenüber stieg der Sachaufwand um lediglich 3%. Dies dank einer soliden Kostenkontrolle, aber auch infolge einer Reklassifizierung des Raumaufwandes, welcher im neuen Standard IFRS 16 als Nutzungsrecht unter Abschreibungen und Amortisationen figuriert.

Aufgrund des deutlich unterdurchschnittlichen Anstiegs des operativen Aufwands um 3% auf CHF 64.1 Mio. resultierte unter dem Strich ein um 31% markant gesteigener operativer Aufwand von CHF 39.8 Mio. Die Cost-Income-Ratio des operativen Ergebnisses entwickelte sich mit 62% (Vorjahr: 67%) auf gesundem Niveau und lässt aufgrund der hohen Skalierbarkeit unseres Geschäftsmodells noch weiteres Potenzial nach unten versprechen.

Konzernergebnis 2019 – Einbezug des Ergebnisses aus nicht weitergeführten Bereichen

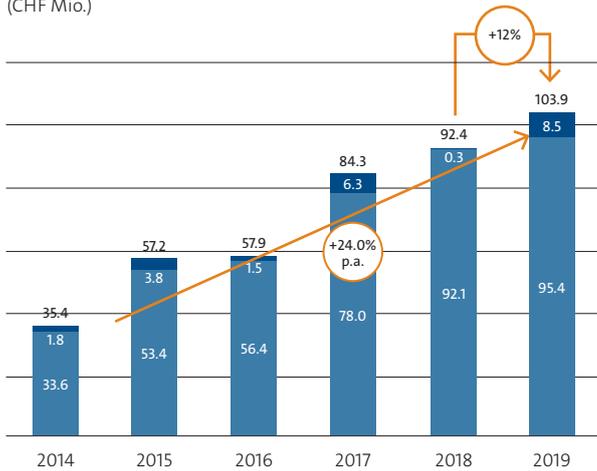
Aufgrund einmaliger Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Goodwill und auf illiquiden Treasury-Positionen von total CHF 10.9 Mio. ergibt sich im weitergeführten Asset Management ein Ergebnis nach Steuern von CHF 16.9 Mio.

Die Bank am Bellevue erwirtschaftete 2019 vor allem aufgrund einer Sonderdividende aus der SIX-Beteiligung und einem positiven Handelserfolg einen um CHF 4.4 Mio. erhöhten Geschäftsertrag. Im Zuge des anstehenden Verkaufs der Bank ergaben sich einerseits einmalige Restrukturierungs-

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018	Veränderung
Operativer Erfolg aus weitergeführten Geschäftstätigkeiten	39 844	30 364	9 480
Erfolg aus anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value	-2 576	4 727	-7 303
Abschreibungen und Amortisationen	-5 196	-5 373	177
Wertberichtigungen und Rückstellungen	-7 392	-	-7 392
Steuern	-7 808	-3 755	-4 053
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen nach Steuern	16 872	25 963	-9 091
Geschäftsertrag	9 982	5 588	4 394
davon Handelserfolg	530	-1 001	1 531
davon Dividendenertrag (SIX Group AG)	4 756	1 556	3 200
Geschäftsaufwand	-10 131	-11 561	1 430
Wertminderungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen	-8 199	-	-8 199
Steuern	2 921	-17	2 938
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen nach Steuern	-5 427	-5 990	563
Konzernergebnis nach Steuern	11 445	19 973	-8 528

OPERATIVER ERTRAG

(CHF Mio.)



■ Vermögensabhängig (wiederkehrend)
 ■ Transaktions- und performanceabhängig

Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2019

kosten und Wertberichtigungen, andererseits konnten Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden, was schlussendlich zu einem Verlust nach Steuern von CHF 5.4 Mio. führte. Das konsolidierte Konzernergebnis nach Steuern der Bellevue Group betrug 2019 CHF 11.4 Mio.

Attraktive Wertschöpfung für Aktionäre – solide Eigenmittelsituation bleibt erhalten

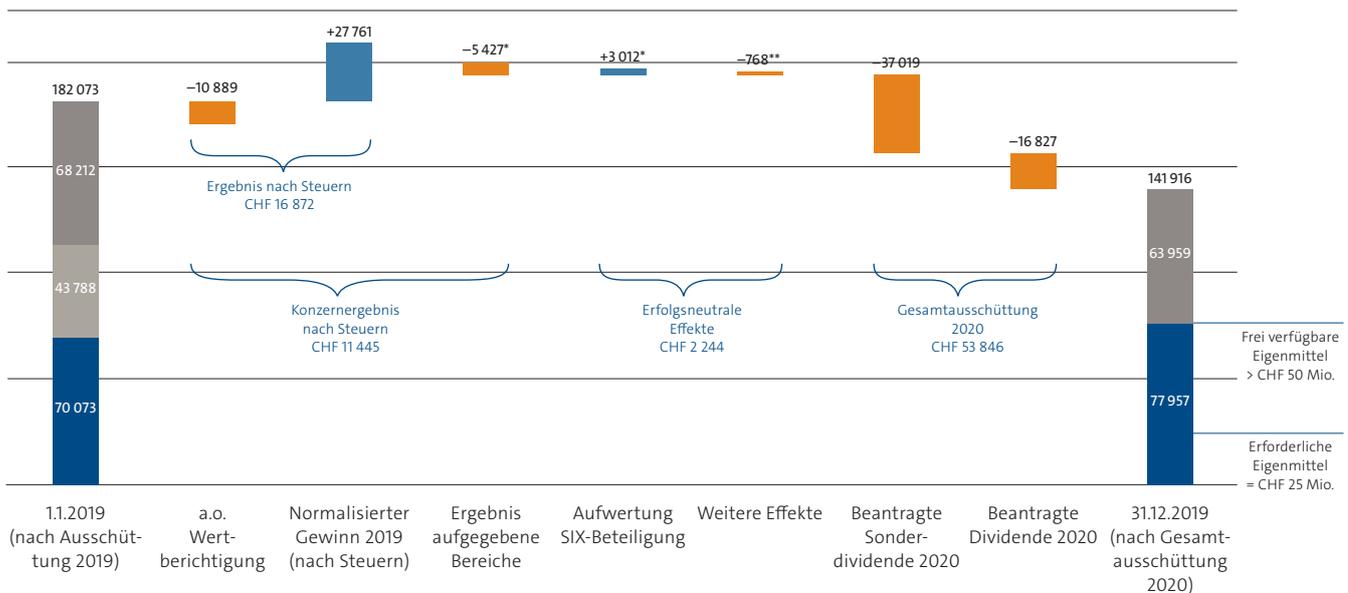
Die über die letzten Jahre gesteigerte Ertragskraft der Bellevue Group erlaubt es, an der aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik festzuhalten, welche einen nachhaltigen Mehrwert für die Aktionäre schafft. Um dies zu untermauern, wird eine Erhöhung der ordentlichen Dividende um knapp 14% auf CHF 1.25 vorgeschlagen, was einer Dividendenrendite von über 5% und einer Payout Ratio von über 60% (auf dem normalisierten Ergebnis vor Steuern) entspricht.

Strategisch nicht benötigte Mittel werden konsequent an die Aktionäre zurückgeführt, was im aktuellen Jahr in Form einer Sonderdividende von CHF 2.75 pro Aktie vorgeschlagen wird. Durch diese Sonderausschüttung reduzieren sich die Eigenmittel auf CHF 142 Mio. Die solide Ausstattung mit materiellem Eigenkapital von CHF 78 Mio. bietet weiterhin eine hohe finanzielle Flexibilität für Wachstumsinitiativen (sowohl organisch wie anorganisch), und dank disziplinierten Kapitaleinsatzes konnte eine attraktive Eigenkapitalrendite von aktuell 19.6% (basierend auf dem normalisierten Ergebnis vor Steuern) erzielt werden.

Trotz neuer Akquisitionen wurden der Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte laufend reduziert und aufgrund des anstehenden Verkaufs der Bank am Bellevue reduzierten sich die Komplexität der Bilanz und die Anforderungen an die Eigenmittel. Somit lässt sich eine einfache und schuldenfreie Bilanz präsentieren.

EIGENMITTELSITUATION UND VERWENDUNG FREIER MITTEL

(CHF 1 000)



* beinhaltet a.o. Wertberichtigungen von CHF 7.6 Mio.

** Beinhaltet u.a. Veränderungen der eigenen Aktien, Neubewertung der Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19 sowie Umrechnungsdifferenzen

■ Goodwill & Immaterielle Vermögenswerte ■ Beteiligung SIX Group (nach Steuern) per 1.1.19 ■ Materielles Eigenkapital

Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2019

10
YEARS

BELLEVUE FUNDS (LUX)

Dr. Christian Lach
Lead Portfoliomanager
BB Adamant Biotech

BB ADAMANT BIOTECH | ITD + 326.8% (I USD) | AUM CHF 47.8 MIO.

Welche besonderen Höhepunkte hat es in den letzten 10 Jahren gegeben?

Es gab eine ganze Reihe von medizinischen Durchbrüchen. Die Ära der Immunonkologie brach mit der Zulassung des ersten Checkpoint-Inhibitors an. Diese revolutionierte die Krebsbehandlung und ist immer noch ein Dauerbrenner. Nicht minder bedeutsam war die Heilung von Hepatitis C mit einer einfachen Kombinationspille. Die ersten zellulären Krebstherapien schlugen am Ende der Dekade ein weiteres Kapital auf. Auf Seite unseres Fonds durften wir die eine oder andere Auszeichnung entgegennehmen.

Was waren die grössten Herausforderungen?

Die grossen medizinischen Erfolge sind Ausdruck einer stetig steigenden Dynamik. Es genügt nicht mehr, «nur» ein Produkt zu entwickeln, sondern dieses muss auch besser als das der Konkurrenz sein. Zudem wurde die Vermarktung anspruchsvoller, da die Konzentration der Versicherer die Machtverhältnisse verschob und die Politik die Gesundheitskosten neu entdeckte und nicht mehr losliess. Auf der Investmentseite führte der Trend zur Passivierung zu neuem Marktverhalten.

Was erwarten Sie in den nächsten 10 Jahren?

Die Revolution in der Medizin geht weiter. Gentherapie und Gene Editing werden immer mehr eine Ursachentherapie ermöglichen. Neue Biomarker werden nicht nur gezieltere Behandlungen, sondern vor allem eine frühere Diagnose und ein besseres Monitoring erlauben. Zudem könnten neue, wirksamere Behandlungen für Alzheimer und Parkinson Realität werden. Innovation wird sich weiter lohnen und aktives Investieren wird neu entdeckt werden.

Bellevue Group und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und Transparenz auf Unternehmensebene

Die Bellevue Group verpflichtet sich zu nachhaltigen, verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmenspraktiken. Wir verstehen gute Unternehmenspraktiken als Schlüsselerfolgsfaktor und unverzichtbare Voraussetzung zur Erreichung der strategischen Unternehmensziele und zur Schaffung von nachhaltigem Wert für Anspruchsgruppen wie Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, interessierte Öffentlichkeit, Umwelt und Gesellschaft. Dabei anerkennen

Integration von ESG-Kriterien auf Ebene der Anlageprozesse und -portfolios

Nachhaltigkeit wird bei Bellevue nicht nur auf Unternehmens-, sondern verstärkt auch auf Portfolioebene berücksichtigt. Mit der Refokussierung der Bellevue Gruppe auf das institutionelle Asset Management werden ab 2020 sämtliche Anlageportfolios systematisch auf Nachhaltigkeitsrisiken und Verstöße gegen elementare Grundrechte (z.B. gemäss UN-Global-Compact-Richtlinie) untersucht.

Environmental

- Abfallbewirtschaftung und Recycling
- Energieverbrauch
- Transport und Mobilität
- Beschaffungsprozess

Social

- Mitarbeiterselektion
- Arbeitskultur
- Gesundheit
- Gleichberechtigung
- Mitarbeiterbeteiligung
- Eigenverwaltung der PK
- Spenden und Wohltätigkeit

Governance

- Börsenreguliert (Richtlinie Corporate Governance)
- Unabhängig geprüfter Vergütungsbericht
- Lokale Finanzmarktregulierung
- Klar definierte und ausgewogene Kompetenzverteilung

wir, dass unternehmerisches Wirken unvermeidbar einen direkten oder indirekten Einfluss auf Umwelt, Soziales und Governance ausübt und dass wir hierfür die Verantwortung tragen.

Basierend auf unseren gelebten Grundwerten («unabhängig», «unternehmerisch», «engagiert») führen wir ein verbindliches Rahmenwerk für unsere Organisation und unsere Mitarbeiter hinsichtlich ethischer, verantwortlicher und nachhaltiger Unternehmenspraktiken. Diese ESG-Richtlinie regelt Standards und Verhaltensweisen in Bezug auf umweltbezogene, soziale und Governance-Aspekte.

Neben umwelt- und governancebezogenen Aspekten richtet sich dabei unser Augenmerk auch stark auf soziale Gesichtspunkte, zumal wir als Dienstleistungsunternehmen unseren Kundenmehrwert durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erschaffen. Dabei tragen Aspekte wie etwa die Arbeitskultur, Gesundheit, Eigenverantwortung und unternehmerisches Denken wesentlich zur Motivation und zur Qualität unserer Dienstleistungen bei. Unsere ESG-Richtlinie regelt somit etwa auch Standards in Bezug auf die Gleichberechtigung, Förderung der Mitarbeitergesundheit bis hin zu Grundsätzen der Mitarbeiterbeteiligung

Im Rahmen der laufenden Optimierung unserer Anlageprozesse werden über alle Portfoliostrategien hinweg in einem ersten Schritt standardisierte ESG-Kriterien sowohl auf Einzeltitel- wie auf Portfolioebene gemessen. In einem zweiten Schritt werden künftig auch bei der Titelselektion und Portfoliokonstruktion verstärkt Risikoüberlegungen basierend auf Erkenntnissen der Nachhaltigkeitsanalyse in den Prozess mit einfließen. Dabei werden unsere Portfoliomanager und Analysten von den unabhängigen externen Nachhaltigkeitsspezialisten Sustainalytics und MSCI ESG Research unterstützt, die uns sowohl mit ihrem langjährigen Fachwissen als auch mit umfassenden Datenpools zur Seite stehen.

Unsere Überzeugungen werden überdies durch die Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) durch die Bellevue Asset Management AG untermauert. Als institutioneller Investor sind wir seit jeher verpflichtet, langfristig im besten Interesse unserer Anspruchsgruppen zu handeln. In dieser treuhänderischen Funktion sind wir aber davon überzeugt, dass Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-(ESG)-Themen sich noch stärker auf Risiko-Rendite-Profile von Anlageportfolios auswirken werden und damit deren Performance beeinflussen. Wir erkennen auch an, dass die Anwendung dieser Grundsätze die

Interessen der Anleger besser mit den breiter gefassten Zielen der Gesellschaft in Einklang bringen kann.

Des Weiteren ist die Bellevue Asset Management AG Unterzeichner des EUROSIF-Transparenzkodex für nachhaltige Anlageprodukte und hält für den BB Adamant Sustainable Healthcare (Lux) Fonds das österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte .



BB Adamant Sustainable Healthcare Fonds

Weltweit erster nach strikten Nachhaltigkeitskriterien gemanagter Anlagefonds für Gesundheitsunternehmen

Der Aspekt der Nachhaltigkeit spielt bei der künftigen weltweiten Gesundheitsversorgung eine Schlüsselrolle. Bellevue Asset Management AG nahm mit der Lancierung des ersten nachhaltigen Gesundheitsfonds, des BB Adamant Sustainable Healthcare Fonds, bereits im Sommer 2018 eine Vorreiterstellung am Markt ein. Mitinitiiert durch österreichische Vorsorgestiftungen wurde der seit Jahren bewährte Anlageprozess auf globalen Gesundheitsanlagen auf die strengen Kriterien des österreichischen Umweltzeichens UZ49 ausgerichtet. UZ49 ist europaweit das erste und mitunter strengste Regelwerk mit messbaren Vorgaben in punkto Best-in-Class-Aktienauswahl sowie klar definierten Ausschlusskriterien und wird jährlich durch eine externe Zertifizierungsstelle überprüft. Die Messung und Überwachung standardisierter ESG-Kriterien auf Titel- wie Portfolioebene erfolgt dabei in Kooperation mit Sustainability, einem weltweit führenden unabhängigen ESG-Analyseanbieter. Nachhaltigkeitsthemen auf Einzeltitelebene werden regelmässig zwischen den Portfoliomanagern und den Sustainability-Analysten besprochen. Dank unserer Nähe zum Management unserer Zielunternehmen tragen wir regelmässig Nachhaltigkeitsanliegen bei den Geschäftsführern vor (ESG-Engagement).

Mit einer Performance im Kalenderjahr 2019 von +24.3% (I USD Anteilsklasse) vermochte der Fonds seine Benchmark zu übertreffen und sich bereits in kurzer Zeit in der oberen Hälfte der Gesundheitsfonds zu etablieren. Dank seiner einzigartigen Kombination von Gesundheitsanlagen (Beitrag zur Förderung des Sustainable Development Goals Nr. 3 der UN) und dedizierter Nachhaltigkeitsstrategie erfreut sich der Fonds regelmässiger Neugeldzuflüsse.

unabhängig *Benchmark*



Geschäftsleitung StarCapital AG: Dr. Manfred Schlumberger, Holger Gachot, Markus Kaiser



Im Zentrum der Aktivitäten von StarCapital steht die gesamtheitliche Betrachtung der Finanzmärkte, getragen durch die hauseigene Kapitalmarktforschung. Unsere Anlagespezialisten verwalten traditionelle Anlagestrategien mit defensivem Charakter wie globale Aktien- und Rentenfonds sowie vermögensverwaltende Strategien. Eine differenzierte Familie von regelbasierten Strategien rundet das Profil ab.

Inhaltsverzeichnis

Informationen zur Corporate Governance		Konzernrechnung 2019	
Gesetze und Regelwerke	34	Konsolidierte Erfolgsrechnung	58
Gruppenstruktur und Aktionariat	34	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	59
Kapitalstruktur	35	Konsolidierte Bilanz	60
Verwaltungsrat	35	Entwicklung des Eigenkapitals	61
Interne Organisation	37	Konsolidierte Geldflussrechnung	62
Kompetenzregelung	38		
Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung	38	Anhang zur Konzernrechnung	
Gruppenleitung	39	1 Rechnungslegungsgrundsätze	64
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	40	1.1 Grundlagen der Rechnungslegung	64
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	40	1.2 Neu angewendete Rechnungslegungsstandards	64
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	41	1.3 Bank am Bellevue AG – Darstellung als aufgegebenen Geschäftsbereich nach IFRS 5	64
Revisionsstelle	41	1.4 International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die 2020 und später eingeführt werden sowie weitere Anpassungen	65
Informationspolitik	41	1.5 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze	65
Vergütungsbericht 2019		2 Risikomanagement und Risikokontrolle	72
1 Allgemeine Vergütungsgrundsätze	44	2.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik	72
2 Die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	45	2.2 Kreditrisiko	72
3 Die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung geleisteten Vergütungen	48	2.3 Marktrisiko	72
4 Von der Generalversammlung 2020 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	53	2.4 Liquiditätsrisiko und Refinanzierung	74
		2.5 Operationelles Risiko	74
		2.6 Eigenmittel	75
		3 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung	79
		3.1 Anderer Finanzerfolg	79
		3.2 Personalaufwand	79
		3.3 Sachaufwand	79
		3.4 Abschreibungen und Amortisationen	79
		3.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen	79
		3.6 Steuern	80
		3.7 Konzerngewinn pro Aktie	81
		4 Anmerkungen zur Bilanz	81
		4.1 Forderungen gegenüber Banken und Kunden	81
		4.2 Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	82
		4.3 Finanzanlagen	83
		4.4 Sachanlagen	84
		4.5 Unternehmenszusammenschluss	84
		4.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	85
		4.7 Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital	87
		4.8 Eigene Aktien	88
		4.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	88
Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts			
	55		

5	Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden	89
5.1	Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	89
5.2	Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	90
5.3	Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen	90
5.4	Vergütungsmodell	91
6	Risiken aus Bilanzpositionen	93
6.1	Bilanz nach Währungen	93
6.2	Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente	95
6.3	Fair Value von Finanzinstrumenten	96
6.4	Level-3-Finanzinstrumente	99
6.5	Netting-Vereinbarungen	99
7	Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen	102
7.1	Ausserbilanzgeschäfte	102
7.2	Personalvorsorge	104
7.3	Aufgegebene Geschäftsbereiche	107
7.4	Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse	109
7.4	Dividendenausschüttung aus Kapitaleinlagen	109
7.5	Dividendenausschüttung aus anderen Reserven	109
7.6	Genehmigung der Konzernrechnung	109
7.7	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	109
8	Segmentberichterstattung	109
9	Wichtigste Gruppengesellschaften	110
10	Alternative Performance Kennzahlen	110
11	Bankengesetzliche Vorschriften	111

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	113
--	------------

Jahresrechnung 2019 Bellevue Group AG	
Erfolgsrechnung	118
Bilanz	119
Anhang zur Jahresrechnung	120
Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung	124

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Bellevue Group AG	125
---	------------

Investor Relations und Adressen	128
--	------------

Informationen zur Corporate Governance

Die Bellevue Group versteht eine gute Corporate Governance als zentrale Herausforderung und unverzichtbare Voraussetzung, um die strategischen Unternehmensziele zu erreichen und für die Aktionäre wie auch alle anderen Interessengruppen nachhaltig Wert zu schaffen. Die Bellevue Group verpflichtet sich zu einer offenen und konsistenten Informationspolitik.

Als börsennotierte Gesellschaft berichtet die Bellevue Group im Rahmen der Einhaltung der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) jährlich transparent über Governance-Themen. Ein unabhängig geprüfter Vergütungsbericht informiert über Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung. Der fünfköpfige Verwaltungsrat ist international sowie interdisziplinär zusammengesetzt und weist fundiertes Fachwissen in verschiedenen Bereichen auf.

Ein wichtiges Element der Corporate Governance bildet die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung. Dabei werden die länderspezifischen Anforderungen je Standort berücksichtigt.

Gesetze und Regelwerke

Die Bellevue Group unterliegt schweizerischem Recht, namentlich dem Aktien- und Börsenrecht, den Regularien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) sowie dem Bankenrecht.

Die Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG hat erstmals mit Wirkung ab 1. Juli 2002 eine Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance publiziert. Die nachfolgenden Informationen erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie (in der aktuellen Version vom 1. Mai 2018) unter Berücksichtigung des letztmals per 10. April 2017 aktualisierten Kommentars der SIX. Werden die in der Richtlinie verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

Der vorliegende Bericht enthält zudem die notwendigen Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsennotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

Gruppenstruktur und Aktionariat

Struktur der Bellevue Group per 31. Dezember 2019



Konsolidierungskreis

Die zu konsolidierenden Gesellschaften der Bellevue Group sind mit Angaben zu Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 9 «Wichtigste Gruppengesellschaften» auf Seite 110 aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2019 Stimm- rechtsanteil	31.12.2019 Anzahl Aktien	31.12.2018 Stimm- rechtsanteil	31.12.2018 Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küsnacht	20.43%	2 750 000	20.43%	2 750 000
Jörg Bantleon, München (Deutschland)	11.24%	1 513 181	10.35%	1 392 890
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.05%	1 217 799	9.05%	1 217 799

Die Aktionäre Martin Bisang, Küsnacht sowie Manuela und Jürg Schächli, Rapperswil-Jona sind per 25. Oktober 2018 einen Aktionärsbindungsvertrag eingegangen. Die Gruppe wird von Martin Bisang vertreten und kontrolliert per 31. Dezember 2019 29.48% der Stimmrechte (31.12.2018: 29.48%).

Offenlegungsmeldungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar unter:

<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Bellevue Group AG und deren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Bellevue Group AG beträgt CHF 1 346 143 und ist eingeteilt in 13 461 428 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Einheitsaktien à CHF 0.10. Die Namenaktien der Bellevue Group AG (Valor 2 848 210) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die Bellevue Group AG hat weder Partizipations- oder Genussscheine, noch Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend.

Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Angaben zu bedingtem und genehmigtem Kapital sind im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 4.7 auf Seite 87 f. aufgeführt.

Kapitalveränderungen

Die Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals, zu den Veränderungen der letzten drei Jahre und zum bedingten und genehmigten Kapital sind in der Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite 59 bzw. im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 4.7 auf Seite 87 f. aufgeführt. Für weiter zurückliegende Angaben wird auf die vorangehenden Geschäftsberichte verwiesen.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragungsbeschränkungen und die Regeln betreffend Nominee-Eintragungen richten sich nach Art. 5 der Statuten. Statuten: <http://www.bellevue.ch/de/investor-relations/corporate-governance/Statuten.pdf>

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Bellevue Group AG setzt sich per 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität	Mitglied in Ausschüssen ¹⁾	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Veit de Maddalena ²⁾	Präsident	CH	CC	2018	2020
Dr. Daniel H. Sigg ²⁾	Mitglied	CH	ARC ³⁾	2007	2020
Prof. Dr. Urs Schenker ²⁾	Mitglied	CH	ARC / CC	2019	2020
Dr. Rupert Hengster ²⁾	Mitglied	AUT	ARC	2017	2020
Katrin Wehr-Seiter ²⁾	Mitglied	DE	CC ³⁾	2019	2020

¹⁾ Nähere Informationen zu den Ausschüssen siehe nachfolgend unter «Interne Organisation»

²⁾ Unabhängigkeit gemäss FINMA-RS 17/1 gegeben

³⁾ Vorsitz

CC: Compensation Committee

ARC: Audit & Risk Committee

Kein Mitglied des Verwaltungsrates der Bellevue Group AG hatte im Jahre 2019 operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft inne. Allfällige frühere exekutive Funktionen sind nachstehend erwähnt.

Das bisherige Mitglied des Verwaltungsrats, Veit de Maddalena, wurde an der Generalversammlung vom 19. März 2019 als neuer Präsident gewählt. Nicht mehr zu Wahl gestellt haben sich der bisherige Präsident Dr. Thomas von Planta sowie das bisherige Mitglied Dr. Mirjam Staub-Bisang. Als neue Mitglieder des Verwaltungsrates wurden an der Generalversammlung vom 19. März 2019 Katrin Wehr-Seiter und Prof. Dr. Urs Schenker gewählt.

Das Verwaltungsratsmitglied Dr. Rupert Hengster hat mitgeteilt, dass er an der kommenden Generalversammlung nicht zur Wiederwahl antreten wird.

Veit de Maddalena, geb. 1967

- Lic. rer. pol. (Wirtschaftswissenschaften) der Universität Bern sowie MSc / Masters in Finance der London Business School
- Seit 2018 Inhaber der Candor Board Services GmbH in Freienbach
- 2006–2017 Rothschild & Co Gruppe, ab 2016 als Executive Vice-Chairman Europe, vorher Mitglied des Group Management Committee und Leiter der Division Wealth Management & Trust sowie CEO der Rothschild Bank AG in Zürich
- 1994–2005 Credit Suisse Gruppe, zuletzt als CEO Credit Suisse Trust Group AG in Zürich, zuvor CEO Credit Suisse (Monaco) SAM sowie verschiedene Positionen als Kundenberater im In- und Ausland
- Mandate
 - Präsident des Verwaltungsrates der Klosters Madrisa Bergbahnen AG
 - Präsident des Verwaltungsrates der Quattro Stelle SICAV AG
 - Präsident des Verwaltungsrates der VR Motion AG

Dr. Daniel H. Sigg, geb. 1956

- Dr. iur. Universität Zürich
- Seit 2006 DHS International Advisors, LLC, Principal (Beratungstätigkeit im Finanzbereich)
- 2000–2005 TimesSquare Capital Management Inc., President
- 1997–1999 UBS, Global Head of Institutional Asset Management, Senior Managing Director
- 1990–1997 BEA Associates, CFO
- 1987–1990 Swiss American Securities Inc., Vice President, Head International Trading Departement
- 1984–1987 Credit Suisse, Financial Analyst
- Mandate:
 - Mitglied des Verwaltungsrates der Bellevue Funds (Lux) SICAV, Luxemburg
 - Präsident des Verwaltungsrates der Laguna Trustees Ltd., Jersey
 - Mitglied des Beirats der Metropolitan Partners Group, New York

Prof. Dr. Urs Schenker, geb. 1957

- Prof. Dr. iur. Universität Zürich und Harvard (LLM)
- Seit 2015 Anwalt bei Walder Wyss AG, Zürich (Gesellschafts-, Finanz- und Kapitalmarktrecht)
- 1985–2015 Anwalt bei Baker & McKenzie, Zürich (ab 1991 Partner)
- Mandate
 - Mitglied des Verwaltungsrates der Capital Dynamics Holding AG
 - Mitglied des Verwaltungsrates der Geschäftshaus City AG

Dr. Rupert Hengster, geb. 1958

- Dr. iur. der Universität Salzburg und Magister der Betriebswirtschaft der Wirtschaftsuniversität Wien
- Managing Partner und Gründungsmitglied der Dr. Hengster, Loesch & Kollegen GmbH in Frankfurt
- 2010–2013 Sprecher der Geschäftsführung bei Edmond de Rothschild Asset Management Deutschland in Frankfurt
- 2004–2010 Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung der Sal. Oppenheim KAG in Köln und Luxemburg
- 1998–2004 Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung der WestLB Asset Management KAG in Düsseldorf

Katrin Wehr-Seiter, geb. 1970

- MBA, INSEAD Business School Fontainebleau, Frankreich, sowie Diplom-Ingenieurin, Technische Universität Chemnitz, Deutschland
- Seit 2012 BIP Investment Partners SA, Managing Director, sowie seit 2017 BIP Capital Partners SA, Partner und Managing Director Luxembourg
- 2010–2012 Unabhängige Beraterin / Senior Advisor für mittelständische Unternehmen sowie die internationale Private-Equity-Gesellschaft Bridgepoint
- 2000–2009 Permira Beteiligungsberatung, Principal, Deutschland
- 1995–2000 Siemens AG, Strategie- und Unternehmensberaterin sowie Projektleiterin, Deutschland und USA
- Mandate
 - Mitglied des Verwaltungsrates der SES S.A.
 - Mitglied verschiedener Verwaltungsräte und Beiräte von nicht börsennotierten Unternehmen

Wahlverfahren

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates in Einzelwahl. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden auf ein Jahr gewählt und sind wieder wählbar. Es bestehen keine Amtszeitbeschränkungen.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten des Verwaltungsrates

gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 32 der Statuten dürfen die Mitglied des Verwaltungsrates je maximal 20 Tätigkeiten ausüben, davon je maximal fünf in kotierten Gesellschaften. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die von der Gesellschaft beherrscht werden oder welche die Gesellschaft beherrschen. Von den Einschränkungen sind ebenfalls Tätigkeiten in Stiftungen, gemeinnützigen Institutionen und Personalfürsorgeeinrichtungen ausgenommen, jedoch auf maximal zehn solcher Tätigkeiten beschränkt.

Der Begriff Tätigkeit im Sinne dieser Vorschrift bezeichnet die Mitgliedschaft in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register einzutragen. Mehrere Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder unter Kontrolle desselben wirtschaftlichen Berechtigten stehen, gelten als eine Tätigkeit.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat bezeichnet einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Quartal. Die übliche Sitzungsdauer beträgt einen halben Tag. Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen statt. Weitere Verwaltungsratssitzungen und Telefonkonferenzen fanden im Zusammenhang mit dem Verkauf der Bank am Bellevue AG statt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Abstimmungen und Wahlen im Verwaltungsrat gilt gemäss Organisations- und Geschäftsreglement die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Zirkularbeschlüssen muss die Mehrheit aller Verwaltungsratsmitglieder zustimmen.

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Aufgaben an Ausschüsse delegieren. Es bestehen folgende ständige Ausschüsse: Compensation Committee (CC) und Audit & Risk Committee (ARC).

Compensation Committee (CC)

Das CC unterstützt den Verwaltungsrat in der Festlegung und Umsetzung der Vergütungsgrundsätze. Es ist Antragsteller bezüglich Vergütungspolitik und des Vergütungskonzepts für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Weiter ist es Antragsteller bezüglich der Anstellungsbedingungen für leitende Angestellte und für die Aktien- und Erfolgsbeteiligungspläne. Es nimmt Stellung zu allen vergütungsbezogenen Geschäften, die in der Entscheidungskompetenz des Verwaltungsrates liegen. Das CC tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber halbjährlich. Die Sitzungen dauern durchschnittlich 45 Minuten. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt.

Audit & Risk Committee (ARC)

Das ARC überprüft, ob die zur Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen und internen Bestimmungen geschaffenen Systeme wirksam sind und angewendet werden. Es erstattet dem Verwaltungsrat Bericht und gibt ihm Empfehlungen ab.

Das ARC überwacht und beurteilt die Integrität der Finanzberichterstattung, die interne Kontrolle und die Wirksamkeit der externen und internen Revision sowie des Risikomanagements und der Compliance unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Es steuert und überwacht die Tätigkeit der internen Revision, gewährleistet auf Stufe des Verwaltungsrates den Kontakt mit der externen Revisionsstelle und überwacht deren Leistung und Unabhängigkeit sowie das Zusammenwirken mit der Internen Revision.

Alle Mitglieder des ARC sind unabhängig. Das ARC tagt mindestens einmal im Quartal während rund einem halben Tag. Im Berichtsjahr trat das ARC zu vier Sitzungen zusammen.

Interne Revision

Die Firma PEQ GmbH nimmt im Auftrag des Verwaltungsrates seit dem Geschäftsjahr 2008 die Funktion als Interne Revision wahr. Die Interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten in der Bellevue Group und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Sie verfügt über ein unbeschränktes Prüfungsrecht innerhalb aller Gruppengesellschaften, und es stehen ihr sämtliche Geschäftsunterlagen jederzeit zur Einsichtnahme offen. Die Interne Revision koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle. Die Interne Revision ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrates unterstellt.

Kompetenzregelung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Bellevue Group aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig die Strategie, erlässt die notwendigen Weisungen und Richtlinien und legt die Organisation und die Risikopolitik der Bellevue Group fest. Zudem nimmt er die Berichterstattung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems entgegen. Er beaufsichtigt und kontrolliert die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Ernennung und Abberufung des CEO. Er genehmigt ausserdem die Ernennung, Beförderung und Entlassung von Direktionsmitgliedern der Bellevue Group. Im Übrigen nimmt er die ihm vom Gesetz (Art. 716a OR) zugewiesenen Aufgaben wahr. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat, dessen Ausschüssen, dem CEO und der Gruppenleitung ist im Organisations- und Geschäftsreglement der Bellevue Group detailliert festgelegt. Unter anderem sind vom Verwaltungsrat der Kauf und Verkauf von Beteiligungen, die Gründung von Gruppengesellschaften sowie die Eröffnung von Zweigniederlassungen, die Aufnahme von Krediten und Anleihen und die Vergabe von Krediten ab einer bestimmten Höhe zu genehmigen. Investitionsvorhaben und andere geldwirksame Entscheidungen sind ebenfalls ab einer bestimmten Höhe vom Verwaltungsrat zu genehmigen.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete geschäftsführende Organ der Bellevue Group. Sie ist zuständig für alle Belange, die nicht durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisations- und Geschäftsreglement ausdrücklich dem Verwaltungsrat der Bellevue Group AG oder einer Gruppengesellschaft vorbehalten sind. Sie handelt als Gremium. Dabei sind alle Entscheide durch das Kollegium zu treffen. Der Gruppenleitung obliegen insbesondere die Entwicklung einer gruppenweiten Geschäftsstrategie zuhanden des Verwaltungsrates, die Umsetzung der genehmigten Strategie sowie die Führung und Kontrolle des täglichen Geschäfts der Bellevue Group, welches sich innerhalb von Finanzplan, Jahreszielen, Jahresbudget und der Risikopolitik und im Einklang mit den weiteren vom Verwaltungsrat erlassenen Vorschriften und Anweisungen zu bewegen hat. Sie stellt die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie der anwendbaren Branchenstandards sicher.

Die Gruppenleitung ist u.a. zuständig für die Formulierung und Antragstellung des Jahresbudgets und der Jahresziele der Bellevue Group. Sie ist verantwortlich für den Erlass von Vorschriften zur Umsetzung der Risikopolitik, namentlich durch Regelung der Grundzüge der Risikoverantwortung, des Risikomanagements und der Risikokontrolle. Sie erstattet zu Handen des Verwaltungsrates und des ARC Bericht über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle und erlässt dazu notwendige Weisungen. Ihr obliegt ebenfalls der Erlass von Weisungen für die Compliance-Organisation. Die Befugnisse umfassen ferner die Gewährung von Krediten im Rahmen der im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegten Kompetenzen sowie das Eingehen von Handelspositionen auf eigene Rechnung im Rahmen der festgelegten Limiten. Die Gruppenleitung kann die zulässigen Limiten an die zuständigen Bereiche und Stellen innerhalb der Bellevue Group delegieren.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Verwaltungsrat tagt nach Organisations- und Geschäftsreglement mindestens vier Mal im Jahr. Die ordentlichen Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Die Mitglieder der Gruppenleitung nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat lässt sich monatlich über den Geschäftsgang und periodisch über den Risikoverlauf sowie die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften informieren. Zu den Kontrollinstrumenten gehören unter anderem die halbjährliche Berichterstattung, der jährliche Budgetierungsprozess und die interne und externe Revision.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen des Verwaltungsrates von den anderen Mitgliedern und vom CEO Auskunft über alle Angelegenheiten der Bellevue Group verlangen. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO Auskunft über den Gang der Geschäfte einfordern und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und Einsicht in die Geschäftsdokumente nehmen.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung setzt sich per 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität
André Rüegg	CEO Bellevue Group AG CEO Bellevue Asset Management AG	CH
Patrik Gilli ¹⁾	CFO Bellevue Group AG CFO Bank am Bellevue AG	CH
Jan Kollros ²⁾	CEO Bellevue Private Markets AG	CH
Thomas Pixner	CEO Bank am Bellevue AG	CH
Michael Hutter ¹⁾	Mitglied der Gruppenleitung	CH

¹⁾ Daniel Koller (ehemaliger CFO) ist per Ende Februar 2019 aus der Bellevue Group ausgetreten. Seine Funktion als CFO und Mitglied der Gruppenleitung wurde per 1. März 2019 bis 15. Dezember 2019 ad-interim von Michael Hutter übernommen. Patrik Gilli wurde per 16. Dezember 2019 vom Verwaltungsrat zum neuen CFO und Mitglied der Gruppenleitung ernannt.

²⁾ Jan Kollros ist Mitglied der Gruppenleitung seit dem 1. Juli 2019.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern der Gruppenleitung:

André Rüegg, geb. 1968

- Lic. oec. Universität Zürich
- Seit 2009 bei der Bellevue Group, zuerst als Head Sales & Marketing, seit 1. Januar 2012 CEO der Bellevue Asset Management AG, seit 1. Januar 2016 zusätzlich CEO der Bellevue Group AG und zwischen dem 22. Februar 2017 und 28. Februar 2018 zusätzlich CEO der Bank am Bellevue AG ad interim
- 1995–2009 bei der Julius Bär Gruppe, Mitglied der Geschäftsleitung Asset Management
- 1993–1995 Arthur Andersen & Co.
- Mandate:
 - Präsident des Verwaltungsrates der Bellevue Funds (Lux) SICAV

Patrik Gilli, geb. 1976

- Dipl. Wirtschaftsprüfer, lic. oec. Universität Zürich
- Seit Dezember 2019 CFO und Mitglied der Gruppenleitung der Bellevue Group AG
- Seit Januar 2019 CFO der Bank am Bellevue AG
- 2011–2018 CFO der Rothschild Trust Group, Zürich
- 2009–2011 Deputy CFO der Rothschild Bank, Zürich
- 2003–2009 PriceWaterhouseCoopers, Wirtschaftsprüfer
- 1999–2003 Financial Controller, Management Support CFO Wealth Management der UBS AG

Jan Kollros, geb. 1978

- Dipl. Ing. ETH
- Seit Juli 2019 Mitglied der Gruppenleitung der Bellevue Group AG
- Seit Dezember 2019 CEO der Bellevue Private Markets AG
- Seit 2005 bei adbodmer AG und seit 2009 Partner und operative Führung der adbodmer AG
- Mandate (im Zusammenhang mit der Funktion als CEO der adbodmer AG):
 - Evatec AG
 - Lalique Group SA
 - Haas & Complany AG
 - Bédar & Co SA / Luxury Concepts SA
 - The Hess Group AG

Thomas Pixner, geb. 1962

- Betriebsökonom KLZ
- Seit 2018 CEO der Bank am Bellevue AG und Mitglied der Gruppenleitung der Bellevue Group
- 2007–2018 Member of the Executive Committee, Head Private Clients und Head Investments bei der Rothschild Bank, Zürich
- 2002–2007 Head Private Banking bei der VP Bank Vaduz
- 1997–2002 Head Private Banking Nordbünden bei der UBS AG in Chur
- 1992–1997 Verschiedene Funktionen bei der Credit Suisse in Chur, unter anderem Head Private Banking

Michael Hutter, geb. 1971

- dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV
- Seit März 2019 Mitglied der Gruppenleitung der Bellevue Group AG
- März 2019 bis Dezember 2019 CFO ad interim der Bellevue Group AG
- 2008-2019 CFO, COO und CRO der Bellevue Asset Management AG
- 1998-2008 PriceWaterhouseCoopers, Senior Manager in der Sparte Wirtschaftsprüfung

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Geschäftsleitung gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 32 der Statuten dürfen die Mitglieder der Geschäftsleitung unter Vorbehalt der vorgängigen Genehmigung durch den Verwaltungsrat oder den Vergütungs- und Nominierungsausschuss je maximal zehn Tätigkeiten ausüben, davon je maximal zwei in kotierten Gesellschaften. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die von der Gesellschaft beherrscht werden oder welche die Gesellschaft beherrschen. Von den Einschränkungen sind ebenfalls Tätigkeiten in Stiftungen, gemeinnützigen Institutionen und Personalfürsorgeeinrichtungen ausgenommen, jedoch auf maximal zehn solcher Tätigkeiten beschränkt.

Der Begriff Tätigkeit im Sinne dieser Vorschrift bezeichnet die Mitgliedschaft in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register einzutragen. Mehrere Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder unter Kontrolle desselben wirtschaftlichen Berechtigten stehen, gelten als eine Tätigkeit.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im Vergütungsbericht ab Seite 44.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär betrachtet, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Der Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung selbst vertreten oder durch einen Dritten vertreten lassen.

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen; jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Statutarische Quoren

Es bestehen keine gegenüber Art. 704 des schweizerischen Obligationenrechts abweichende Regelungen.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach der gesetzlichen Regelung.

Traktandierung

Aktionäre, die mindestens zwei Prozent des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens fünfzig Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs angebeht werden.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderprüfung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge eines Begehrens eines Aktionärs. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

Eintrag ins Aktienbuch

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht («opting-out»)

Ein Erwerber resp. Übernehmer von Aktien der Bellevue Group AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach Art. 125 FinfraG verpflichtet («opting out»).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keinerlei vertragliche Abgangsentschädigungen für Verwaltungsräte, Geschäftsleitungsmitglieder oder Mitarbeitende der Bellevue Group. Alle Arbeitsverträge der Mitarbeitenden der Bellevue Group sind auf maximal sechs Monate kündbar.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des Leitenden Revisors

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen der Bellevue Group AG und deren Tochtergesellschaften werden von PricewaterhouseCoopers (PwC) geprüft. Die Revisionsstelle der Bellevue Group AG wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl von PwC erfolgte erstmals für das Jahr 1999. Mandatsleiter ist Daniel Pajer, der diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2019 ausübt. Der Rotationsrhythmus für dieses Amt beträgt sieben Jahre.

Honorare der Revisionsstelle

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Prüfungshonorare von PwC	565	548
Zusätzliche Honorare von PwC	459	3

Die zusätzlichen Honorare im Geschäftsjahr 2019 betreffen Dienstleistungen im Zusammenhang mit Projekten zum Verkauf der Bank am Bellevue AG.

Es besteht kein festgeschriebener Katalog von Kriterien, welche bei der Genehmigung von solchen zusätzlichen Mandaten herangezogen werden; das Audit & Risk Committee (ARC) entscheidet im Einzelfall, ob die Erteilung des zusätzlichen Mandats die Unabhängigkeit der Prüfgesellschaft in Frage stellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Aufsicht und Kontrolle der externen Revision obliegen dem Verwaltungsrat, wobei er in dieser Aufgabe vom Audit & Risk Committee (ARC) unterstützt wird. Das ARC lässt sich regelmässig von Vertretern der externen Revisionsstelle Bericht erstatten und behandelt diese Berichte. Es bespricht regelmässig mit dem Leitenden Revisor die Zweckmässigkeit der internen Kontrollsysteme unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Im Weiteren überprüft das ARC den Umfang der Prüfungsarbeit, die Arbeitsqualität und die Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Der direkte Zugang der externen Revision zum ARC ist jederzeit gewährleistet. Die externe Revision nimmt in der Regel zweimal jährlich an Sitzungen des ARC teil. Im Berichtsjahr hat die externe Revision an sämtlichen ARC Sitzungen teilgenommen. Die interne Revision nimmt in der Regel zweimal jährlich an den Sitzungen des ARC teil. Im Berichtsjahr hat die interne Revision an sämtlichen ARC Sitzungen teilgenommen.

Informationspolitik

Als börsenkotiertes Unternehmen verfolgt die Bellevue Group AG gegenüber ihren Aktionären, Kunden und Mitarbeitenden sowie der Finanzgemeinde und der Öffentlichkeit eine konsistente und transparente Informationpolitik. Die regelmässige Berichterstattung umfasst die Publikation des Jahres- und Halbjahresberichts, Aktionärsbriefe sowie die Jahrespressekonferenz und die Generalversammlung. Beim Auftreten wichtiger Tatsachen werden die obgenannten Anspruchsgruppen zeitgleich über Pressemitteilungen informiert. Die Kontaktadressen finden sich auf Seite 128 des Geschäftsberichts.

Informationen an die Aktionäre

24.03.2020: Ordentliche Generalversammlung

30.07.2020: Ergebnisse Halbjahresabschluss

Zusätzliche Informationen über die Bellevue Group AG für die sogenannte Ad-hoc-Publizität finden sich auf den folgenden Webseiten:

Allgemeine Informationen für Investoren

www.bellevue.ch/de/investor-relations/

News Center

www.bellevue.ch/de/investor-relations/news-center/

Newsletter

www.bellevue.ch/de/investor-relations/newsletter/

1 Allgemeine Vergütungsgrundsätze

1.1 Grundsätze

Der vorliegende Vergütungsbericht bezieht sich auf das Berichtsjahr 2019. Er gibt Auskunft über das Vergütungssystem und legt die für 2019 ausgerichteten Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung offen. Der Inhalt und Umfang des Vergütungsberichts richtet sich nach Art. 13–17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), Art. 663c Abs. 3 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (RLCG), dem Swiss Code of Best Practice sowie dem FINMA-Rundschreiben 2010/1.

Die Statuten regeln die Vergütungen in Art. 26–31. Die Statuten können aufgerufen werden unter folgendem Link: <http://www.bellevue.ch/de/investor-relations/corporate-governance/Statuten.pdf>

Die Vergütungen bei der Bellevue Group sind bewusst so gestaltet, dass sie:

- für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, für alle Führungskräfte und Mitarbeiter transparent, nachvollziehbar, fair und angemessen sind;
- der Verantwortung, der Qualität der Arbeit sowie der Belastung der jeweiligen Funktion ausgewogen Rechnung tragen;
- auf ein vernünftiges Verhältnis zwischen den verschiedenen Vergütungsteilen zielen, damit die Risikobereitschaft des Einzelnen nicht falsch und mit zu kurzfristigen Kriterien negativ beeinflusst wird;
- funktionsgerecht zu einem wesentlichen Teil durch individuelle Ziele, durch die Ergebnisse der Geschäftsbereiche und das Gesamtergebnis der Bellevue Group geprägt werden;
- im Vergleich zu Unternehmen des gleichen Arbeitsmarktes und Wirtschaftsbereiches verhältnismässig und konkurrenzfähig sind.

Für die Regelung der generellen Vergütungsfragen und Vergütungsmodelle ist der Verwaltungsrat zuständig. Er wird in seiner Arbeit durch den Vergütungsausschuss (auch: «Compensation Committee») unterstützt.

1.2 Fixe Vergütungskomponenten

Die Entscheidungsgrundlagen werden durch den Vergütungsausschuss erarbeitet. Er überprüft die Vergütungskonzepte auf deren Marktfähigkeit und Angemessenheit und beantragt zu Handen des Verwaltungsrates und, soweit Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung betreffend, der abschliessend genehmigenden Generalversammlung entsprechende Anpassungen der Gesamtsumme.

Die fixen Vergütungskomponenten werden in erster Linie anhand folgender Faktoren festgelegt:

- i) Umfang und Aufgaben einer gegebenen Funktion sowie die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen, sowie
- ii) Erfahrung und Leistung der Person, die diese Funktion bekleidet.

Die fixen Vergütungskomponenten werden jährlich auf Basis der genannten Faktoren überprüft und an die Marktentwicklung und die Finanzkraft des Unternehmens angepasst. Zur Überprüfung der Marktfähigkeit und Angemessenheit der fixen Vergütungskomponente fliessen zusätzliche Quellen ein. Die Gewichtung erfolgt unter Beachtung der in der vorangehenden Ziffer 1.1 aufgeführten allgemeinen Vergütungsgrundsätze nach freiem Ermessen.

1.3 Variable Vergütungskomponenten

Die variablen Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung werden im Februar des Folgejahres durch den Vergütungsausschuss in Kenntnis des Jahresabschlusses des abgelaufenen Berichtsjahres und auf der Basis der individuellen Zielerreichung fixiert und dem Verwaltungsrat zu Handen der abschliessenden Genehmigung durch die Generalversammlung vorgelegt.

2 Die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

2.1 Der Verwaltungsrat

2.1.1 Fixe Vergütung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates erhält ein im Voraus festgelegtes fixes und für alle Mitglieder des Verwaltungsrates (Ausnahme: Präsident) gleich hohes Grundhonorar. Das höhere Grundhonorar des Präsidenten trägt seinen zusätzlichen Aufgaben in der Leitung des Verwaltungsrates sowie seiner Funktion als Bindeglied zwischen operativer und strategischer Führung der Gesellschaft Rechnung. Die Höhe des Grundhonorars wird unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 1.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt.

Zu diesen Grundhonoraren kommen Zulagen für die Mitgliedschaft in Verwaltungsräten von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften sowie in Ausschüssen und die Ausschuss-Vorsitze. Damit wird der Verantwortung und den einzelnen Funktionen im Verwaltungsrat individuell Rechnung getragen.

Die für jedes einzelne Mitglied des Verwaltungsrates jährliche ermittelte feste Vergütung wird in bar ausbezahlt. Bei Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verwaltungsrat während der Amtsperiode wird die feste Vergütung pro rata bis zum Ende des Monats berechnet, in dem das Ausscheiden erfolgt.

2.1.2 Variable Vergütung

Die variable Vergütung des Verwaltungsrates richtet sich in der Regel nach Leistungskriterien, welche das Erreichen der strategischen Ziele der Gesellschaft, der Gruppe oder Teilen davon fördern. Die Leistungskriterien können die Leistung der Gesellschaft, der Gruppe oder Teilen davon im Vergleich zum Markt, zu Vergleichs- oder anderen Unternehmen oder zu vergleichbaren Richtgrössen, den Total Shareholder Return der Gesellschaft oder individuelle Ergebnisse umfassen.

Im Berichtsjahr wurde die variable Vergütung unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 1.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt.

Die variable Vergütung des Verwaltungsrates wird in Form von Aktien der Bellevue Group AG zugeteilt, welche einer mehrjährigen Veräusserungssperre unterliegen. Die Zuteilung erfolgt erst nach Genehmigung des entsprechenden Gesamtbetrages durch die Generalversammlung.

Das prozentuale Verhältnis von fixer Vergütung zu variabler Vergütung beträgt im Verwaltungsrat insgesamt 79% fixe Vergütung und 21% variable Vergütung (Vorjahr: 86% fixe Vergütung und 14% variable Vergütung).

2.1.3 Sitzungsgelder

Es werden keine Sitzungsgelder ausbezahlt.

2.1.4 Spesen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Pauschalspesen, sondern den Ersatz von effektiven Auslagen.

2.1.5 Aktien und Optionen

Der Verwaltungsrat erhält im Rahmen der variablen Vergütung Aktien der Bellevue Group AG (vgl. Ziffer 2.1.2). Er nimmt an keinen Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogrammen teil. Er hat auch an keinen früheren Aktienprogrammen teilgenommen. Es bestehen und bestanden keine Optionsprogramme.

2.1.6 Abgangsentschädigungen

Es sind keinerlei Abgangsentschädigungen vorgesehen.

2.1.7 Darlehen, Kredite, Vergünstigungen

Es bestehen folgende Kreditlimiten:

Person	31.12.19	31.12.19	31.12.18	31.12.18
	Limite TCHF	Beanspruchung TCHF	Limite TCHF	Beanspruchung TCHF
Veit de Maddalena, Präsident des Verwaltungsrates	3 000	1 852	3 000	2 458
Daniel Sigg, Mitglied des Verwaltungsrates	200	21	–	–
Thomas von Planta, Präsident des Verwaltungsrates (bis 19.3.2019)	n/a	n/a	1 500	540
Total	3 200	1 873	4 500	2 998

Die lombardmässig gedeckten Kredite wurden bis Ende September 2018 zu 1.5% gewährt und ab Oktober 2018 zu 1.0%.

An ausgedehnte Mitglieder des Verwaltungsrates waren ausserdem keine Darlehen ausstehend, die nicht zu marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

2.1.8 Beratungsleistungen

Mitglieder des Verwaltungsrates können für Beratungsleistungen zugunsten der Gesellschaft oder anderer Gruppengesellschaften, die sie nicht in ihrer Funktion als Mitglied des Verwaltungsrates erbringen, nach marktüblichen Ansätzen in bar entschädigt werden unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

2.2 Die Geschäftsleitung

2.2.1 Fixe Vergütung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine jährlich für das Geschäftsjahr festgelegte fixe Vergütung, welche in bar ausbezahlt wird. Diese wird individuell unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 1.1 hier vor) nach freiem Ermessen festgelegt und trägt der Funktion und Verantwortung des einzelnen Geschäftsleitungsmitgliedes Rechnung. Sie ist von der Generalversammlung im Voraus zu genehmigen.

2.2.2 Variable Vergütung

Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird grundsätzlich auf Basis einer Leistungsbewertung, gestützt auf jährlich vereinbarte Ziele und Erwartungen festgesetzt. Diese berücksichtigt Funktion, Erfahrung, persönliche Leistung und Marktentwicklung. Die Gewichtung dieser Elemente erfolgt auf individueller Ebene.

Zudem ist die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung Bestandteil der Gesamtsumme für variable Saläre, welche auf Ebene der einzelnen operativen Einheiten, für welche das jeweilige Geschäftsleitungsmitglied verantwortlich ist und auf Ebene Gesamt-Unternehmen festgelegt wird. Die Gesamtsumme der variablen Vergütungen orientiert sich dabei auch an dem für die Aktionäre geschaffenen Mehrwert der einzelnen operativen Einheiten.

Zur Beurteilung der persönlichen Leistung der Geschäftsleitungsmitglieder, welche für den Bereich Überwachung und Kontrolle zuständig sind, dürfen hingegen keine direkt ertragsbezogenen Komponenten einbezogen werden und deren Bonus wird auf diskretionärer Basis festgelegt.

Variable Vergütungen werden grundsätzlich in folgende Bestandteile strukturiert und ausbezahlt (vgl. Ziffer 3.2):

Position	% Anteil im Berichtsjahr	% Anteil im Vorjahr
Kurzfristige variable Vergütung in bar	47%	35%
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien	19%	13%
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	28%	44%
Übrige kurzfristige variable Vergütung	6%	8%
Langfristige variable Vergütung	0%	0%
Total variable Vergütung	100%	100%

Die Struktur der variablen Vergütung sowie die Bedingungen für Sperrung, Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht werden vom Verwaltungsrat bzw. vom Compensation Committee in Abhängigkeit der Funktion und der Höhe der individuellen variablen Vergütung festgelegt.

Variable Vergütungen in gesperrten Aktien werden trotz langfristigem Charakter als kurzfristig ausgewiesen. Dies aufgrund dessen, dass keine Optionsprogramme für Aktien der Bellevue Group zur Verfügung stehen und somit ausschliesslich Anwartschaften auf Aktien zur Anwendung kommen.

Das prozentuale Verhältnis von fixer Vergütung, variabler Vergütungen und übriger Vergütungen stellt sich wie folgt dar:

Position	% Anteil im Berichtsjahr	% Anteil im Vorjahr
Fixe Vergütung	39%	37%
Variable Vergütungen	61%	63%
Übrige Vergütungen	0%	0%
Total Vergütungen	100%	100%

2.2.3 Spesen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten keine Pauschalspesen, sondern den Ersatz von effektiven Auslagen.

2.2.4 Aktien und Optionen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten im Rahmen der variablen Vergütung Aktien der Bellevue Group AG (vgl. Ziffer 2.2.2). Sie nehmen, mit den nachfolgenden Ausnahmen, derzeit an keinen anderen Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogrammen teil. Es bestehen und bestanden keine Optionsprogramme.

Der CEO der Bellevue Asset Management AG nimmt an einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm teil, welches im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungsmandat der BB Biotech AG besteht. Im Rahmen dieses Programms erhält der CEO der Bellevue Asset Management eine Anwartschaft auf eine maximale Anzahl von BB Biotech AG Aktien. Die effektive Anzahl von Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Erdienungsperiode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit dem BB Biotech AG Mandat ab. Der Anspruch auf die maximale Anzahl Aktien besteht nur, wenn in der folgenden Dreijahresperiode die absolute Performance der BB Biotech AG grösser ist als 10% p.a. und die relative Performance den Nasdaq Biotech Index sowie den Swiss Performance Index übertrifft. Falls die absolute Performance in der Dreijahresperiode kleiner ist als 5% p.a. und keiner der beiden Indices übertroffen wird, verfällt die Anwartschaft.

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2018 ein freiwilliges Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogramm genehmigt. Aus diesem Pool wurden den drei Mitgliedern der Geschäftsleitung im September 2018 je 8 000 Anrechte zum Kauf von 8000 Aktien der Bellevue Group AG zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 18.00 pro Aktie angeboten. Dies entsprach einem Abschlag von rund 25% auf den 10-Tages-VWAP vor dem Zuteilungszeitpunkt. Alle drei Mitglieder der Geschäftsleitung haben die zugeteilten Anrechte in vollem Umfang ausgeübt. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung.

2.2.5 Abgangsentschädigungen

Es sind keinerlei Abgangsentschädigungen vorgesehen.

2.2.6 Darlehen, Kredite, Vergünstigungen

Es bestehen folgende Kreditlimiten:

Person	31.12.19		31.12.18	
	Limite TCHF	Beanspruchung TCHF	Limite TCHF	Beanspruchung TCHF
André Rüegg, CEO der Bellevue Group AG und CEO der Bellevue Asset Management AG	2 000	1 429	2 000	1 372
Total	2 000	1 429	2 000	1 372

Der lombardmässig gedeckte Kredit wurde bis Ende September 2018 zu 1,5% gewährt und ab Oktober 2018 zu 1,0%.

An ausgeschiedene Mitglieder der Geschäftsleitung waren ausserdem keine Darlehen ausstehend, die nicht marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

2.3 Der Beirat

Es existiert kein Beirat.

3 Die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung geleisteten Vergütungen

3.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates

CHF	Veit de Maddalena	Daniel Sigg	Rupert Hengster	Urs Schenker	Katrin Wehr-Seiter	Total
1.1. –31.12.2019						
Fixe Vergütung in bar	215 000	85 000	85 000	85 000	85 000	555 000
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen	10 000	30 000	15 000	25 000	15 000	95 000
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	25 000	34 817	12 500	12 500	12 500	97 317
Zwischentotal	250 000	149 817	112 500	122 500	112 500	747 317
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütungen	–	–	–	8 598	–	8 598
Total fixe Vergütungen	250 000	149 817	112 500	131 098	112 500	755 915
Von der Generalversammlung 2019 genehmigt						796 000
Variable Vergütung in bar	–	–	–	–	–	–
Variable Vergütung in gesperrten Aktien ^{1) 2)}	40 000	40 000	40 000	40 000	40 000	200 000
Sozialversicherungsbeiträge auf variable Vergütungen	3 000	–	–	3 000	–	6 000
Total variable Vergütungen	43 000	40 000	40 000	43 000	40 000	206 000
Zu genehmigen anlässlich Generalversammlung 2020						206 000
Total der Vergütungen	293 000	189 817	152 500	174 098	152 500	961 915

¹⁾ Von diesen Beträgen wurden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

²⁾ Die Zuteilung wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2019 fixe Vergütungen im Gesamtbetrag von CHF 747 317. Zusätzlich fielen darauf Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen im Betrag von CHF 8 598 an.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2019 eine variable Vergütung von total CHF 200 000 zu genehmigen, zuzüglich Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen im Betrag von CHF 6 000. Die Auszahlung erfolgt – vorbehaltlich der Genehmigung – in Aktien der Bellevue Group AG zum Marktwert. Dabei wird ein Baranteil zur Abdeckung allfälliger Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen verrechnet. Der Marktwert der Aktien berechnet sich anhand der gewichteten Kurse über zehn Tage vor dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt. Die Aktien werden ab Zuteilungszeitpunkt für 4 Jahre gesperrt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden von einer eines Mitglieds des Verwaltungsrates nahestehenden Gesellschaft CHF 0.1 Mio. für Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet.

CHF	Thomas von Planta	Daniel Sigg	Mirjam Staub- Bisang	Rupert Hengster	Veit de Maddalena	Total
1.1.–31.12.2018						
Fixe Vergütung in bar	215 000	85 000	85 000	85 000	85 000	555 000
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen	10 000	30 000	15 000	15 000	15 000	85 000
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Tochter- gesellschaften und assoziierten Gesellschaften	25 000	34 928	25 000	12 500	12 500	109 928
Fixe Vergütung in Aktien als Entschädigung für werthaltige Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber	–	–	–	–	536 000	536 000
Zwischentotal	250 000	149 928	125 000	112 500	648 500	1 285 928
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütungen	16 932	–	1 981	–	27 700	46 613
Total fixe Vergütungen	266 932	149 928	126 981	112 500	676 200	1 332 541
Von der Generalversammlung 2018 genehmigt						1 367 500
Variable Vergütung in bar	–	–	–	–	–	–
Variable Vergütung in gesperrten Aktien ¹⁾	40 000	40 000	40 000	40 000	40 000	200 000
Sozialversicherungsbeiträge auf variable Vergütungen	3 000	–	3 000	3 000	3 000	12 000
Total variable Vergütungen	43 000	40 000	43 000	43 000	43 000	212 000
Von der Generalversammlung 2019 genehmigt						212 000
Effektiv ausbezahlt						210 229
Honorare für Beratungsdienstleistungen	–	–	–	–	–	–
Von der Generalversammlung 2019 genehmigt						–
Total der Vergütungen	309 932	189 928	169 981	155 500	719 200	1 544 541

¹⁾ Von diesen Beträgen wurden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2018 fixe Vergütungen im Gesamtbetrag von CHF 1 285 928. Zusätzlich fielen darauf Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen im Betrag von CHF 46 613 an.

Für das Geschäftsjahr 2018 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrates eine variable Vergütung von Total CHF 200 000. Zusätzlich fielen darauf Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen im Wert von CHF 12 000 an. Die Auszahlung erfolgte in Aktien der Bellevue Group AG zum Marktwert. Dabei wurde ein Baranteil zur Abdeckung all-fälliger Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen verrechnet. Der Marktwert der Aktien berechnete sich anhand der gewichteten Kurse über zehn Tage vor dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt. Die Aktien wurden ab Zuteilungszeitpunkt für 4 Jahre gesperrt.

Es wurden weder Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet.

3.2 Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung

CHF	davon die höchste Entschädigung an: André Rüegg ¹⁾	Total
1.1.–31.12.2019		
Fixe Vergütung in bar ²⁾	350 000	1 202 500
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütung in bar ³⁾	92 550	299 862
Total fixe Vergütung in bar	442 550	1 502 362
Von der Generalversammlung 2019 genehmigt		1 365 000
Kurzfristige variable Vergütung in bar	640 000	1 017 500
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in bar ⁴⁾	46 000	77 000
Total kurzfristige variable Vergütung in bar	686 000	1 094 500
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien ⁵⁾	100 000	400 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien ⁴⁾	7 000	28 000
Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien	107 000	428 000
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht ^{5) 6)}	540 000	600 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht ⁴⁾	38 000	43 000
Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	578 000	643 000
Übrige kurzfristige variable Vergütung ⁷⁾	139 000	139 000
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige kurzfristige variable Vergütung ⁴⁾	10 000	10 000
Total übrige kurzfristige variable Vergütung	149 000	149 000
Total kurzfristige variable Vergütungen (exkl. Sozialversicherungsbeiträge)	1 419 000	2 156 500
Total sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütungen ⁴⁾	101 000	158 000
Total kurzfristige variable Vergütungen	1 520 000	2 314 500
Zu genehmigen anlässlich Generalversammlung 2020		2 314 500
Langfristige variable Vergütung	–	–
Sozialversicherungsbeiträge auf langfristige variable Vergütung	–	–
Total langfristige variable Vergütung	–	–
Von der Generalversammlung 2019 genehmigt		–
Total Vergütungen	1 962 550	3 816 862

¹⁾ André Rüegg ist CEO der Bellevue Group AG und der Bellevue Asset Management AG.

²⁾ Daniel Koller (ehemaliger CFO) ist per Ende Februar 2019 aus der Bellevue Group ausgetreten. Seine Funktion als CFO und Mitglied der Gruppenleitung wurde vom 1. März 2019 bis 15. Dezember 2019 ad-interim von Michael Hutter übernommen. Patrik Gilli wurde per 16. Dezember 2019 vom Verwaltungsrat zum neuen CFO und Mitglied der Gruppenleitung ernannt. Zudem wurde Jan Kollros im Juli 2019 als Mitglied der Gruppenleitung ernannt.

³⁾ Die Sozialversicherungsbeiträge beinhalten die Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die Arbeitgeber-Beiträge für die berufliche Vorsorge sowie die Arbeitgeber-Beiträge für Kranken- und Unfallversicherung, jeweils berechnet auf die aufgeführten Beträge.

⁴⁾ Auf noch nicht bezahlte variable Vergütungen wird prospektiv ein Satz von 7% für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet und aufgerundet. Die effektiv in Rechnung gestellten Beiträge (im Folgejahr) können tiefer liegen.

⁵⁾ Von diesen Beträgen werden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

⁶⁾ Die Aktien unterliegen einem einjährigen Erdienungszeitraum («Service Period») sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right»).

⁷⁾ Effektive Anwartschaft in Aktien der BB Biotech AG, bewertet zum 10-Tages-VWAP per Datum der Zuteilung (27. Januar 2020).

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten für das Geschäftsjahr 2019 fixe Vergütungen im Gesamtbetrag von CHF 1202 500 (zuzüglich Sozialversicherungsbeiträge).

Im Juli 2019 wurde Herr Jan Kollros und im Dezember 2019 Herr Patrik Gilli als Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt.

Art. 29 Abs. 1 und 3 der Statuten sehen folgendes vor:

Soweit neue Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt werden, nachdem die Generalversammlung den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütungen der Geschäftsleitung genehmigt hat, darf diesen neuen Mitgliedern während der Dauer der bereits genehmigten Vergütungsperiode eine fixe Vergütung von je maximal 50% des von der Generalversammlung letztmals für die Geschäftsleitung genehmigten maximalen Gesamtbetrags für die fixen Vergütung ausgerichtet werden (Zusatzbetrag).

Dieser Zusatzbetrag darf nur verwendet werden, soweit der von der Generalversammlung genehmigte maximale Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Geschäftsleitung für das betreffende Geschäftsjahr nicht ausreicht für die Vergütungen der neuen Mitglieder. Über den verwendeten Zusatzbetrag stimmt die Generalversammlung nicht ab.

Durch die Ernennung der neuen Mitglieder der Geschäftsleitung im Jahr 2019 wurde der durch die Generalversammlung genehmigte Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Geschäftsleitung überschritten. Dieser Zusatzbetrag wurde ausschliesslich durch das neue Mitglied Jan Kollros verursacht und beträgt CHF 137 362. Der Betrag liegt somit innerhalb der 50% des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags.

Die variable Vergütung setzt sich wie folgt zusammen (auf die nachfolgenden Beträge werden zusätzlich Sozialversicherungsbeiträge berechnet):

- CHF 1 017 500 sollen in bar ausbezahlt werden. Dieser Betrag ist von der Generalversammlung zu genehmigen.
- CHF 400 000 sollen in Form von Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt und ab Zuteilungszeitpunkt für vier Jahre gesperrt werden. Dieser Betrag ist von der Generalversammlung zu genehmigen.
- CHF 600 000 sollen ebenfalls in Form von Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt werden und werden mit einem einjährigen Erdienungszeitraum («Service Period») sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right») versehen (jeweils ab Zuteilungszeitpunkt). Dieser Betrag ist von der Generalversammlung zu genehmigen.
- Die übrige variable Vergütung besteht in der erfolgten Zuteilung einer Anwartschaft in Form von Aktien der BB Biotech AG im Betrag von CHF 139 000. Dieser Betrag ist von der Generalversammlung zu genehmigen. Die Zuteilung erfolgte unter entsprechendem Vorbehalt.

Alle Aktien der Bellevue Group AG wurden bzw. werden zum Marktwert bewertet (gewichteter Durchschnittskurs über zehn Tage vor Zuteilung).

Die Anwartschaft in Form von Aktien der BB Biotech AG wurde zum Marktwert (gewichteter Durchschnittskurs über zehn Tage vor Zuteilung) bewertet. Die effektive Zuteilung erfolgte am 27. Januar 2020.

Die Werte in der vorstehenden Tabelle weichen in gewisser Hinsicht von den Vergütungsoffenlegungen in Anmerkung 5.1 der Konzernrechnung 2019 der Bellevue Group AG ab (vgl. Seite 89), die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurden. Die Abweichungen betreffen den Zeitpunkt der Bewertung der zugeteilten Aktien im Zusammenhang mit dem Bonus und dem «Individuelle Long Term Incentive Programm», die einer Service Condition unterliegen. Deren Wert wird nach IFRS über den zukünftigen Erdienungszeitraum («Service Period») verteilt, in diesem Bericht aber zum Zuteilungsdatum vollständig ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an den Mitgliedern der Geschäftsleitung nahestehende Personen ausgerichtet.

Für die Monate März bis Dezember 2019 wurden in Übereinstimmung mit Art. 33 Abs. 4 der Statuten CHF 250 000 als Entschädigung für ein einjähriges Konkurrenzverbot an Daniel Koller, vormals CFO der Bellevue Group AG und Mitglied der Gruppenleitung bezahlt. Diese Entschädigung wurde in einer Aufhebungsvereinbarung geregelt. Daniel Koller hat die Bellevue Group am 28. Februar 2019 verlassen. Im Weiteren wurden CHF 15 161 (exkl. 7.7% MWST) an Daniel Koller für Beratungsdienstleistungen für ein Gruppenprojekt bezahlt.

CHF	davon die höchste Entschädigung an: André Rüegg ¹⁾	Total
1.1.–31.12.2018		
Fixe Vergütung in bar ²⁾	300 000	1 012 500
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütung in bar ³⁾	78 101	252 115
Total fixe Vergütung in bar	378 101	1 264 615
Von der Generalversammlung 2018 genehmigt		1 272 500
Kurzfristige variable Vergütung in bar	497 500	497 500
Kurzfristige variable Vergütung in bar als Entschädigung für werthaltige Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber ⁴⁾	–	200 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in bar ⁵⁾	36 000	49 000
Total kurzfristige variable Vergütung in bar	533 500	746 500
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien ⁶⁾	100 000	100 000
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten und vergünstigten Aktien aus Beteiligungsprogramm ⁷⁾	53 000	159 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien ⁵⁾	8 500	11 500
Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien	161 500	270 500
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht ^{6) 8)}	397 500	897 500
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht ⁵⁾	28 000	51 000
Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	425 500	948 500
Übrige kurzfristige variable Vergütung ⁹⁾	158 000	158 000
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige kurzfristige variable Vergütung ⁵⁾	12 000	12 000
Total übrige kurzfristige variable Vergütung	170 000	170 000
Kurzfristige variable Vergütungen	1 206 000	2 012 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütungen ⁵⁾	84 500	123 500
Total kurzfristige variable Vergütungen	1 290 500	2 135 500
Von der Generalversammlung 2019 genehmigt		2 135 500
Langfristige variable Vergütung	–	–
Sozialversicherungsbeiträge auf langfristige variable Vergütung	–	–
Total langfristige variable Vergütung	–	–
Von der Generalversammlung 2019 genehmigt		–
Total übrige Vergütungen	–	–
Total Vergütungen	1 668 601	3 400 115

¹⁾ André Rüegg ist CEO der Bellevue Group AG und der Bellevue Asset Management AG. Bis 31. Januar 2018 hat er interimistisch die Funktion des CEO der Bank am Bellevue AG wahrgenommen.

²⁾ Thomas Pixner ist am 1. Februar 2018 als CEO der Bank am Bellevue AG eingetreten.

³⁾ Die Sozialversicherungsbeiträge beinhalten die Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die Arbeitgeber-Beiträge für die berufliche Vorsorge sowie die Arbeitgeber-Beiträge für Kranken- und Unfallversicherung, jeweils berechnet auf die aufgeführten Beträge.

⁴⁾ Thomas Pixner, CEO der Bank am Bellevue AG, wurde eine Entschädigung ausgerichtet für werthaltige Ansprüche, welche durch den Unternehmenswechsel gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber verfallen sind. Die Entschädigung wurde in bar ausbezahlt.

⁵⁾ Auf noch nicht bezahlte variable Vergütungen wird prospektiv ein Satz von 7% für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet und aufgerundet. Die effektiv in Rechnung gestellten Beiträge (im Folgejahr) können tiefer liegen.

⁶⁾ Von diesen Beträgen werden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

⁷⁾ Dabei handelt es sich um den Betrag der geldwerten Leistung.

⁸⁾ Davon unterliegen Aktien im Betrag von CHF 397'500 einem einjährigen Erdienungszeitraum («Service Period») sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right»). Zusätzlich wurden im Rahmen eines individuellen Performance-Plans bereits im Mai 2018 Aktien im Betrag von CHF 500'000 mit einem dreijährigen Erdienungszeitraum («Service Period») und einem dreijährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right») zugeteilt. Die Zuteilung erfolgte unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

⁹⁾ Effektive Anwartschaft in Aktien der BB Biotech AG, bewertet zum 10-Tages-VWAP per Datum der Zuteilung (24. Januar 2019).

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten für das Geschäftsjahr 2018 fixe Vergütungen im Gesamtbetrag von CHF 1 012 500 (zuzüglich Sozialversicherungsbeiträge)

Die variable Vergütung setzte sich wie folgt zusammen:

- CHF 497 500 wurden in bar ausbezahlt.
- CHF 200 000 wurden als kurzfristige variable Vergütung in Bar als Entschädigung für werthaltige Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitsgeber ausbezahlt.
- CHF 100 000 wurden in Form von Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt und ab Zuteilungszeitpunkt für vier Jahre gesperrt.
- Im Rahmen des BBN-Beteiligungsprogramms wurden CHF 159 000 als kurzfristige variable Vergütung in Form eines geldwerten Vorteils auf den Kauf von gesperrten und vergünstigten Aktien gewährt.
- CHF 397 500 wurden ebenfalls in Form von Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt und mit einem einjährigen Erdienungszeitraum («Service Period») sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right») versehen (jeweils ab Zuteilungszeitpunkt).
- CHF 500 000 wurden im Mai 2018 im Rahmen eines individuellen Performance Plans in Form von Aktien der Bellevue Group AG zugeteilt und mit einem dreijährigen Erdienungszeitraum («Service Period») und einem dreijährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right») versehen.
- Die übrige variable Vergütung bestand aus einer Anwartschaft in Form von Aktien der BB Biotech AG im Betrag von CHF 158 000.

Alle Aktien der Bellevue Group AG wurden zum Marktwert bewertet (gewichteter Durchschnittskurs über zehn Tage vor Zuteilung).

Die Anwartschaft in Form von Aktien der BB Biotech AG wurde zum Marktwert (gewichteter Durchschnittskurs über zehn Tage vor Zuteilung) bewertet. Die effektive Zuteilung erfolgte am 24. Januar 2019.

Die Werte in der vorstehenden Tabelle weichen in gewisser Hinsicht von den Vergütungsoffenlegungen in Anmerkung 5.1 der Konzernrechnung 2019 der Bellevue Group AG ab (vgl. Seite 89), die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurden. Die Abweichungen betreffen den Zeitpunkt der zugeteilte Aktien, deren Wert nach IFRS über den zukünftigen Erdienungszeitraum («Service Period»), normalerweise drei Jahre verteilt, in diesem Bericht aber zum Zuteilungsdatum vollständig ausgewiesen wird.

Im Jahr 2018 wurden CHF 220 000 für Beratungsdienstleistungen an Serge Monnerat, vormals CEO der Bank am Bellevue AG, bezahlt. Die Dienstleistungen bezogen sich auf die Erarbeitung von Research-Dienstleistungen und die Unterstützung eines wichtigen Kundenanlasses sowie punktuelle Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang eines umfassenden MIFID II-Projektes.

Im Jahr 2018 wurden keine Vergütungen an den Mitgliedern der Geschäftsleitung nahestehende Personen ausgerichtet.

4 Von der Generalversammlung 2020 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

4.1 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat keine Veränderung der fixen Vergütung bezogen auf die jeweiligen Funktionen vorgenommen. Die fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen sowie in Tochtergesellschaften wurde betragsmässig pro Mandat ebenfalls nicht verändert.

Daraus ergeben sich folgende Anträge:

- Die fixe Vergütung in bar soll maximal CHF 470 000 (Vorjahr: CHF 555 000) betragen;
- die fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen soll maximal CHF 95 000 (Vorjahr: CHF 95 000) betragen;
- die fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften soll maximal CHF 87 500 (Vorjahr: CHF 100 000) betragen;

Auf diese Beträge fallen zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 8500 für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen an.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen Vergütung des Verwaltungsrates von CHF 661 000 für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

4.2 Genehmigung Gesamtbetrag der variablen Vergütung des Verwaltungsrates

Die Berechnung der variablen Vergütungen des Verwaltungsrates wird unter Ziffer 2.1.2 beschrieben und unter Ziffer 3.1 betraglich offengelegt. Darauf werden zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 6000 für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines Gesamtbetrags der variablen Vergütung des Verwaltungsrates von CHF 206 000 für das Geschäftsjahr 2019.

4.3 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung und der langfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat die fixen Vergütungen der Geschäftsleitung überprüft. Für die bisherigen Mitglieder der Geschäftsleitung wurden gegenüber dem Vorjahr kleinere Anpassungen vorgenommen. Für die neuen Mitglieder der Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat eine marktgerechte Vergütung vorgesehen. Insgesamt sind fixe Vergütungen im Umfang von CHF 1177500 vorgesehen. Auf die fixen Vergütungen werden zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 311 000 für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die übrigen Versicherungen sowie für Vorsorgeleistungen berechnet. Der Betrag der beantragten fixen Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020 beträgt somit CHF 1488 500.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen und der langfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung von CHF 1488 500 für das Geschäftsjahr 2020.

4.4 Genehmigung Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Die Komponenten der variablen Vergütungen der Geschäftsleitung und deren Berechnung werden unter Ziffer 2.2.2 beschrieben und unter Ziffer 3.2 betraglich offengelegt. Darauf werden zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 158 000 für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines Gesamtbetrags der kurzfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung von CHF 2 314 500 für das Geschäftsjahr 2019.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Wir haben den Vergütungsbericht der Bellevue Group AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 45 bis 52 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bellevue Group AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.



PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl
Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2020

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1 000	Anmerkung	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018	Veränderung
Managementgebühren		95 370	92 064	3 306
Performanceabhängige Gebühren		6 256	2 449	3 807
Übriger Kommissionsertrag		1 080	7	1 073
Kommissionsaufwand		–550	–1 723	1 173
Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft		102 156	92 797	9 359
Anderer Finanzerfolg	3.1	1 485	–533	2 018
Anderer ordentlicher Erfolg		303	227	76
Übriger Erfolg		1 788	–306	2 094
Total Geschäftsertrag		103 944	92 491	11 453
Personalaufwand	3.2	–50 989	–45 747	–5 242
Sachaufwand	3.3	–13 111	–16 380	3 269
Total Geschäftsaufwand		–64 100	–62 127	–1 973
Total operatives Ergebnis		39 844	30 364	9 480
Erfolg aus anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value		–2 576	4 727	–7 303
Abschreibungen und Amortisationen	3.4	–5 196	–5 373	177
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3.5	–7 392	–	–7 392
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen vor Steuern		24 680	29 718	–5 038
Steuern	3.6	–7 808	–3 755	–4 053
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen		16 872	25 963	–9 091
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (nach Steuern)	7.3	–5 427	–5 990	563
Konzernergebnis		11 445	19 973	–8 528
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	3.7	1.26	1.94	–0.68
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	3.7	–0.41	–0.45	+0.04
Total Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	3.7	0.85	1.49	–0.64
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	3.7	1.26	1.94	–0.68
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	3.7	–0.41	–0.45	+0.04
Total Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	3.7	0.85	1.49	–0.64

Im Geschäftsjahr 2019 wird ein Teil der Gruppe als nicht weitergeführter Geschäftsbereich nach IFRS 5 ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen in der Erfolgsrechnung sowie in den dazugehörigen Anhängen und Anmerkungen wurden gemäss den Vorgaben von IFRS 5 angepasst. Des weiteren wurde die Darstellung der Erfolgsrechnung inkl. Vorperiode an die weitergeführten Geschäftsbereiche angepasst. Die Details zum aufgegebenen Geschäftsbereich sind unter Ziffer 7.3 auf Seite 107 f. aufgeführt.

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 64 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018	Veränderung
Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung	11 445	19 973	–8 528
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ergebniskomponenten (steuerbereinigt)			
Positionen, welche in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Umrechnungsdifferenzen	–1 443	–1 717	+274
Positionen, welche nicht in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	4 266	22 714	–18 448
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	–1 962	–6 270	+4 308
Gesamtergebnis	12 306	34 700	–22 394

Im Geschäftsjahr 2019 wird ein Teil der Gruppe als nicht weitergeführter Geschäftsbereich nach IFRS 5 ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen in der Erfolgsrechnung sowie in den dazugehörigen Anhängen und Anmerkungen wurden gemäss den Vorgaben von IFRS 5 angepasst. Die Details zum aufgegebenen Geschäftsbereich sind unter Ziffer 7.3 auf Seite 107 f. aufgeführt.

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 64 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Bilanz

CHF 1 000	Anmerkung	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Flüssige Mittel		50 418	144 156	-93 738
Forderungen gegenüber Banken		37 068	46 128	-9 060
Forderungen gegenüber Kunden	4.1	281	62 862	-62 581
Handelsbestände	4.2	15 677	33 402	-17 725
Positive Wiederbeschaffungswerte	4.2	30	2 886	-2 856
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	4.2	31 504	29 380	+2 124
Rechnungsabgrenzungen		16 407	10 003	+6 404
Finanzanlagen	4.3	175	53 730	-53 555
Sachanlagen	4.4	8 254	1 022	+7 232
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	4.6	63 959	68 212	-4 253
Laufende Steuerforderungen	3.6	665	3 233	-2 568
Latente Steuerforderungen	3.6	465	692	-227
Sonstige Aktiven ¹⁾		11 341	11 653	-312
Total Aktiven (ohne zur Veräusserung gehaltene Aktiven)		236 244	467 359	-231 115
Als zur Veräusserung gehalten klassifizierte Aktiven		153 707	-	+153 707
Total Aktiven		389 951	467 359	-77 408
Verpflichtungen gegenüber Banken		-	561	-561
Verpflichtungen gegenüber Kunden		366	203 864	-203 498
Verpflichtungen aus Leasing		7 207	-	+7 207
Negative Wiederbeschaffungswerte	4.2	-	2 882	-2 882
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	4.2	-	5 226	-5 226
Rechnungsabgrenzungen und übrige Verpflichtungen		45 066	34 774	+10 292
Laufende Steuerverpflichtungen		7 612	5 055	+2 557
Latente Steuerverpflichtungen	3.6	5 028	15 088	-10 060
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	7.2	-	1 891	-1 891
Sonstige Passiven		1 286	1 137	+149
Total Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltene Aktiven)		66 565	270 478	-203 913
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltene Aktiven		127 624	-	+127 624
Total Verbindlichkeiten		194 189	270 478	-76 289
Aktienkapital	4.7	1 346	1 346	+0
Kapitalreserven		27 340	30 706	-3 366
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		-800	45 015	-45 815
Umrechnungsdifferenzen		-601	842	-1 443
Gewinnreserven		170 131	120 665	+49 466
Eigene Aktien	4.8	-1 654	-1 693	+39
Total Eigenkapital		195 762	196 881	-1 119
Total Passiven		389 951	467 359	-77 408

¹⁾ Im Berichtsjahr beinhalteten die sonstigen Aktiven Vermögenswerte im Zusammenhang mit leistungsorientierten variablen Vergütungen in der Höhe von CHF 8.0 Mio. (Vorjahr: CHF 8.3 Mio.) sowie Vermögenswerte aus Personalvorsorge in der Höhe von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: Null).

Im Geschäftsjahr 2019 wird ein Teil der Gruppe als nicht weitergeführter Geschäftsbereich nach IFRS 5 ausgewiesen. Die Aktiven und Passiven werden per 31. Dezember 2019 als zur Veräusserung gehaltene Aktiven und Passiven bilanziert. Die Vorjahreszahlen in der Bilanz sowie in den dazugehörigen Anhängen und Anmerkungen wurden gemäss den Vorgaben von IFRS 5 nicht angepasst. Details zum aufgegebenen Geschäftsbereich sind unter Ziffer 7.3 auf Seite 107 f. aufgeführt.

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 64 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Entwicklung des Eigenkapitals

CHF 1 000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Über das Gesamter- gebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- differenzen	Eigene Aktien	Total
Stand per 1. Januar 2019	1 346	30 706	120 665	45 015	842	-1 693	196 881
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-9 779	-9 779
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	9 818	9 818
Veränderung Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-1 443	-	-1 443
Erfolg aus Veräusserung eigener Aktien	-	-	-137	-	-	-	-137
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	1 481	-	-	-	1 481
Umklassierung aus OCI Positionen	-	-	48 119	-48 119	-	-	-
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-3 366	-11 442	-	-	-	-14 808
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	-	4 266	-	-	4 266
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gem. IAS 19	-	-	-	-1 962	-	-	-1 962
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)	-	-	11 445	-	-	-	11 445
Stand per 31. Dezember 2019	1 346	27 340	170 131	-800	-601	-1 654	195 762

Der Anteil der aufgegebenen Geschäftsbereiche am sonstigen Ergebnis im Eigenkapital ist unter Ziffer 7.3 auf Seite 107 ausgewiesen.

CHF 1 000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Über das Gesamter- gebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- differenzen	Eigene Aktien	Total
Stand per 1. Januar 2018	1 346	45 513	100 123	28 571	2 559	-913	177 199
Änderung in der Rechnungslegung (Anwendung IFRS 9 (2014) per 1.1.2018)	-	-	-25	-	-	-	-25
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-18 788	-18 788
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	18 008	18 008
Veränderung Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-1 717	-	-1 717
Erfolg aus Veräusserung eigener Aktien	-	-	261	-	-	-	261
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	333	-	-	-	333
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-14 807	-	-	-	-	-14 807
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	-	22 714	-	-	22 714
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gem. IAS 19	-	-	-	-6 270	-	-	-6 270
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)	-	-	19 973	-	-	-	19 973
Stand per 31. Dezember 2018	1 346	30 706	120 665	45 015	842	-1 693	196 881

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 64 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1 000	Anmerkung	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen		16 872	25 963
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen		-5 427	-5 990
Total Konzernergebnis		11 445	19 973
Überleitung von Konzernergebnis zum Geldfluss aus operativer Tätigkeit			
Nicht zahlungsmittelwirksame Positionen im Konzernergebnis:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.4	2 681	463
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.6	3 516	5 214
Wertberichtigungen Goodwill	4.6	7 392	-
Veränderung von Rückstellungen		7 600	-
Laufender Steuererfolg		14 953	6 384
Latenter Steuererfolg		-9 856	-1 575
Fair Value Veränderungen auf Finanzanlagen und andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value		2 569	-3 385
Veränderung andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value		118	-3 921
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg		1 352	516
Netto (-Zunahme)/-Abnahme von Aktiven			
Forderungen gegenüber Banken	4.1	-2 294	16 791
Forderungen gegenüber Kunden	4.1	-22 965	-3 740
Handelsbestände, Wiederbeschaffungswerte netto	4.2	10 982	14 737
Rechnungsabgrenzungen und übrige Aktiven		-12 582	2 860
Netto-Zunahme/(-Abnahme) von Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		-561	-5 586
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		-88 098	15 255
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	4.2	-	-12 377
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value		-47	-148
Rechnungsabgrenzungen und übrige Passiven		8 674	-6 136
Bezahlte Steuern		-7 858	-4 719
Netto-Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		-72 979	40 606
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in andere finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value		-13 898	-4 606
Devestitionen von andere finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value		9 156	7 285
Devestitionen von Finanzanlagen		57 902	130
Erwerb von Sachanlagen	4.4	-644	-1 199
Erwerb von immateriellen Vermögenswerte	4.6	-200	-321
Akquisition von Tochtergesellschaften, abzüglich übernommener Zahlungsmittel		-8 305	-9 266
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit		44 011	-7 977

CHF 1 000	Anmerkung	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven/Dividendenzahlung		-14 807	-14 807
Leasing Zahlungen		-2 132	-
Netto-Zunahme/-Abnahme eigener Aktien und Derivaten auf eigenen Aktien		-1 961	-780
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-18 900	-15 587
Auswirkungen der Währungsumrechnung		-	-
Netto-Zunahme /(-Abnahme) der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven		-47 868	17 042
Flüssige Mittel am Jahresanfang		144 156	127 114
Flüssige Mittel am Jahresende		96 288	144 156
davon aus weitergeführten Geschäfte		50 418	13
davon als zur Veräusserung klassifizierte Aktiven	7.3	45 870	144 143
Zusätzliche Informationen ¹⁾			
Erhaltene Zinsen		-	-
Bezahlte Zinsen		221	153
Erhaltene Dividende auf Aktienanlagen		5 535	2 195

¹⁾ Diese Geldflüsse sind dem Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit zugeordnet.

In der Geldflussrechnung wird in Übereinstimmung mit IFRS 5 nicht nach weiter- und nicht weitergeführten Geschäftsbereichen unterschieden. Die Geldflüsse der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche sind unter Ziffer 7.3 auf Seite 107 separat ausgewiesen. Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 64 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Bellevue Group AG, Küsnacht, ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht den Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse. Die Bellevue Group untersteht als Finanzgruppe der konsolidierten Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung angewandt wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die Anwendung der unterstehenden Prinzipien erfolgt unverändert gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme der in Punkt 1.2 neu angewendeten Rechnungslegungsstandards.

1.2 Neu angewendete Rechnungslegungsstandards

Die Bellevue Gruppe hat im Geschäftsjahr 2019 die folgenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals angewandt:

1.2.1 IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Die Bellevue Gruppe hat im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 per 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von 8.4 Mio. und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 8.4 Mio. erfasst. Die Leasinggegenstände bestehen aus Nutzungsrechten an Immobilien sowie übrigen Nutzungsrechten. Die Abschreibungsdauer reflektiert die restliche Vertragsdauer unter Berücksichtigung von allfälligen Optionen deren Ausübung hinreichend sicher ist. Bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit wurden alle noch nicht geleisteten Zahlungen (fixe und optionale) berücksichtigt. Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz. In Übereinstimmung mit IFRS 16 hat die Bellevue Gruppe beschlossen, die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse anzuwenden, die für Leasinggegenstände mit geringfügigen Wert sind bzw. deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet.

Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019.

CHF 1 000

Nicht diskontierte offene Leasingverbindlichkeiten gemäss Geschäftsbericht 2018	9 178
Total nicht diskontierte Leasingverbindlichkeiten	–502
davon Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit unter 12 Monaten	–484
Durchschnittlicher Diskontierungssatz von 1–2%	–209
Fremdwährungsdifferenz	–42
Eröffnungsbilanzierungswert nach IFRS 16	8 425

Somit wurden per 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von CHF 8.4 Mio. in der Bilanzposition «Sachanlagen» erfasst, während die Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 8.4 Mio. in der neu geschaffenen Bilanzposition «Verpflichtungen aus Leasing» erfasst wurden. Durch die Anwendung von IFRS 16 nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz, bei welchem bei der erstmaligen Ansetzung der Vermögenswert der Nutzungswerte den erfassten Leasingverbindlichkeiten entspricht, ergibt sich keinen Einfluss auf das Eigenkapital der Bellevue Gruppe.

Die Abschreibungen der erfassten Nutzungsrechte werden in der Erfolgsrechnungsposition «Abschreibungen und Amortisation» erfasst, die Zinsaufwände der Leasingverbindlichkeiten in der Position «Anderer Finanzerfolg». Im Berichtsjahr 2019 wurden weitere Leasingverträge im Wert von CHF 0.8 Mio. aktiviert bzw. passiviert. Die Abschreibungen der Nutzungsrechte für die Berichtsperiode betragen CHF 2.1 Mio.; die Zinsaufwände sowie die Abzahlungen der Leasingverbindlichkeiten betragen CHF 0.1 Mio. bzw. CHF 2.1 Mio. Per 31. Dezember 2019 beträgt der Restwert der Nutzungsrechte CHF 7.2 Mio.

1.2.2 IFRIC 23 – Unsicherheit bzgl. der ertragssteuerlichen Behandlung

Die Interpretation ist primär auf zu versteuernde Gewinne (bzw. steuerliche Verluste), steuerliche Bemessungsgrundlagen, noch nicht genutzte Verlustvorträge und Steuersätze anzuwenden, sofern bei deren Bemessung Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung besteht.

Ob jede steuerliche Behandlung einzeln oder ob manche steuerlichen Behandlungen gemeinsam beurteilt werden sollen, erfordert eine Ermessensentscheidung des Verwaltungsrats des Unternehmens. Als Grundannahme gilt, dass die Steuerbehörde den Sachverhalt überprüfen wird und dabei vollständige Kenntnis aller relevanten Informationen zu dessen Beurteilung besitzt. Ein Unternehmen erwägt die Wahrscheinlichkeit, dass die zuständige Steuerbehörde die betreffende steuerliche Behandlung akzeptiert. Wenn das Unternehmen zum Schluss gelangt, dass dies nicht wahrscheinlich ist, hat es den wahrscheinlichsten Betrag oder den erwarteten Wert der steuerlichen Behandlung bei der Bestimmung der zu versteuernden Gewinne (bzw. steuerlichen Verluste), steuerlichen Bemessungsgrundlagen, noch nicht genutzten Verlustvorträge oder Steuersätze zu verwenden. Die erstmalige Anwendung von IFRIC 23 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Bellevue Gruppe.

1.2.3 Übrige neue Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bei der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Gruppe oder waren für die Bellevue Gruppe ohne Bedeutung:

IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures;
Jährliche Verbesserungen 2015–2017.

1.3. Bank am Bellevue AG - Darstellung als aufgegebenen Geschäftsbereich nach IFRS 5

Am 20. August 2019 unterzeichneten die Bellevue Group AG und die KBL European Private Bankers (neu: Quintet Private Bank) eine Vereinbarung über den Verkauf der Bank am Bellevue AG. Quintet Private Bank wird 100% der Aktien der Bank am Bellevue übernehmen. Diese Transaktion hat keine Auswirkungen auf die restlichen Geschäftsbereiche. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden, wird der Abschluss der Transaktion im 1. Quartal 2020 erwartet.

Die Bewertung und Darstellung der Aktiven und Passiven sowie der Erträge und Aufwände der Bank am Bellevue AG erfolgt somit nach den Bestimmungen von IFRS 5 – Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche. Für weitere Details zu Veräußerung der Bank am Bellevue AG verweisen wir auf die Ausführungen in Ziffer 7.3. auf Seite 107 f.

Die Darstellung der Erfolgsrechnung inkl. der Definition der Zwischentotalen wurden dementsprechend auf die weitergeführten Geschäftsbereiche angepasst, da innerhalb dieser Geschäftsbereiche kein Ergebnisbeitrag aus dem Bankengeschäft reflektiert wird. Die Vorjahreszahlen wurden im Einklang mit IFRS 5 an die neue Darstellung angepasst.

1.4 International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die 2020 und später eingeführt werden sowie weitere Anpassungen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen dürften, basierend auf Analysen, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group haben.

	Anzuwenden per
IFRS 9 und IFRS 7 – Interest Rate Benchmark Reform	01.01.2020
IAS 1/IAS 8 Amendments: Definition Materialität	01.01.2020
IAS 1 – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2020
IFRS 3 Amendments: Definition eines Geschäftsbereichs	01.01.2020
Conceptual Framework	01.01.2020
IFRS 17: Versicherungsverträge	01.01.2021

1.5 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze

1.5.1 Konsolidierungsgrundsätze

Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften. Es werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Bellevue Group AG kontrolliert werden. Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Übergang der Kontrolle konsolidiert und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle verloren geht.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird der Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse

Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernimmt der Erwerber die Beherrschung über die Nettoaktiven eines oder mehrerer Geschäftsbetriebe. Der Unternehmenszusammenschluss ist anhand der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Dies erfordert den Ansatz der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, inklusive der vorher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerte, und der übernommenen Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt. Jeder Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte wird als Goodwill bilanziert. Übertragene Gegenleistungen sind Aktiven oder ausgegebene Eigenkapitalinstrumente, die zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bewertet werden. Die Transaktionskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

Bedingte Gegenleistungen, welche als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert werden, sind zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bemessen. Spätere Änderungen des Fair Values einer bedingten Gegenleistung werden nach IFRS 9 in der Erfolgsrechnung erfasst.

1.5.2 Allgemeine Grundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken erstellt, welcher auch die funktionale Währung und die Berichtswährung der Bellevue Group AG darstellt.

Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiven und Passiven von ausländischen Konzerngesellschaften werden zu den Bilanzstichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung kommen Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung. Die sich aus der Konsolidierung ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Position im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt. Zu historischen Kosten bilanzierte, nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Segmente (Geschäftsfelder)

Die Bellevue Group war vormals in die beiden berichtspflichtigen Geschäftsteile «Bank am Bellevue» und «Asset Management» unterteilt. Durch den bevorstehenden Verkauf der Bank am Bellevue fokussiert sich die Bellevue Group ausschliesslich auf die Geschäftsaktivitäten im Bereich Asset Management.

Da aus Sicht des Verwaltungsrats aufgrund der Aufgabe des Geschäftsbereichs «Bank am Bellevue» (siehe Ziffer 7.3.) nur noch ein berichtspflichtiges Segment besteht, wurde die entsprechende Berichterstattung gekürzt bzw. angepasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Geldflussrechnung enthalten die flüssigen Mittel (Bargeld, Postcheckguthaben und Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken).

Abgrenzung der Erträge

Erträge für über einen gewissen Zeitraum erbrachte Dienstleistungen werden anteilmässig während der Dauer der Dienstleistung erfasst. Darunter fallen zum Beispiel Vermögensverwaltungs- und Depotgebühren. Erfolgs- und leistungs-basierte Erträge werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

Der Ertrag der Gruppe besteht im Wesentlichen aus Vermögensverwaltungsgebühren. Dabei wird zwischen folgenden Gebühren unterschieden: Management-Gebühren resultieren aus der Verwaltung von kollektiven Kapitaleinlagen sowie aus der Verwaltung von Kundenvermögen. Die Kunden werden in der Regel über einen längeren Zeitraum hinweg betreut. Managementgebühren werden quartalsweise direkt den Kundenvermögen belastet, sofern die Bellevue Gruppe auch die Kontoführung übernimmt. Sofern die Vermögensverwaltung für einen Kunden mit einer Drittbank vorgenommen wird, erfolgt die Gebührenvereinnahmung via Rechnungsstellung. Die performanceabhängigen Gebühren werden bei Erreichen eines im Voraus vertraglich definierten Performance-Ziels vereinnahmt. Die Erträge werden erst erfasst, wenn deren Vereinnahmung mit hoher Wahrscheinlichkeit feststeht.

1.5.3 Finanzinstrumente

Erstmalige Erfassung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlussstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Verbindlichkeit gemäss den Kriterien von IFRS 9 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Bei Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, deren Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Bestimmung des Fair Value

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird (Level 1). Bei den übrigen Finanzinstrumenten wird der Fair Value wenn immer möglich mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, welche sich auf am Markt beobachtbare Inputparameter abstützen, festgelegt (Level 2). Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet (Level 3). Die Angemessenheit der Bewertung wird in diesen Fällen durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.

Ermittlung des erwarteten Kreditverlustes

Ein zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziertes Finanzinstrument wird bei der erstmaligen Ansetzung der Stufe 1 des Wertminderungsmodells zugeordnet. Es bestehen zurzeit keine Finanzinstrumente, welche bereits bei Erwerb oder Ausgabe eine beeinträchtigte Bonität aufweisen. Wenn ein Finanzinstrument im Vergleich zum Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos (Risiko eines Zahlungsausfalls) aufweist und das externe Rating, wenn ein solches vorliegt, nicht mehr mindestens «Investment Grade» entspricht, wird es in die Stufe 2 transferiert. Die wichtigsten Indizien für eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos sind ein Zahlungsverzug und eine wesentliche Verschlechterung des Ratings oder schuldnerspezifischer (idiosynkratischer) Faktoren. Wenn ein Zahlungsverzug 30 Tage übersteigt, wird ein Finanzinstrument grundsätzlich immer in die Stufe 2 transferiert. Liegen ein oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Zahlungsströme, wird das Finanzinstrument in die Stufe 3 transferiert. Die Bellevue Group betrachtet ein Finanzinstrument als kreditbeeinträchtigt und damit Stufe 3 in allen Fällen, wenn der Kreditnehmer für seine vertraglichen Zahlungen 90 Tage überfällig wird.

Die Lombardkredite werden grundsätzlich nur auf gedeckter Basis eingegangen, wobei die Deckung aus leicht verwertbaren Wertpapieren besteht. Das tägliche Management und die Kontrolle der Gegenparteiisiken reduzieren die Wahrscheinlichkeit, dass ein Exposure von der Stufe 1 in die Stufen 2 und 3 transferiert werden muss, auf ein Minimum. Die erwarteten Kreditverluste in der Stufe 1 des Wertminderungsmodells entsprechen dem Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag resultieren («12-Monats-Verluste»). Die erwarteten Kreditverluste in den Stufen 2 und 3 entsprechen dem Barwert aller erwarteten Zahlungsausfälle über die Restlaufzeit des Finanzinstruments («Gesamtlaufzeit-Verluste»). Die Veränderung der erwarteten Kreditverluste wird in der Position «Anderer Finanzerfolg» ausgewiesen.

Die erwarteten Kreditverluste von Finanzinstrumenten in den Stufen 1 und 2 ergeben sich aus der Multiplikation des ausstehenden Betrages im Zeitpunkt des Ausfalls (EAD) mit der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und der Verlustquote bei einem Ausfall (LGD). Der Zinseffekt wird bei Wesentlichkeit berücksichtigt. Bei fehlenden externen Ratings, wird die Ausfallwahrscheinlichkeit aufgrund von internen Erfahrungswerten festgelegt. Der Wert der Sicherheiten wird bei der Berechnung der erwarteten Kreditverluste berücksichtigt, weshalb die Lombardkredite in aller Regel keine erwartete Kreditverluste aufweisen.

Die erwarteten Kreditverluste von Finanzinstrumenten in der Stufe 3 werden nach Berücksichtigung der zum Liquidationwert bewerteten Sicherheiten anhand einer individuellen Beurteilung des ungedeckten Teils der Ausleiher ermittelt.

Eine Ausbuchung erfolgt in der Regel im Zeitpunkt, in welchem ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Zum 31. Dezember 2019 hatte das ECL-Wertberichtigungsmodell keine wesentliche Auswirkungen, da (i) die Mehrheit der finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam zum fair value bewertet wird und die Anforderungen an die Wertberichtigung auf solche Instrumente nicht anwendbar sind; und (ii) die finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten mehrheitlich kurzfristig sind. Folglich wurde keine Wertberichtigung auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste verbucht.

Handelsbestände und Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten werden unter «Handelsbestände» respektive «Verpflichtungen aus Handelsbeständen» bilanziert. Per 31.12.2019 sowie per 31.12.2018 bestehen keine Verpflichtungen aus Handelsbeständen. Gewinne und Verluste aus Veräusserung und Rückzahlung, Veränderungen des Fair Value sowie Zins- und Dividendenerträge werden im «Anderer Finanzerfolg» ausgewiesen.

Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten

Anlagen, bei welchen die Zielsetzung darin liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwerts beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eventuell anfallende erwartete Kreditverluste werden vom Buchwert der Position abgezogen.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst und im «Anderer Finanzerfolg» ausgewiesen.

Andere finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value

Finanzinstrumente, welche die Voraussetzungen zur Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Der daraus resultierende Erfolg wird unter der Position «Erfolg aus anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value» ausgewiesen. Sofern die Kriterien gemäss IFRS 9 erfüllt sind, kann ein Finanzinstrument bei seiner erstmaligen Erfassung auch zu dieser Kategorie designiert und bilanziert werden.

Finanzanlagen zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst, ausser in den Fällen bei denen die Bellevue Group unwiderruflich entschieden hat, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income») anzusetzen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte zum Fair Value in der Bilanz ausgewiesen. Es finden keine Verrechnungen aufgrund von Netting-Rahmenvereinbarungen statt. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden im «Anderer Finanzerfolg» erfasst.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Vermögenswerte sowie Negativzinsen auf Verpflichtungen werden periodengerecht abgegrenzt und in der Erfolgsrechnung unter der Position «Anderer Finanzerfolg» ausgewiesen.

1.5.4 Übrige Grundsätze

Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Von der Bellevue Group gehaltene Aktien der Bellevue Group AG gelten als eigene Aktien und werden zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und dem entsprechenden Anschaffungswert wird unter den Gewinnreserven ausgewiesen.

Derivate auf eigene Aktien, die in bar erfüllt werden müssen oder eine Wahl der Erfüllungsart einräumen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt.

Aktienbasierte Vergütungen

Die Bellevue Group unterhält mehrere aktienbasierte Beteiligungspläne in Form von Aktienplänen für ausgewählte Mitarbeitende. Wenn solche Vergütungen an diese Mitarbeitenden vergeben werden, gilt der Fair Value dieser Vergütungen am Tag der Gewährung als Grundlage für die Berechnung des Personalaufwands. Aktienbasierte Vergütungen, die an keine weiteren Bedingungen geknüpft sind, werden am Tag der Gewährung sogleich als Aufwand verbucht. Aktienbasierte Vergütungen, die von der Erfüllung einer bestimmten Dienstzeit (Service Period) oder von anderen Ausübungsbedingungen abhängig sind, werden über den Erdienungszeitraum periodengerecht als Aufwand verbucht. Der als Aufwand verbuchte Betrag wird an die zu erwartende Vergütung angepasst, für die das zugrunde liegende Anstellungsverhältnis und die nicht marktbedingten Ausübungsbedingungen als erfüllt angenommen werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen, aktivierte Nutzungsrechte aus Leasinggeschäften sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn der Bellevue Group daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die

Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können. Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Mietereinbauten	maximal 5 Jahre
Informatik- und Telekommunikationsanlagen	maximal 5 Jahre
Nutzungsrechte	über Leasingsvertragsdauer
Übrige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

Goodwill und andere immaterielle Werte

Der Goodwill entsteht bei der Akquisition von Tochtergesellschaften und stellt den künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus anderen bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Vermögenswerten dar, die nicht einzeln identifiziert und separat angesetzt werden. Für die Zwecke des Wertminderungstests wird der erworbene Goodwill bei einem Unternehmenszusammenschluss den einzelnen CGU (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von CGUs zugeordnet, welche voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss ziehen. Die einzelnen CGUs oder Gruppen von CGUs denen ein Anteil am Goodwill zugeteilt wird, stellt die niedrigste Ebene für Überwachungs- und Managementzwecke innerhalb des Unternehmens dar. Der Goodwill wird dabei auf Ebene der CGU überwacht. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich oder häufiger, sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf seine Werthaltigkeit überprüft. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, mit deren Nutzungswert verglichen. Falls der Buchwert den Nutzungswert übertrifft, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken sowie Software. Solche immateriellen Werte werden aktiviert, wenn deren Fair Value zuverlässig bestimmt werden kann. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren (Software), 10 bis 15 Jahren (Kundenbeziehungen) resp. 5 Jahren (Marke). Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Diese Überprüfung erfolgt mindestens jährlich. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz der Bellevue Group sind derzeit keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze zum Bilanzstichtag, in den Ländern in denen das Unternehmen und die Tochtergesellschaften tätig sind, berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Forderungen oder Verbindlichkeiten, die sich auf laufenden Ertragsteuern beziehen, werden in der Bilanz als «Laufende Steuerforderungen» resp. «Laufende Steuerverpflichtungen» ausgewiesen. Die Steuereffekte, die aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten hervorgehen, werden in der Bilanz als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverpflichtungen» ausgewiesen. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden. Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, die gleiche Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht.

Laufende und latente Steuern werden dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualschuld ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstich-

tag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Bellevue Group stehen, wird ebenfalls eine Eventualschuld ausgewiesen. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen». Davon ausgenommen ist die Veränderung der aktuariellen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, welche über das «Gesamtergebnis» verbucht wird.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Bellevue Group unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat. Der Vorsorgeplan erfüllt jedoch nicht sämtliche Bedingungen eines beitragsorientierten Vorsorgeplans gemäss IAS 19. Aus diesem Grund wird der Vorsorgeplan als leistungsorientierter Vorsorgeplan behandelt.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden ausschliesslich durch Vorsorgevermögen von einer juristisch von der Bellevue Group getrennten und unabhängigen Vorsorgeeinrichtung sichergestellt. Diese wird von einem aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern paritätisch zusammengesetzten Stiftungsrat verwaltet. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplans richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den jeweils geltenden Vorsorgereglementen. Mitarbeitende und Rentenbezüger resp. deren Hinterbliebene erhalten reglementarisch festgelegte Leistungen bei Austritt, im Alter, im Todes- oder Invaliditätsfall. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Die Vorsorgekosten werden auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demographischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten und die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung unter der Position «Anderer Finanzerfolg» erfasst wird; und
- Neubewertungs-Komponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Diskontierungssatz mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungs-Komponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungs-Komponente umfasst ebenfalls Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Neubewertungs-Komponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht rezykliert werden.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

Verwaltete Vermögen und Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss

Die Berechnung und der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgen nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht zu den Rechnungslegungsvorschriften (FINMA-RS 15/1). Zu den verwalteten Vermögen zählen alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Vermögenswerte von Privat-, Firmen- und institutionellen Kunden ohne Berücksichtigung von Schulden sowie die Vermögen in selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten der Bellevue Group. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verpflichtungen gegenüber Kunden, Fest- und Treuhandgelder sowie alle bewerteten Vermögenswerte. Vermögenswerte, welche bei Dritten deponiert sind, werden mit einbezogen, sofern sie durch eine Gruppengesellschaft verwaltet werden. Übrige Kundenvermögen sind Vermögen, die ausschliesslich zur Aufbewahrung und Transaktionsabwicklung gehalten werden.

Unter Doppelzahlungen werden diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, welche in mehreren offenzulegenden Kategorien von verwalteten Vermögen gezählt werden. Darunter fallen vor allem Anteile an selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten in den Kundendepots.

Der Netto-Neugeld-Zufluss resp. -Abfluss von verwalteten Vermögen während einer bestimmten Periode setzt sich bzw. berechnet sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie Zu- und -Abflüssen bei bestehenden Kunden zusammen. Die Berechnung des Netto-Neugeld-Zuflusses resp. -Abflusses erfolgt auf Stufe «Total verwaltete Vermögen», d.h. vor Elimination der Doppelzahlungen. Titel- und währungsbedingte Marktwertveränderungen, Zinsen und Dividenden, Gebührenbelastungen, bezahlte Kreditzinsen sowie die Aufnahme resp. die Rückzahlung von Krediten stellen keine Zuflüsse resp. Abflüsse dar.

1.6 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheide getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwände und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten beeinflussen. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an, was sich unter anderem in folgenden Bereichen wesentlich auf die Konzernrechnung auswirken kann.

Nicht weitergeführter Geschäftsbereich

Am 20. August 2019 unterzeichneten die Bellevue Group AG und die KBL European Private Bankers (neu: Quintet Private Bank) eine Vereinbarung über den Verkauf der Bank am Bellevue AG. Da die Bank am Bellevue AG einen gesonderten und wesentlichen Geschäftszweig der Bellevue Gruppe darstellt, wird dieser als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt. Die Bellevue Group musste Annahmen und Schätzungen bezüglich der Allokation zwischen fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen tätigen. Für Details verweisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 7.3 «Aufgegebene Geschäftsbereiche» auf Seite 107 f.

Ertragsteuern

Die Bellevue Group AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Ertragsteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen sowie der für die Berichtsperiode resultierende latente Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in der Zukunft festgelegten Beträgen abweichen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Level-3-Finanzinstrumente (Fair Value)

Level-3-Fair-Value-Bewertungen basieren auf Bewertungsmethoden, bei welchen die Eingabeparameter nicht am Markt beobachtbar sind. Für Details zu den genauen Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente verweisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung, Risiken aus Bilanzpositionen, Ziffer 6.3 «Fair Value von Finanzinstrumenten» auf Seite 96 ff. sowie auf die Anhangsangabe 4.3.

Hinsichtlich der Auswirkungen der Änderungen der wesentlichen Annahmen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 6.4 «Level-3-Finanzinstrumente» auf Seite 99 ff.

Vorsorgeverpflichtungen

Das Management legt die versicherungstechnischen Annahmen fest und beurteilt, ob ein allfälliger Überschuss der Vorsorgestiftung als wirtschaftlicher Nutzen für die Bellevue Group aktiviert werden kann. Die Vorsorgekosten unterliegen ebenfalls Schätzungen und Annahmen. Das Management ist der Auffassung, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen angemessen sind.

Überprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte auf eine Wertminderung

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der Ansatz, den die Gruppe für die Bestimmung der wesentlichen Annahmen und der damit verbundenen Wachstumsraten anwendet, basiert auf Kenntnissen und angemessenen Erwartungen des Managements bezüglich des zukünftigen Geschäfts. Dazu dienen interne und externe Marktinformationen, geplante Geschäftsinitiativen sowie andere angemessene Absichten des Managements. Zu diesem Zweck verwendet die Gruppe historische Informationen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Marktsituationen.

Änderungen in den wesentlichen Annahmen: Abweichungen zwischen zukünftig erreichten tatsächlichen Resultaten und den geplanten wesentlichen Annahmen wie auch Änderungen in den Annahmen bezüglich der zukünftigen unterschiedlichen Beurteilung der Entwicklung relevanter Märkte und/oder des Geschäfts sind möglich. Solche Abweichungen können von Änderungen in den folgenden Einflussgrößen herrühren: Marktumfeld und damit verbunden die Ertragslage, benötigte Arten und Beanspruchung von personellen Ressourcen, generelle und Gruppen-spezifische Entwicklung der Mitarbeiterentschädigungen, Umsetzung von bereits bekannten oder neuen Geschäfts-Initiativen sowie andere interne oder externe Faktoren. Diese Änderungen können den Wert der Geschäftseinheiten beeinflussen und deshalb die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag erhöhen bzw. zu einer teilweisen Wertminderung auf dem Goodwill führen.

2 Risikomanagement und Risikokontrolle

2.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik

Die Basis für das Risikomanagement bildet die vom Verwaltungsrat durchgeführte Risikobeurteilung und festgelegte Risikopolitik, welche periodisch einer Überprüfung unterzogen wird. Für die Überwachung der Risiken sind auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch auf Gruppenstufe unabhängige Instanzen verantwortlich. Die Gruppenleitung wird regelmässig durch ein stufengerechtes Reporting über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken informiert. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe.

2.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten aufgrund der Tatsache, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt. Im Falle der Bellevue Group umfasst es:

- Ausfallrisiken aus dem Lombardkreditgeschäft und Forderungen gegenüber Banken;
- Ausfallrisiken im Rahmen von Geschäften, die mit Kreditrisiken verbunden sind, wie z.B. OTC-Derivattransaktionen,
- Geldmarktgeschäfte, Securities Lending und Borrowing;
- Ausfallrisiken aus Bondpositionen (Emittentenrisiko);
- sowie Ausfallrisiken in der Abwicklung.

Das eigentliche Kreditgeschäft wird nur in sehr eingeschränktem Umfang und in der Regel auf gedeckter Basis (Lombarddeckung) getätigt. Die Kreditrisiken werden durch stufengerechte Bewilligungsverfahren, Kompetenzlimiten, bankübliche Belehnungsmargen und periodische Neubeurteilungen von längerfristigen Ausleihungen begrenzt. Die Überwachung von Limiten und Belehnungsmargen erfolgt auf täglicher Basis mittels geeigneter Instrumente und Reports. Im Geschäft mit professionellen Gegenparteien (Banken, Broker und institutionelle Kunden) und bei Anlagen in Obligationen werden Kreditrisiken nur gegenüber Gegenparteien mit hoher Bonität (Investment Grade) eingegangen. Die Einhaltung der Klumpenrisikovorschriften auf Gruppenstufe wird durch eine unabhängige Instanz überwacht. Neue Gegenparteien im Wertschriften- und Devisenhandel sind durch die zuständigen Geschäftsleitungen zu bewilligen. Das maximale Kreditausfallrisiko wird durch die in der Bilanz respektive Ausserbilanz ausgewiesenen Buchwerte dargestellt. Für weitergehende Informationen zu Positionen welche Kreditrisiken beinhalten, verweisen wir auf den Anhang zur Konzernrechnung, Ziffern 4.1, 4.2, 4.3 auf den Seiten 81–83, Ziffer 6.5 auf Seite 99 ff. und Ziffer 7.3. auf Seite 107 f.

2.3 Marktrisiko

Marktrisiken entstehen durch Veränderungen der Marktpreise von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienkursen und entsprechenden Volatilitäten. Die Bewirtschaftung des Marktrisikos beinhaltet die Identifizierung, Messung, Kontrolle und Steuerung der eingegangenen Marktrisiken. Sie sind vor allem für den Handelsbestand, andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value, Finanzanlagen sowie der Bilanzstruktur relevant.

Die Überwachung der Marktrisiken erfolgt durch unabhängige Instanzen auf täglicher Basis. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe. Die permanente Risikoüberwachung ermöglicht eine angemessene Steuerung der Marktrisiken.

Handelsbestand

Der Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung beschränkt sich vornehmlich auf Beteiligungstitel und Optionen auf Beteiligungstiteln, Fonds, Geldmarktinstrumente und kurzlaufende Anleihen. Sämtliche Positionen im Handelsbestand werden zum Fair Value bewertet. Wo immer möglich werden Börsenkurse automatisch eingelesen und zur Bewertung verwendet. OTC-Optionen, für die keine direkt an Märkten beobachtbaren Preise existieren, werden anhand geeigneter Modelle bewertet. Die Angemessenheit der Bewertung solcher Positionen wird durch unabhängige Kontrollen sichergestellt. Die Positionen werden täglich direkt durch die Geschäftsleitung und/oder durch unabhängige Mitarbeitende von Risk Control überwacht. Der durchschnittliche Handelsbestand (12-Monatsendwerte), unter An- und Aufrechnung der entsprechenden Derivate, betrug im Berichtsjahr CHF 27.1 Mio. (Vorjahr: CHF 38.0 Mio.). Jede preisliche Veränderung überträgt sich vollumfänglich auf den Erfolg resp. das «Gesamtergebnis». Bei einer Marktwertveränderung von 10%, bezogen auf den Jahresendwert (inkl. nicht weitergeführten Geschäften), ergäbe sich ein Einfluss auf den Erfolg und das Eigenkapital von +/- TCHF 2 231 (Vorjahr: +/- TCHF 3 340). Der Wertschriftenhandel erfolgt hauptsächlich über die SIX Group.

Devisenpositionen ergeben sich vor allem aus dem Kundengeschäft. Ein Handel mit Rohstoffen findet nicht statt. Die Bilanz nach Währungen ist im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 6.1 «Bilanz nach Währungen» auf Seite 93 aufgeführt. Die Netto-Positionen (inkl. nicht weitergeführten Geschäften) sind wie folgt:

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige
Netto-Position per 31.12.2019		21 024	12 712	11 235
Marktwertveränderung von 10%	+/- 4497			
Netto-Position per 31.12.2018		13 658	7 190	10 983
Marktwertveränderung von 10%	+/- 3183			

Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value

Diese Position beinhaltet ausschliesslich Anteile an kollektiven Anlagevermögen, welche im Rahmen des Seed Financing gezielt von der Bellevue Group eingesetzt werden. Die Bewertung basiert auf dem jeweils publizierten NAV. Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert ergäbe sich eine Eigenkapitalveränderung von TCHF 3150 (Vorjahr: TCHF 2938), welche erfolgswirksam wäre.

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung der Finanzanlagen wird von den jeweiligen Geschäftsleitungen oder der Gruppenleitung bestimmt und überwacht. Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert ergäbe sich für die nach Fair Value bewerteten Finanzanlagen eine Eigenkapitalveränderung von TCHF 18 (Vorjahr: TCHF 5373), wovon TCHF 16 (Vorjahr: TCHF 31) erfolgswirksam wäre.

Auf den Finanzanlagen wurde im Berichtsjahr steuerbereinigt eine positive Wertveränderung von TCHF 4266 (Vorjahr: positive Wertveränderung von TCHF 22 714) im «Gesamtergebnis» erfasst.

Bilanzstruktur

Im Bilanzstrukturmanagement ergeben sich Zins- und Währungsrisiken aus unterschiedlichen Zinsbindungsfristen und Währungen von Bilanz- und Ausserbilanzpositionen. Die Zinsrisiken der Bellevue Group sind aus folgenden Gründen als gering einzustufen:

- Das klassische Zinsdifferenzgeschäft wird von der Bellevue Group nicht betrieben.
- Langfristige Ausleihungen zu fixen Zinssätzen werden nur ausnahmsweise gewährt.

Die Zinsänderungsrisiken werden anhand verschiedener Methoden (Sensitivität des Eigenkapitals, Zinsbindungsbilanzen usw.) gemessen und überwacht. Unter Annahme einer parallelen Zinsniveaushiftung von 1% auf Gruppenstufelagen die an den Erhebungszeitpunkten gemessenen Marktwertveränderungen des Eigenkapitals unter 2% (Vorjahr: unter 2%) der anrechenbaren konsolidierten Eigenmittel. Die Zins- und Währungsrisiken werden durch unabhängige Instanzen gemessen und überwacht. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt.

2.4 Liquiditätsrisiko und Refinanzierung

Der CFO der Bellevue Group trägt die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Unter Finanzierungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, auf einer kontinuierlichen Basis zu akzeptablen Preisen die aktuellen oder vorgesehenen Verpflichtungen zu finanzieren. Demgegenüber wird unter Liquiditätsrisiko das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, ihren Zahlungsverpflichtungen bei erster Fälligkeit nachzukommen. Während Finanzierungsrisiken sich somit auf die Fähigkeit beziehen, sich laufend zu finanzieren, steht bei Liquiditätsrisiken die Fähigkeit im Vordergrund, zu jedem Zeitpunkt genügend Liquidität sicherzustellen.

Die Bellevue Group verwaltet ihre Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken auf einer integrierten Basis auf konsolidierter Ebene. Die tägliche Liquiditätssteuerung erfolgt auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten durch dafür zuständige Funktionen. Die Finanzierungskapazitäten werden durch eine angemessene Diversifikation der Finanzierungsquellen und die Bereitstellung von Sicherheiten bewirtschaftet, womit Liquiditätsrisiken reduziert werden. Die Liquidität, insbesondere der Bank am Bellevue, aber auch der anderen Geschäftseinheiten, wird täglich überwacht und liegt im Einklang mit internen Vorschriften deutlich über den regulatorischen Anforderungen.

Das Risikomanagement stellt sicher, dass die Bellevue Gruppe jederzeit über genügend Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen zu können. Demzufolge umfasst das Liquiditätsrisikomanagement einerseits operative Risikomess- und Steuerungssysteme zur Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, andererseits werden Strategien und Vorgaben zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos unter Stressbedingungen im Rahmen der festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz definiert. Dazu zählen insbesondere Massnahmen zur Risikominderung, das Halten eines Liquiditätspuffers aus hochliquiden Vermögenswerte und ein Notfallkonzept für die Bewältigung von allfälligen Liquiditätsengpässen. Im Falle einer unvorhergesehenen Anspannung der Liquiditätssituation kann zudem auf ein Portfolio von leicht liquidierbaren und werthaltigen Positionen zurückgegriffen werden.

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Aktiven und des Fremdkapitals ist im Anhang der Konzernrechnung, Ziffer 6.2 auf Seite 95 ersichtlich.

2.5 Operationelles Risiko

Operationelle Risiken verkörpern die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Operationelle Risiken gehen mit jeder Geschäftstätigkeit einher und werden basierend auf Kosten-/Nutzenüberlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Hierbei werden sowohl mögliche rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken als auch Folgerisiken im Sinne von Reputationsrisiken berücksichtigt.

Basis für das Management der operationellen Risiken bildet das gruppenweite Prozessmodell. Im Rahmen von jährlichen, systematisch durchgeführten Beurteilungen werden die operationellen Risiken sämtlicher kritischen Prozesse und Prozessträger identifiziert und bewertet. Des Weiteren werden elementare Sicherheitsthemen, wie dem Informationsschutz und dem Business Continuity Management, zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt, indem deren Sicherstellung mit zusätzlichen Instrumenten gewährleistet wird.

Sämtliche Massnahmen zur Steuerung der operationellen Risiken sind Bestandteil des internen Kontrollsystems (IKS).

Rechtliche und Compliance-Risiken

Als rechtliche und Compliance-Risiken werden diejenigen Risiken bezeichnet, welche sich aus dem rechtlichen und regulatorischen Umfeld ergeben. Im Vordergrund stehen dabei Haftungsrisiken sowie regulatorische Risiken. Diese Risiken werden bei der Auftragsabwicklung durch standardisierte Rahmenverträge und individuelle Vereinbarungen minimiert. Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit der Entgegennahme von Kundengeldern sowie den entsprechenden Sorgfaltspflichten erfolgt auf Stufe der jeweiligen Geschäftseinheiten. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden externe Anwälte beigezogen.

2.6 Eigenmittel

Die Eigenmittelbasis dient in erster Linie dazu, die geschäftsinhärenten Risiken abzudecken. Dementsprechend ist die aktive Bewirtschaftung von Umfang und Struktur der Eigenmittel von zentraler Bedeutung. Die Angemessenheit der Eigenmittelausstattung wird nebst anderen Kriterien primär nach Massgabe der Bestimmungen und Verhältniszahlen des Basler Komitees für Bankenaufsicht überwacht und gesteuert. Die Einhaltung der Eigenmittelvorschriften nach den gesetzlichen Vorgaben der Schweiz und deren Aufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA) ist eine zwingende Voraussetzung. Die extern auferlegten Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtsjahr wie auch in der Vergangenheit ausnahmslos erfüllt.

Eigenmittelbewirtschaftung

Die vorrangigen Ziele der Eigenmittelbewirtschaftung sind die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen sowie die Aufrechterhaltung einer soliden Kapitalstruktur, um die Finanzkraft und Kreditwürdigkeit gegenüber Geschäftspartnern und Kunden sicherzustellen. Weitere Ziele sind die Unterstützung des Wachstums und die Schaffung von Mehrwert für die Aktionäre.

Die Bewirtschaftung der Eigenmittel erfolgt unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds und des Risikoprofils aller Geschäftsaktivitäten. Um die Kapitalstruktur aufrecht zu erhalten oder an veränderte Bedürfnisse anzupassen, stehen diverse Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung, wie beispielsweise flexible Dividendenausschüttungen, Kapitalrückzahlungen oder auch die Beschaffung von diversen Kapitalformen (CET1, AT1 und Tier 2). Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bezüglich den Zielen, Handlungsgrundsätzen oder Prozessen.

Regulatorische Anforderungen ¹⁾

Für die Eigenmittelberechnung wurde im Berichts- und im Vorjahr der gleiche Konsolidierungskreis wie für die Rechnungslegung verwendet. Für detaillierte Angaben wird auf den Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 9 «Wichtigste Gruppengesellschaften» auf Seite 110 verwiesen. Ausser den gesetzlich zwingenden Vorschriften bestehen keine Restriktionen, welche die Übertragung von Geldern oder Eigenmitteln innerhalb der Bellevue Group verhindern.

CHF 1 000	KM1	31.12.2019	31.12.2018
Anrechenbare Eigenmittel			
Hartes Kernkapital (CET1)	1	74 398	66 679
Kernkapital (T1)	2	74 398	66 679
Gesamtkapital total	3	74 398	86 384
Risikogewichtete Positionen (RWA)			
RWA	4	445 888	419 865
Mindesteigenmittel	4a	35 671	33 589
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
CET1-Quote	5	16.69%	15.90%
Kernkapitalquote	6	16.69%	15.90%
Gesamtkapitalquote	7	16.69%	20.60%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards	8	2.50%	1.90%
Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	9	–	–
Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz	10	–	–
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	11	2.50%	1.90%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards	12	8.69%	9.90%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)			
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	12a	2.50%	2.50%
Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	12b	–	–
CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12c	7.00%	7.00%
T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12d	8.50%	8.50%
Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12e	10.50%	10.50%
Basel III Leverage Ratio			
Gesamtengagement	13	390 013	468 234
Basel III Leverage Ratio	14	19.1%	14.2%

Durchschnitt	KM1	4. Quartal 2019	3. Quartal 2019	2. Quartal 2019	1. Quartal 2019
Liquiditätsquote (LCR)					
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven in Mio. CHF	15	101.0	125.1	88.6	125.7
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses in Mio. CHF	16	18.5	20.2	31.8	56.9
Liquiditätsquote, LCR	17	545.8%	618.8%	278.4%	220.8%

Durchschnitt	KM1	4. Quartal 2018	3. Quartal 2018	2. Quartal 2018	1. Quartal 2018
Liquiditätsquote (LCR)					
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven in Mio. CHF	15	141.8	104.8	98.5	103.2
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses in Mio. CHF	16	63.0	57.3	68.8	71.9
Liquiditätsquote, LCR	17	225.1%	182.8%	143.2%	143.5%

Die Offenlegung der Eigenmittelanforderungen, der Leverage Ratio und der Liquidity Coverage Ratio erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben des FINMA-RS 2016/1. Die Durchschnitts-LCR eines Quartals ist definiert als Verhältnis des 3-Monats-Durchschnitts der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (Zähler) und des 3-Monats-Durchschnitts der Netto-Abflüsse (Nenner). Für das Jahr 2019 gilt die Liquidity Coverage Ratio mit mindestens 100% als erfüllt. Zu den wesentlichen Einflussfaktoren für die Liquidity Coverage Ratio zählen die flüssigen Mittel als qualitativ hochwertige, liquide Aktiven und die Kundengelder auf Sicht als gewichtete Mittelabflüsse.

¹⁾ ungeprüft

CHF 1 000	OV1	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
		RWA	RWA	Mindest-eigenmittel	Mindest-eigenmittel
Überblick der risikogewichteten Positionen					
Kreditrisiko	1	116 500	103 365	9 320	8 269
Nicht gegenparteibezogene Risiken		8 250	1 188	660	95
Marktrisiko	20	121 900	138 600	9 752	11 088
Operationelles Risiko ¹⁾	24	199 238	176 713	15 939	14 137
Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)	25	–	–	–	–
Total	27	445 888	419 866	35 671	33 589

¹⁾ berechnet nach dem Basisindikatoransatz

CHF 1 000	CR1	Bruttobuchwerte von			Nettowerte
		ausgefallenen Positionen per 31.12.2019	nicht ausgefallenen Positionen per 31.12.2019	Wert-berichtigungen/ Abschreibungen per 31.12.2019	31.12.2019
Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven					
Forderungen	1	–	263 633	–	263 633
Schuldtitle	2	–	–	–	–
Ausserbilanzpositionen	3	–	780	–	780
Total	4	–	264 413	–	264 413

CHF 1 000	CR1	Bruttobuchwerte von			Nettowerte
		ausgefallenen Positionen per 31.12.2018	nicht ausgefallenen Positionen per 31.12.2018	Wert-berichtigungen/ Abschreibungen per 31.12.2018	31.12.2018
Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven					
Forderungen	1	–	281 897	–	281 897
Schuldtitle	2	–	–	–	–
Ausserbilanzpositionen	3	–	1 091	–	1 091
Total	4	–	282 988	–	282 988

CHF 1 000	CR3	Unbesicherte Positionen/ Buchwerte per 31.12.2019	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag per 31.12.2019	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag per 31.12.2019
Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken				
Forderungen (inkl. Schuldtitle)		135 088	6 233	–
Ausserbilanzgeschäfte		780	–	–
Total		135 868	6 233	–
davon ausgefallen		–	–	–

CHF 1 000	CR3	Unbesicherte Positionen/ Buchwerte per 31.12.2018	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag per 31.12.2018	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag per 31.12.2018
Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken				
Forderungen (inkl. Schuldtitle)		108 990	–	–
Ausserbilanzgeschäfte		1 091	–	–
Total		110 081	–	–
davon ausgefallen		–	–	–

CHF 1000	CR5	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisikopositionen nach CCF und CRM
Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz per 31.12.2019											
Zentralregierungen und Zentralbanken	1	3 407	–	–	–	–	–	–	–	–	3 407
Banken und Effekthändler	2	19	–	72 701	–	835	–	–	–	–	73 555
Öffentlichrechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	3	–	–	62	–	557	–	–	–	–	619
Unternehmen	4	–	–	–	–	–	–	162	–	–	162
Retail	5	–	–	–	–	–	–	55 695	–	–	55 695
Beteiligungstitel	6	–	–	–	–	–	–	175	–	–	175
Übrige Positionen	7	96 288	–	–	–	–	–	28 218	–	6 801	131 307
Total	8	99 714	–	72 763	–	1 392	–	84 250	–	6 801	264 920
davon grundpfandgesicherte Forderungen	9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
davon überfällige Forderungen	10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

CHF 1000	CR5	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisikopositionen nach CCF und CRM
----------	-----	----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------	--------	---

Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz per 31.12.2018

Zentralregierungen und Zentralbanken	1	1 722	–	–	–	–	–	–	–	–	1 722
Banken und Effekthändler	2	–	–	68 932	–	3 891	–	–	–	–	72 823
Öffentlichrechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	3	–	–	65	–	2 867	–	–	–	–	2 932
Unternehmen	4	–	–	–	–	–	–	222	–	–	222
Retail	5	–	–	–	–	–	–	38 378	–	–	38 378
Beteiligungstitel	6	–	–	–	–	–	–	330	–	–	330
Übrige Positionen	7	144 152	–	43	–	–	–	22 321	–	9 951	176 467
Total	8	145 874	–	69 040	–	6 758	–	61 251	–	9 951	292 874
davon grundpfandgesicherte Forderungen	9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
davon überfällige Forderungen	10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Weitere Informationen gemäss FINMA-RS 16/1 publiziert die Bellevue Group in einem eigenständigen Offenlegungsbericht auf www.bellevue.ch (Investor Relations).

3 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

3.1 Anderer Finanzerfolg

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Zins- und Dividendertrag	532	558
Zinsaufwand	-101	-27
Wertschriftenhandel	1 240	-942
Devisen- und Sortenhandel	-186	-122
Total anderer Finanzerfolg	1 485	-533

3.2 Personalaufwand

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Gehälter und Boni	48 248	40 696
Vorsorgeaufwand ¹⁾	-1 620	1 202
Übrige Sozialleistungen	3 694	3 243
Übriger Personalaufwand	667	606
Total Personalaufwand	50 989	45 747

¹⁾ weitere Details vgl. Ziffer 7.2 (Seite 104 ff.)

3.3 Sachaufwand

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Raumaufwand ¹⁾	731	2 762
Informatik, Telekommunikation und übrige Einrichtungen	3 197	3 161
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	4 070	4 757
Beratung und Revision	1 820	2 109
Researchkosten	2 266	2 191
Übriger Sachaufwand	1 027	1 400
Total Sachaufwand	13 111	16 380

¹⁾ Die Reduktion des Raumaufwandes im Vergleich zum Vorjahr ist auf den neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen IFRS 16 per 1.1.2019 zurückzuführen. Unter IFRS 16 wird die Mehrheit der bisherigen operativen Leasingverhältnisse aktiviert (als Nutzungsrecht unter der Position «Sachanlagen») respektiv passiviert («Verpflichtungen aus Leasing») und über die Laufzeit abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnungsposition «Abschreibungen und Amortisationen» ausgewiesen. Folglich werden seit der Einführung von IFRS 16 keine Mietaufwände in der Position «Raumaufwand» ausgewiesen.

3.4 Abschreibungen und Amortisationen

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Abschreibungen auf Sachanlagen	284	280
Abschreibungen auf Nutzungsrechte ¹⁾	1 943	-
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	2 969	5 093
Total Abschreibungen und Amortisationen	5 196	5 373

¹⁾ Die Reduktion des Raumaufwands im Vergleich zum Vorjahr ist auf den neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen IFRS 16 per 1.1.2019 zurückzuführen. Unter IFRS 16 wird die Mehrheit der bisherigen operativen Leasingverhältnisse aktiviert (als Nutzungsrecht unter die Position «Sachanlagen») und passiviert («Verpflichtungen aus Leasing») und über die Laufzeit abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnungsposition «Abschreibungen und Amortisationen» ausgewiesen. Folglich werden seit der Einführung von IFRS 16 keine Mietaufwände in der Position «Raumaufwand» ausgewiesen.

3.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Wertberichtigung Goodwill (Impairment)	7 392	-
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	7 392	-

3.6 Steuern

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Laufende Gewinnsteuern	8 295	5 136
Latente Gewinnsteuern	-487	-1 381
Total	7 808	3 755
Ergebnis vor Steuern	24 680	29 718
Erwarteter Gewinnsteuersatz ¹⁾	19%	19%
Erwartete Gewinnsteuern	4 689	5 646
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:		
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem angenommenen Mischsteuersatz	650	-1 966
Nicht abziehbare Aufwendungen	2 469	75
Total Steuererfolg	7 808	3 755

¹⁾ Beim erwarteten Gewinnsteuersatz handelt es sich um einen Mischsteuersatz unter Betrachtung der verschiedenen Einzelgesellschaften im Konzern.

Steuerguthaben in der Schweiz	-	2 488
Steuerguthaben im Ausland	665	745
Total laufende Steuerforderungen	665	3 233

Latente Steuern

Immaterielle Vermögenswerte	2 917	3 361
Aktuarielle BVG-Rückstellungen	68	-
Nicht realisierte Gewinne auf Finanzinstrumente	-	9 612
Übrige latente Steuerpflichtungen ¹⁾	2 043	2 115
Total latente Steuerpflichtungen	5 028	15 088

¹⁾ Die übrigen latenten Steuerpflichtungen beziehen sich im Wesentlichen auf Effekte infolge IFRS 2 (anteilsbasierte Vergütungen) und IAS 19 (andere langfristig fällige Leistungen).

Aktuarielle BVG-Rückstellungen	-	359
Übrige latente Steuerforderungen	465	333
Total latente Steuerforderungen	465	692

Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen

In einem Jahr bis fünf Jahre	-	3 550
In mehr als fünf Jahren	-	12 986
Total	-	16 536

Per 30. Juni 2019 hat die Bellevue Group die Realisierbarkeit der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge neu eingeschätzt und kam zum Schluss, dass diese aufgrund eines höchstwahrscheinlichen Verkaufs von Finanzanlagen realisiert werden könnten. Aus diesem Grund wurden die latenten Steuern von CHF 3.1 Mio. auf Verlustvorträgen per 30. Juni 2019 aktiviert bzw. im zweiten Halbjahr 2019 realisiert.

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	-1 443	-	-1 443
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	4 298	-32	4 266
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	-2 432	470	-1 962
Total	423	438	861

CHF 1 000	1.1.–31.12.2018		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	-1 717	-	-1 717
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	27 700	-4 986	22 714
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	-7 741	1 471	-6 270
Total	18 242	-3 515	14 727

3.7 Konzerngewinn pro Aktie

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Konzernergebnis	11 445	19 972
davon weitergeführte Geschäftsbereiche	16 872	25 962
davon nicht weitergeführte Geschäftsbereiche	– 5 427	– 5 990
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	13 461 428	13 461 428
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	– 53 025	– 69 343
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 408 403	13 392 085
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 408 403	13 392 085
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	1.26	1.94
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	– 0.41	– 0.45
Total Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	0.85	1.49
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	1.26	1.94
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	– 0.41	– 0.45
Total Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	0.85	1.49

4 Anmerkungen zur Bilanz

Aufgrund der bevorstehenden Veräusserung der Bank am Bellevue AG werden deren Aktiven und Passiven am 31. Dezember 2019 in der konsolidierten Bilanz der Bellevue Group AG gemäss den Vorgaben von IFRS 5 gesondert als zur Veräusserung gehaltene Aktiven bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vorjahresangaben in den nachfolgenden Anmerkungen zur Bilanz werden nicht angepasst. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen in Ziffer 7.3. auf Seite 107 f.

4.1 Forderungen gegenüber Banken und Kunden

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen gegenüber Banken, gegliedert nach Deckungsarten		
Ohne Deckung	37 068	46 128
Total	37 068	46 128
Forderungen gegenüber Kunden, gegliedert nach Deckungsarten		
Andere Deckung ¹⁾	–	38 219
Ohne Deckung ²⁾	281	24 643
Total	281	62 862

¹⁾ dabei handelt es sich ausschliesslich um Wertschriften

²⁾ dabei handelt es sich per 31. Dezember 2018 im Wesentlichen um Forderungen gegenüber die SIX SIS AG

4.2 Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Handelsbestände		
Zinsinstrumente (inkl. Fonds)		
Börsenkotiert	3 904	10 650
Nicht börsenkotiert	–	–
Total	3 904	10 650
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften Schweiz	–	–
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften Ausland	–	–
Beteiligungstitel (inkl. Fonds)		
Börsenkotiert/mit aktivem Markt/notierte Marktpreise	18 413	22 752
Total	18 413	22 752
Total Handelsbestände	22 317	33 402
davon aus weitergeführten Geschäftsbereichen	15 677	–
davon aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	6 640	–

CHF 1 000	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
Offene derivative Finanzinstrumente			
Devisen per 31.12.2019			
Terminkontrakte (OTC) ²⁾	147	212	22 918
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	30	101	9 611
Währungsswaps ²⁾	178	6	59 663
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	178	6	59 663
Beteiligungstitel per 31.12.2019			
Futures ¹⁾	–	–	5 172
davon für Hedging-Zwecke verwendet	–	–	5 172
Optionen (OTC) ²⁾	–	–	–
davon für Hedging-Zwecke verwendet	–	–	–
Optionen (Exchange Traded) ¹⁾	–	–	–
davon für Hedging-Zwecke verwendet	–	–	–
Total	325	218	87 753
davon aus weitergeführten Geschäftsbereichen	30	–	9 708
davon aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	295	218	78 045
Devisen per 31.12.2018			
Terminkontrakte (OTC) ²⁾	39	37	12 295
davon für Hedging-Zwecke verwendet	39	37	12 295
Währungsswaps ²⁾	6	4	19 909
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	6	4	19 909
Beteiligungstitel per 31.12.2018			
Futures ¹⁾	–	–	5 172
davon für Hedging-Zwecke verwendet	–	–	5 172
Optionen (OTC) ²⁾	2 841	2 841	24 456
davon für Hedging-Zwecke verwendet	–	–	–
Optionen (Exchange Traded) ¹⁾	–	–	–
davon für Hedging-Zwecke verwendet	–	–	–
Total	2 886	2 882	61 832

¹⁾ Level 1: an einem aktiven Markt gehandelt

²⁾ Level 2: bewertet anhand Modellen mit beobachtbaren Inputfaktoren

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung		
Anlagefonds nach luxemburgischem Recht	19 250	14 716
Andere Anlagefonds	12 254	14 664
Total andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	31 504	29 380

Per 31. Dezember 2019 wurden keine anderen finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet.

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value		
Bedingte Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit der Akquisition der Star Capital AG	–	4 444
Bedingte Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit der Akquisition der MARS Asset Management GmbH	–	782
Total andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	5 226

Per 31. Dezember 2019 wurden keine anderen finanziellen Verpflichtungen zu Fair Value dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet.

4.3 Finanzanlagen

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Bewertet zu Fair Value		
Erfolgswirksame Erfassung der Fair Value Veränderungen		
Zinsinstrumente	159	314
davon nicht börsenkotiert	159	314
Erfolgsneutrale Erfassung der Fair Value Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis		
Beteiligungstitel	16	53 416
davon nicht börsenkotiert	16	53 416
Total	175	53 730
Total Finanzanlagen	175	53 730
davon repofähige Wertschriften	–	–

Per 31. Dezember 2019 wurden keine Finanzanlagen dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet.

Im Berichtsjahr wurden Beteiligungstitel in der Höhe von CHF 4.3 Mio. erfolgsneutral aufgewertet (Vorjahr: CHF 27.7 Mio. erfolgsneutral aufgewertet). Zudem wurden auf den Beteiligungstiteln Dividenden von CHF 4.8 Mio. vereinnahmt und erfolgswirksam in der Position «Anderer Finanzerfolg» verbucht. Diese Erträge sind per 31.12.2019 in der Position «Konzerngewinn nach Steuern aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen» enthalten. Die Anteile an der SIX Goup AG, die per 30.6.2019 als «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» umklassiert wurden, sind im Juli 2019 veräussert worden. Die kumulierten Wertveränderungen von TCHF 48 119 betreffend die Anteile an der SIX Group AG wurden per 31.12.2019 in die Gewinnreserven umgegliedert.

4.4 Sachanlagen

CHF 1 000	Informatik- anlagen	Nutzungsrechte	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2018	2 275	–	1 389	3 664
Zugänge	693	–	498	1 191
Abgänge	– 218	–	– 38	– 256
Stand 31.12.2018	2 750	–	1 849	4 599
Erstanwendung Effekt IFRS 16	–	8 425	–	8 425
Zugänge	625	796	19	1 440
Abgänge	– 1 108	–	–	– 1 108
Stand 31.12.2019	2 267	9 221	1 868	13 356
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2018	– 2 104	–	– 1 256	– 3 360
Zugänge	– 294	–	– 169	– 463
Abgänge	216	–	38	254
Fremdwährungseffekt	– 4	–	– 4	– 8
Stand 31.12.2018	– 2 186	–	– 1 391	– 3 577
Zugänge	– 169	– 1 943	– 115	– 2 227
Zugänge aus nicht weitergeführten Geschäftsbereiche	– 296	– 158	–	– 454
Abgänge	1 108	–	–	1 108
Fremdwährungseffekt	–	48	–	48
Stand 31.12.2019	– 1 543	– 2 053	– 1 506	– 5 102
Nettobuchwerte 31.12.2018	564	–	458	1 022
Nettobuchwerte 31.12.2019	724	7 168	362	8 254

4.5 Unternehmenszusammenschluss

Am 19. Juli 2019 erwarb die Bellevue Group AG 100% der Anteile an der adbodmer AG mit Sitz in Wollerau, Schweiz. Adbodmer AG wird als eigenständige Tochtergesellschaft der Bellevue Group AG die steigende Nachfrage von vermögenden Privatkunden nach unternehmerischen und exklusiven Direktbeteiligungen ergänzen. Der Goodwill von CHF 5.8 Mio. aus dieser Akquisition kann vor allem auf die gezielte Ertragsdiversifikation durch die Erschliessung einer sehr gefragten und sehr spezialisierten Marktnische mit grossem Wachstumspotenzial zugewiesen werden. Der erfasste Goodwill wird erwartungsgemäss nicht für Steuerzwecke amortisierbar sein.

Die folgende Aufstellung fasst den Kaufpreis für die adbodmer AG und den Fair Value der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zeitpunkt des Erwerbs zusammen:

CHF 1 000	19.07.2019
Kaufpreis in Bar	6 000
Kaufpreis in Bellevue Group Aktien	2 000
Total	8 000
Bankguthaben	738
Forderungen	174
Immaterielle Vermögenswerte	2 000
Verbindlichkeiten	– 742
Total erfasste Beträge der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	2 170
Goodwill	5 830

Die oben gezeigten Beträge repräsentieren die Zuweisung des Kaufpreises. Die akquisitionsbezogenen Kosten im Betrag von TCHF 54 sind in der Erfolgsrechnung als Sachaufwand ausgewiesen.

Der Kaufpreis wurde am 19. Juli 2019 in Bellevue Group Aktien (CHF 2.0 Mio.) und Bar (CHF 3.0 Mio.) bezahlt. Der Restbetrag (CHF 3.0 Mio.) wird in Bar im Juli 2020 ausbezahlt und ist unter der Position «Rechnungsabgrenzungen und übrige Verpflichtungen» ausgewiesen.

Die Bellevue Gruppe hat am 19. Juli 2019 die Kontrolle über die adbodmer AG übernommen (Erwerbszeitpunkt). Ab die-

sem Zeitpunkt wurde ein Geschäftsertrag von CHF 1.0 Mio. und ein Gewinn von CHF 0.2 Mio. in der konsolidierten Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Wäre die adbodmer AG bereits vom 1. Januar 2019 an konsolidiert worden, würde die konsolidierte Jahresrechnung einen pro-forma Geschäftsertrag von CHF 104.4 Mio. und einen Gewinn nach Steuern von CHF 11.5 Mio. ausweisen.

4.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Goodwill	51 670	54 304
Andere immaterielle Vermögenswerte	12 289	13 908
Total	63 959	68 212

CHF 1 000	Total
Goodwill	
Anschaffungswerte	
Stand per 1.1.2018	104 608
Zugänge	1 778
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	1 778
Fremdwährungseffekt	-1 167
Stand per 31.12.2018	105 219
Zugänge	5 830
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	5 830
Fremdwährungseffekt	-1 072
Stand per 31.12.2019	109 977
Kumulierte Wertminderungen	
Stand per 1.1.2018	-50 915
Stand per 31.12.2018	-50 915
Zugänge	-7 392
Stand per 31.12.2019	-58 307
Nettobuchwerte	
Stand per 1.1.2018	53 693
Stand per 31.12.2018	54 304
Stand per 31.12.2019	51 670

Der per 1.1.2018 ausgewiesene Goodwill stammt aus dem Erwerb der 100% Beteiligung Bellevue Asset Management AG durch die Bellevue Group AG (damals: Swissfirst AG) aus dem Jahr 2005, dem Erwerb der 100% Beteiligung der Adamant Biomedical Investments AG («Adamant») aus dem Jahr 2014, sowie dem Erwerb der 100% Beteiligung StarCapital AG im Jahre 2016. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2018 stammen aus dem Erwerb der 100% Beteiligung MARS Asset Management GmbH. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2019 stammen aus dem Erwerb der 100% Beteiligung adbodmer AG. Die Details zum Unternehmenszusammenschluss mit adbodmer AG sind unter Ziffer 4.5 auf Seite 84 aufgeführt.

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert. Für dessen Berechnung wird die Discounted Cashflow-Methode angewandt. Anhand der Finanzplanung über fünf Jahre werden die erwarteten Geldflüsse (Free Cash Flow) für die jeweiligen Cash Generating Units geschätzt. Als Grundlage für die Schätzungen der erwarteten Geldflüsse dienen die vom Management verabschiedeten Business-Pläne. Diese Geldflüsse werden auf den Barwert abdiskontiert.

Im Rahmen der Discounted Cash Flow Methode werden folgende Haupteinflussgrößen und ihre einzelnen Komponenten berücksichtigt:

- Erträge auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen (Management- und Performance Fee).
- Diskontierungsfaktor.

Per Ende Dezember 2019 wurde erneut ein Impairment-Test durchgeführt. Die dazu verwendeten Diskontierungs-Zinssätze betragen derzeit zwischen 8.9% und 11.5% (Vorjahr: zwischen 8.9% und 10.8%) und die angewandte Wachstumsrate zwischen 1% und 2% (Vorjahr: 1%). Eine weitere Reduktion der verwalteten Vermögenswerte der StarCapital AG im Geschäftsjahr 2019 und die damit erwarteten Einzahlungsüberschüsse gegenüber dem Business Plan haben dazu geführt, dass die Schätzung für die zukünftig erzielbaren Erträge der StarCapital AG angepasst wurden. Dies hat zur Folge, dass der Goodwill für die StarCapital AG per 31. Dezember 2019 um CHF 7.4 Mio. wertberichtigt werden musste. Dieser Betrag entspricht dem Wert, um welchen der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Unter der Annahme, dass die verwendeten Wachstumsraten der erwarteten Einzahlungen (die vor allem von den Erträgen auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen abhängen) um 20% tiefer oder der verwendete Diskontierungssatz um 10% höher angenommen würde, könnte dies zu einer zusätzlichen Wertberichtigung des Goodwills von CHF 2.6 Mio. bzw. CHF 3,5 Mio. führen. Der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit StarCapital AG zugewiesene Goodwill beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 22.0 Mio. Der übrige Goodwill (CHF 29.7 Mio.) entfällt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Bellevue Asset Management AG und adbodmer AG.

Die Bellevue Group geht davon aus, dass sich das Marktumfeld mittel- und langfristig positiv entwickeln wird, was sich in einem entsprechenden Wachstum der Haupteinflussgrößen wie verwaltete Vermögen und Umsatzvolumen niederschlägt und sich entsprechend positiv auf die Ertragslage auswirkt.

Das Management der Bellevue Group geht zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Abschlusses nicht davon aus, dass eine nach vernünftigen Ermessens grundsätzlich mögliche Änderung, die dem Wertminderungstest zu Grunde liegenden Parameter, zu einer zusätzlichen Wertminderung des übrigen Goodwills führen würde.

CHF 1 000	Kundenstamm	Marke	Übrige	Total
Andere immaterielle Vermögenswerte				
Anschaffungswerte				
Stand per 1.1.2018	46 943	385	200	47 528
Zugänge	1 117	–	321	1 438
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	1 117	–	–	1 117
Fremdwährungseffekt	–490	–6	–	–496
Stand per 31.12.2018	47 570	379	521	48 470
Zugänge	2 000	–	200	2 200
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	2 000	–	–	2 000
Ausbuchungen	–	–	–721	–721
Fremdwährungseffekt	–299	–4	–	–303
Stand per 31.12.2019	49 271	375	–	49 646
Kumulierte Abschreibungen				
Stand per 1.1.2018	–29 198	–150	–	–29 348
Zugänge	–4 963	–77	–174	–5 214
davon aufgrund Impairment	–2 701	–	–	–2 701
Ausbuchungen	–	–	–	–
Stand per 31.12.2018	–34 161	–227	–174	–34 562
Zugänge	–2 894	–75	–	–2 969
davon aufgrund Impairment	–949	–	–	–949
Zugänge aus nicht weitergeführten Geschäftsbereiche	–	–	–547	–547
Ausbuchungen	–	–	721	721
Stand per 31.12.2019	–37 055	–302	–	–37 357
Nettobuchwerte				
Stand per 1.1.2018	17 745	235	200	18 180
Stand per 31.12.2018	13 409	152	347	13 908
Stand per 31.12.2019	12 216	73	–	12 289

Die per 1.1.2018 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte für «Marke» und «Kundenstamm» stammen aus dem Erwerb der Bellevue Asset Management AG durch die Bellevue Group AG (damals: Swissfirst AG) aus dem Jahr 2005, dem Erwerb der 100% Beteiligung der Adamant Biomedical Investments AG aus dem Jahr 2014, welche im Jahr 2015 mit der Bellevue Asset Management AG fusionierte sowie dem Erwerb einer 100% Beteiligung an der StarCapital AG. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2018 stammen aus dem Erwerb einer 100% Beteiligung an der MARS Asset Management GmbH, welche im Jahr 2018 mit der StarCapital AG fusionierte. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2019 stammen aus dem Erwerb einer 100% Beteiligung an der adbodmer AG. Die Details zum Unternehmenszusammenschluss mit der adbodmer AG sind unter Ziffer 4.5 auf Seite 84 aufgeführt. Sie werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben und in die unter «Goodwill» (vgl. vorstehend) beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen. Per 31.12.2019 wurde von der Bellevue Group keine zusätzliche ausserplanmässige Wertminderung festgestellt (per 30.6.2019 führte die Überprüfung der Restwerte des Kundenstamms StarCapital AG/MARS Asset Management GmbH zu einer zusätzlichen ausserplanmässigen Wertminderung von CHF 0.9 Mio).

Die geschätzten zukünftigen Abschreibungen auf andere immaterielle Werte sehen wie folgt aus:

2020	2 008
2021	1 967
2022	1 953
2023	1 953
2024	1 798
2025	1 331
2026	701
2027	252
2028	226
2029	100
Total	12 289

4.7 Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Aktienkapital (Namenaktien)		
Stand per 1.1.2018	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2018	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2019	13 461 428	1 346
Bedingtes Kapital		
Stand per 1.1.2018	1 000 000	100
Stand per 31.12.2018	1 000 000	100
Stand per 31.12.2019	1 000 000	100

Der Verwendungszweck (insgesamt) ist wie folgt:

- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden;
- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewährt werden.

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine entsprechenden Optionsrechte geschaffen.

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Genehmigtes Kapital		
Stand per 1.1.2018	1 508 572	151
Stand per 31.12.2018	2 500 000	250
Stand per 31.12.2019	2 500 000	250

Die ordentliche Generalversammlung vom 20. März 2018 hat beschlossen, das bestehende genehmigte Kapital durch ein neues, höheres genehmigtes Kapital mit eingeschränktem Verwendungszweck zu ersetzen. Der Verwaltungsrat wurde ermächtigt, zwecks Finanzierung von Übernahmen von Unternehmen durch Aktientausch, zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, jederzeit bis zum 20. März 2020 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 250 000 durch Ausgabe von höchstens 2 500 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10, zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme, einschliesslich der Übernahme oder Zeichnung durch die Bank am Bellevue AG, sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Die Statuten können auf folgender Internetadresse eingesehen werden:
<http://www.bellevue.ch/de/investor-relations/corporate-governance/Statuten.pdf>

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt aber nicht ausgeübt werden, sind zu Marktbedingungen zu platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft zu verwenden.

4.8 Eigene Aktien

	Anzahl	CHF 1 000
Stand per 1.1.2018	43 738	913
Käufe	783 106	18 788
Verkäufe	-744 439	-18 008
Stand per 31.12.2018	82 405	1 693
Käufe	455 826	9 851
Verkäufe	-468 231	-9 890
Stand per 31.12.2019	70 000	1 654

4.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

CHF 1 000	31.12.2019		31.12.2018	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Forderungen gegenüber Banken	1 086	-	14 054	-
Forderungen gegenüber Kunden	-	-	2 721	-
Sonstige Aktiven	8	-	-	-
Total	1 094	-	16 775	-

Bei den «Forderungen gegenüber Banken» handelte es sich im Vorjahr im Wesentlichen um Cash-Collaterals bei der SIX x-Clear AG. Diese dienten zur Sicherstellung des Handels über die SIX.

Bei den «Forderungen gegenüber Kunden» handelte es sich im Vorjahr um Cash-Collaterals bei der SIX SIS AG.

5 Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden

5.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

CHF	Fixe Vergütung in bar	Variable Vergütung in bar	Variable Vergütung in Aktien	Übrige Vergütungen	Total
Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates					
Veit de Maddalena, Präsident	250 000	–	43 000	–	293 000
Daniel Sigg, Mitglied	149 817	–	40 000	–	189 817
Rupert Hengster, Mitglied	112 500	–	40 000	–	152 500
Urs Schenker, Mitglied	131 098	–	43 000	–	174 098
Katrin Wehr-Seiter, Mitglied	112 500	–	40 000	–	152 500
Total 01.01.–31.12.2019	755 915	–	206 000	–	961 915

Die aufgeführten Beträge für die fixe sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden von einer eines Mitglieds des Verwaltungsrates nahestehenden Gesellschaft CHF 0.1 Mio. für Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet.

CHF	Fixe Vergütung in bar	Variable Vergütung in bar	Variable Vergütung in Aktien	Übrige Vergütungen	Total
Thomas von Planta, Präsident	266 932	–	43 000	–	309 932
Daniel Sigg, Mitglied	149 928	–	40 000	–	189 928
Mirjam Staub-Bisang, Mitglied	126 981	–	43 000	–	169 981
Rupert Hengster, Mitglied	112 500	–	43 000	–	155 500
Veit de Maddalena, Mitglied	112 500	–	43 000	563 700	719 200
Total 01.01.–31.12.2018	768 841	–	212 000	563 700	1 544 541

Die aufgeführten Beträge für die fixe sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen.

Im Vorjahr wurden weder Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet.

CHF	Fixe Vergütung in bar	Kurzfristige variable Vergütung in bar	Kurzfristige variable Vergütung in Aktien	Kurzfristige variable Vergütung in gesperrte Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	Übrige kurzfristige variable Vergütung	Langfristige variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total
Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung								
Total 01.01.–31.12.2019	1 502 362	1 094 500	428 000	580 333	100 692	–	–	3 705 887
Total 01.01.–31.12.2018	1 264 615	746 500	270 500	1 079 024	59 072	142 666	–	3 562 377

Die aufgeführten Beträge für die fixe sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen bzw. reglementarischen Sozialversicherungen.

Für die Monate März bis Dezember 2019 wurden in Übereinstimmung mit Art. 33 Abs. 4 der Statuten CHF 250 000 als Entschädigung für ein einjähriges Konkurrenzverbot an Daniel Koller, vormals CFO der Bellevue Group AG und Mitglied der Gruppenleitung bezahlt. Diese Entschädigung wurde in einer Aufhebungsvereinbarung geregelt. Daniel Koller hat die Bellevue Group am 28. Februar 2019 verlassen. Im Weiteren wurden CHF 15 161 (exkl. 7.7% MWST) an Daniel Koller für Beratungsdienstleistungen für ein Gruppenprojekt bezahlt.

Im Berichts- wie auch im Vorjahr wurden keine Vergütungen an den Mitgliedern der Geschäftsleitung nahestehende Personen ausgerichtet.

5.2 Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates	31.12.2019		31.12.2018	
	Anzahl Aktien	Call-Optionen ¹⁾	Anzahl Aktien	Call-Optionen ¹⁾
Veit de Maddalena, Präsident	287 066	–	263 685	–
Daniel Sigg, Mitglied	37 917	–	32 880	–
Rupert Hengster, Mitglied	3 583	–	1 735	–
Urs Schenker, Mitglied	–	–	n/a	n/a
Katrin Wehr-Seiter, Mitglied	–	–	n/a	n/a
Thomas von Planta, Präsident (bis 19.03.2019)	n/a	n/a	62 559	–
Mirjam Staub-Bisang, Mitglied (bis 19.03.2019)	n/a	n/a	6 396	–

¹⁾ Anzahl Aktien bei Ausübung, unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses

Das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates, Veit de Maddalena, wurde an der Generalversammlung vom 19. März 2019 als neuer Präsident gewählt. Nicht mehr zu Wahl gestellt haben sich der bisherige Präsident Dr. Thomas von Planta sowie das bisherige Mitglied Dr. Mirjam Staub-Bisang. Als neue Mitglieder des Verwaltungsrates wurden an der Generalversammlung vom 19. März 2019 Katrin Wehr-Seiter und Prof. Dr. Urs Schenker gewählt.

Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder der Geschäftsleitung	31.12.2019		31.12.2018	
	Anzahl Aktien	Call-Optionen ¹⁾	Anzahl Aktien	Call-Optionen ¹⁾
André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG	280 600	–	251 225	–
Thomas Pixner, CEO Bank am Bellevue AG	19 170	–	27 770	–
Jan Kollros, CEO adbdmer AG	46 774	–	n/a	n/a
Patrik Gilli, CFO und CFO Bank am Bellevue AG	4 704	–	n/a	n/a
Michael Hutter, Mitglied der Gruppenleitung	76 837	–	n/a	n/a
Daniel Koller, CFO bis 28.02.2019	n/a	n/a	82 942	–

¹⁾ Anzahl Aktien bei Ausübung, unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses

5.3 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Als nahestehend gelten Gesellschaften und Personen, wenn für die eine Seite die Möglichkeit besteht, die andere Seite zu beherrschen oder einen massgeblichen Einfluss auf deren finanzielle oder operative Entscheide zu nehmen.

CHF 1 000	Management in Schlüsselpositionen ¹⁾	Qualifiziert Beteiligte ²⁾	Assoziierte Gesellschaften	Andere nahestehende Gesellschaften und Personen ³⁾	Total
2019					
Forderungen gegenüber Kunden	3 302	268	–	–	3 570
Verpflichtungen gegenüber Kunden	41	9 348	–	–	9 389
Zinsertrag	36	10	–	–	46
Kommissionsertrag	10	672	–	–	682
Sachaufwand	–	–	–	110	110
2018					
Forderungen gegenüber Kunden	4 515	–	–	–	4 515
Verpflichtungen gegenüber Kunden	151	40 030	–	–	40 181
Zinsertrag	34	3	–	–	37
Kommissionsertrag	22	718	–	–	740

¹⁾ Management in Schlüsselpositionen: Verwaltungsrat und Konzernleitung (ohne qualifiziert Beteiligte)

²⁾ Qualifiziert Beteiligte: siehe Corporate Governance, Abschnitt «Gruppenstruktur und Aktionariat», auf Seite 34

³⁾ Andere nahestehende Gesellschaften und Personen: Dazu zählen alle übrigen nahestehenden Personen und Gesellschaften, welche mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

Die Darlehen an Nahestehende umfassen in der Regel Lombardkredite auf gesicherter Basis (Verpfändung der Wertpapiere).

Mitarbeitende sowie Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung erhalten branchenübliche Vorzugskonditionen. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, die auch für Dritte zur Anwendung gelangen. Die Transaktionen umfassen beispielsweise die Kreditgewährung, die Verzinsung von Einlagen und Wertschriftengeschäfte.

5.4 Vergütungsmodell

Die Entschädigung für die Mitarbeitenden der Bellevue Gruppe (ohne Portfolio-Manager, dazu vgl. weiter unten) besteht aus einer fixen Vergütung und einer jährlich neu definierten variablen Vergütung mit dem Charakter einer einmaligen Zahlung (die nachfolgenden Beträge beinhalten jeweils keine Sozialleistungen).

Die Gesamthöhe der variablen Vergütung wird auf Stufe der operativen Gesellschaften ermittelt. Dazu wird einerseits je ein bereinigtes-Ergebnis berechnet, welches anteilige Kosten der Bellevue Group AG sowie die Verzinsung des zugewiesenen Kapitals berücksichtigt. Andererseits werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie der Aufwand für Steuern und allfällige weitere nicht beeinflussbare Positionen eliminiert. Von dem so bereinigten Ergebnis wird ein festgelegter Anteil dem verfügbaren Pool für variable Saläre zugewiesen.

Dieser Pool beträgt nach Abzug der Portfolio-Manager Entschädigung für das Jahr 2019 CHF 7.2 Mio. (Vorjahr: CHF 5.4 Mio.).

Für die anderen Mitarbeiter der Bellevue Gruppe wurde im Berichtsjahr ein diskretionärer Bonus von CHF 1.7 Mio. (Vorjahr: CHF 1.1 Mio.) festgelegt.

Für die Portfolio-Manager bestehen Verpflichtungen zur Ermittlung und Auszahlung variabler Vergütungen. Diese Vergütungen richten sich nach dem Erfolg der durch sie verwalteten Produkte. Die einzelnen Teams partizipieren demnach an den durch das jeweilige Produkt vereinnahmten Nettoerträgen. Die Höhe der Entschädigung richtet sich u.a. nach der Qualität der Anlageperformance gemessen an den relevanten Vergleichsindizes sowie vergleichbaren Marktangeboten. Für das Jahr 2019 wurden so variable Vergütungen für das Portfolio-Management von CHF 16.7 Mio. berechnet (Vorjahr: CHF 14.6 Mio.).

Die Festsetzung der einzelnen variablen Vergütungen wird grundsätzlich durch die Geschäftsleitungen der operativen Gesellschaften vorgenommen. Dabei werden Funktion, Erfahrung sowie persönliche Leistung berücksichtigt. Für die kunden nahen Bereiche werden zur Ermittlung der persönlichen Leistung auch direkt ertragsbezogene Komponenten einbezogen. Zur Beurteilung der persönlichen Leistung der Mitarbeitenden in den Bereichen Verarbeitung und Überwachung dürfen hingegen nie direkt ertragsbezogene Komponenten einbezogen werden.

Für die Auszahlung der variablen Vergütungen gelten folgende Bestimmungen:

- Für Bonusbeträge bis und mit TCHF 100 erfolgt die Auszahlung in bar.
- Für Bonusbeträge über TCHF 100 bis und mit TCHF 200 erfolgt die Auszahlung in Aktien der Bellevue Group AG. Portfolio Manager haben die Wahlfreiheit, anstelle von Aktien der Bellevue Group AG Anteile an von Ihnen verwalteten Produkten (z.B. Aktien der BB Biotech AG oder Fondsanteile) zu beziehen. Die Aktien oder Anteile unterliegen ab dem Zeitpunkt der Zuteilung einer 4-jährigen Sperrfrist.
- Für Bonusbeträge über TCHF 200 erfolgt die Auszahlung je zu 50% in bar und zu 50% in Aktien der Bellevue Group AG. Portfolio Manager haben die Wahlfreiheit, anstelle von Aktien der Bellevue Group AG Anteile an von Ihnen verwalteten Produkten (z.B. Aktien der BB Biotech AG oder Fondsanteile) zu beziehen. Die Aktien oder Anteile unterliegen ab dem Zeitpunkt der Zuteilung einer 4-jährigen Sperrfrist. Zusätzlich unterliegen die Aktien oder Anteile einem 1-jährigen Claw Back Right und einer 1-jährigen (pro rata) Service Condition.

Die Mitarbeitenden des Portfolio Management-Teams der Investmentgesellschaften nehmen überdies an einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm teil, welches im Zusammenhang mit diesen Vermögensverwaltungsmandaten besteht. Im Rahmen dieses Programms erhält das Team eine Anwartschaft auf eine maximale Anzahl von BB Biotech AG oder BB Healthcare Trust Aktien. Die effektive Anzahl Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Erdienungsperiode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit den Mandaten ab. Der Anspruch auf die maximale Anzahl Aktien besteht nur, wenn in der folgenden Dreijahresperiode die absolute Performance der Mandate grösser ist als 10% p.a. und die relative Performance jeweils einen lokalen und einen Branchenspezifischen Index übertrifft. Falls die absolute Performance in der Dreijahresperiode kleiner ist als 5% p.a. und keiner der beiden Indices übertroffen wird, verfällt die Anwartschaft. Im Berichtsjahr wurden CHF 3.8 Mio. pro rata als Aufwand berücksichtigt (Vorjahr: CHF 2.1 Mio.). Der Wert dieser Anwartschaft beträgt per 31.12.2019, bewertet zum Marktwerten, CHF 12.8 Mio. (Vorjahr: CHF 9.9 Mio.).

Für Mitarbeitende der im Berichtsjahr 2016 übernommenen StarCapital AG genehmigte der Aufsichtsrat im Berichtsjahr 2016 einen Long Term Incentive Plan im Wert von CHF 1.2 Mio. Davon wurden im Berichtsjahr keine Aktien der Bellevue Group AG zugestellt (Vorjahr: CHF 0.4 Mio.). Die Aktien sind nicht gesperrt.

Für Mitarbeitende der im Berichtsjahr 2018 übernommenen MARS Asset Management GmbH genehmigte der Aufsichtsrat im Berichtsjahr 2018 einen Long Term Incentive Plan im Wert von CHF 0.9 Mio. Davon wurden im Berichtsjahr Aktien der Bellevue Group AG im Wert von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.2 Mio.) zugeteilt. Die Aktien sind nicht gesperrt.

Der Verwaltungsrat genehmigte im Berichtsjahr weitere individuelle Long Term Incentive Pläne für diverse Mitarbeiter. Dabei wurden Aktien der Bellevue Group AG mit einem Marktwert von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 1.0 Mio.) zugeteilt, welche für vier Jahre gesperrt sind. In diesem Betrag enthalten ist ein Baranteil zur Abdeckung allfälliger Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen enthalten. Die Aktien unterliegen einem pro rata-Erdienungszeitraum («Service Period») von drei Jahren und einem Rückforderungsrecht («Claw Back Right») von drei Jahren. An diesem Long Term Incentive Plan hat kein Mitglied der Geschäftsleitung teilgenommen (Vorjahr: ein Mitglied der Geschäftsleitung).

Der Verwaltungsrat genehmigte im Geschäftsjahr 2018 ein freiwilliges Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogramm über Total 162 000 Aktien. Je nach Kaderstufe wurden den Mitarbeitern inklusive Geschäftsleitung zwischen 1000 und 8000 Anrechte zum Kauf von Aktien der Bellevue Group AG zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 18.00 pro Aktie angeboten. Dies entsprach einem Abschlag von rund 28% auf den Marktwert zum Zuteilungszeitpunkt. Die Differenz zwischen dem Marktwert und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung. Insgesamt wurden 160 457 Anrechte von den Kader und Mitarbeitern ausgeübt (davon 24 000 von der Geschäftsleitung). Im Geschäftsjahr 2019 wurde kein freiwilliges Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogramm durchgeführt.

Gesperrte Aktien

Anzahl	Mitarbeitende		Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung	
	2019	2018	2019	2018
Bestand gesperrter Aktien per 1. Januar	658 700	442 175	265 462	179 988
Erworbene Aktien mit Sperrfrist ¹⁾	31 217	25 767	–	40 000
Erworbene Aktien mit Sperrfrist aus Bonus-Abgrenzung Vorjahr ¹⁾	113 564	111 518	33 087	49 448
Erworbene Aktien mit Sperrfrist aus Beteiligungsprogramm	–	136 457	–	24 000
Aktien mit Ablauf der Sperrfrist	–86 816	–38 473	–31 764	–27 974
Aktien von ausgetretenen Mitarbeitern/Mitgliedern und Übertritte (Zu- und Abgänge)	–90 676	–18 744	–32 909	–
Bestand gesperrter Aktien per 31. Dezember	625 989	658 700	233 876	265 462

¹⁾ Die Aktien wurden von der Gesellschaft zum jeweiligen Marktwert gekauft und als Lohnbestandteil zugeteilt.

CHF 1 000	Mitarbeitende		Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung	
	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Der Position «Personalaufwand» belasteter Aufwand für zugeteilte Aktien	2 590	3 052	764	1 324
Der Bonus-Abgrenzung Vorjahr belasteter Aufwand für zugeteilte Aktien	2 281	2 570	667	1 140
Durchschnittlicher Kurs der Aktien bei Zuteilung (CHF)	20.08	23.04	20.15	23.04
Marktwert der gesperrten Aktien per 31. Dezember	14 961	13 042	5 590	5 256

6 Risiken aus Bilanzpositionen

6.1 Bilanz nach Währungen

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige*	Total
31.12.2019					
Flüssige Mittel	50 416	2	–	–	50 418
Forderungen gegenüber Banken	20 812	7 997	5 891	2 368	37 068
Forderungen gegenüber Kunden	236	42	3	–	281
Handelsbestände	11 778	695	–	3 204	15 677
Positive Wiederbeschaffungswerte	30	–	–	–	30
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	14 071	11 114	3 274	3 045	31 504
Rechnungsabgrenzungen	4 036	9 742	1 974	655	16 407
Finanzanlagen	–	159	–	16	175
Sachanlagen	6 927	898	–	429	8 254
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	34 486	29 473	–	–	63 959
Laufende Steuerforderungen	–	665	–	–	665
Latente Steuerforderungen	–	–	247	218	465
Sonstige Aktiven	9 810	939	463	129	11 341
Total bilanzwirksame Aktiven	152 602	61 726	11 852	10 064	236 244
Als zur Veräusserung gehalten klassifizierte Aktiven	95 732	21 737	10 031	26 207	153 707
Total Aktiven	248 334	83 463	21 883	36 271	389 951
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften aus weitergeführten Geschäftsbereichen	4 536	–	–	–	4 536
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	34 069	–	–	–	34 069
Total	286 939	83 463	21 883	36 271	428 556
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	–	–	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	91	26	182	67	366
Verpflichtungen aus Leasing	6 010	766	–	431	7 207
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	–	–	–	–
Rechnungsabgrenzungen und übrige Verpflichtungen	37 682	1 661	3 041	2 682	45 066
Laufende Steuerverpflichtungen	7 428	12	28	144	7 612
Latente Steuerverpflichtungen	3 033	1 995	–	–	5 028
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	–	–	–	–	–
Sonstige Passiven	781	160	–	345	1 286
Eigene Mittel	172 254	34 523	–6 788	–4 227	195 762
Total bilanzwirksame Passiven	227 279	39 143	–3 537	–558	262 327
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltene Aktiven	104 631	11 194	9 296	2 503	127 624
Total Passiven	331 910	50 337	5 759	1 945	389 951
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften aus weitergeführten Geschäftsbereichen	–	1 631	2 905	–	4 536
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	10 471	507	23 091	34 069
Total	331 910	62 439	9 171	25 036	428 556
Netto-Position pro Währung	–44 971	21 024	12 712	11 235	

* im Wesentlichen GBP

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige *	Total
31.12.2018					
Flüssige Mittel	144 152	4	–	–	144 156
Forderungen gegenüber Banken	28 172	11 128	3 656	3 172	46 128
Forderungen gegenüber Kunden	33 422	13 981	8 189	7 270	62 862
Handelsbestände	20 544	1 092	10 348	1 418	33 402
Positive Wiederbeschaffungswerte	2 886	–	–	–	2 886
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	7 763	13 630	3 197	4 790	29 380
Rechnungsabgrenzungen	4 461	3 844	1 129	569	10 003
Finanzanlagen	53 400	314	–	16	53 730
Sachanlagen	812	210	–	–	1 022
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	27 744	40 468	–	–	68 212
Laufende Steuerforderungen	2 488	730	15	–	3 233
Latente Steuerforderungen	359	–	193	140	692
Sonstige Aktiven	9 986	933	464	270	11 653
Total bilanzwirksame Aktiven	336 189	86 334	27 191	17 645	467 359
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	15 581	–	–	–	15 581
Total Aktiven	351 770	86 334	27 191	17 645	482 940
Verpflichtungen gegenüber Banken	500	61	–	–	561
Verpflichtungen gegenüber Kunden	170 025	8 475	19 494	5 870	203 864
Negative Wiederbeschaffungswerte	2 882	–	–	–	2 882
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	5 226	–	–	5 226
Rechnungsabgrenzungen	26 729	3 054	3 244	1 747	34 774
Laufende Steuerverpflichtungen	4 917	18	–	120	5 055
Latente Steuerverpflichtungen	12 409	2 679	–	–	15 088
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	1 891	–	–	–	1 891
Sonstige Passiven	879	190	–	68	1 137
Eigene Mittel	163 369	43 509	–6 669	–3 328	196 881
Total bilanzwirksame Passiven	383 601	63 212	16 069	4 477	467 359
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	–	9 464	3 932	2 185	15 581
Total Passiven	383 601	72 676	20 001	6 662	482 940
Netto-Position pro Währung	–31 831	13 658	7 190	10 983	

* im Wesentlichen GBP

6.2 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

CHF 1 000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2019							
Aktiven/Finanzinstrumente							
Flüssige Mittel	50 418	–	–	–	–	–	50 418
Forderungen gegenüber Banken	36 818	–	–	–	250	–	37 068
Forderungen gegenüber Kunden	18	–	220	43	–	–	281
Handelsbestände	15 677	–	–	–	–	–	15 677
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	30	–	–	–	30
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	22 823	–	–	–	8 681	–	31 504
Rechnungsabgrenzungen	–	–	15 933	–	–	–	15 933
Finanzanlagen	–	–	–	–	175	–	175
Sonstige Aktiven	–	–	–	–	9 372	–	9 372
Total aus weitergeführten Geschäftsbereichen	125 754	–	16 183	43	18 478	–	160 458
Als zur Veräusserung gehalten klassifizierte Aktiven	87 487	61 928	701	–	835	–	150 951
Total	213 241	61 928	16 884	43	19 313	–	311 409
Fremdkapital/Finanzinstrumente							
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	–	366	–	–	–	366
Verpflichtungen aus Leasing ¹⁾	–	–	568	757	6 198	–	7 523
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	–	–	–	–	–	–
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	–	–	–	–	–	–
Rechnungsabgrenzungen und übrige Verpflichtungen	–	–	29 045	3 342	12 045	–	44 432
Sonstige Passiven	–	–	1 130	–	–	–	1 130
Total aus weitergeführten Geschäftsbereichen	–	–	31 109	4 099	18 243	–	53 451
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltene Aktiven	115 609	–	1 604	–	–	–	117 213
Total	115 609	–	32 713	4 099	18 243	–	170 664

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

Die Positionen Rechnungsabgrenzungen und Sonstige Aktiven beinhalten Positionen, welche nicht als Finanzinstrumente zu klassifizieren sind. Daher entspricht der ausgewiesene Betrag in der Tabelle nicht dem ausgewiesenen Bilanzwert.

CHF 1 000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2018							
Aktiven/Finanzinstrumente							
Flüssige Mittel	144 156	–	–	–	–	–	144 156
Forderungen gegenüber Banken	45 035	–	–	–	1 093	–	46 128
Forderungen gegenüber Kunden	23 701	38 478	639	44	–	–	62 862
Handelsbestände	33 402	–	–	–	–	–	33 402
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	2 886	–	–	–	2 886
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	19 428	–	–	–	9 952	–	29 380
Rechnungsabgrenzungen	–	–	9 122	–	–	–	9 122
Finanzanlagen	–	–	–	–	53 730	–	53 730
Sonstige Aktiven	–	–	–	–	8 691	–	8 691
Total	265 722	38 478	12 647	44	73 466	–	390 357
Fremdkapital/Finanzinstrumente							
Verpflichtungen gegenüber Banken	561	–	–	–	–	–	561
Verpflichtungen gegenüber Kunden	203 238	–	626	–	–	–	203 864
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	–	2 882	–	–	–	2 882
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value *	–	–	782	4 444	–	–	5 226
Rechnungsabgrenzungen und übrige Verpflichtungen	–	–	24 424	386	9 584	–	34 394
Sonstige Passiven	–	–	1 137	–	–	–	1 137
Total	203 799	–	29 851	4 830	9 584	–	248 064

* Bedingte Kaufpreiszahlung bewertet zum Fair Value im Zusammenhang mit den Übernahmen StarCapital AG und MARS Asset Management GmbH. Für weitere Details hinsichtlich der Bewertung verweisen wir auf die Anhangsangabe 6.4. auf Seite 99.

6.3 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	31.12.2019			31.12.2018		
	Buchwert	Fair Value	Abweichung	Buchwert	Fair Value	Abweichung
Aktiven						
Flüssige Mittel	50 418	50 418	–	144 156	144 156	–
Forderungen gegenüber Banken	37 068	37 068	–	46 128	46 128	–
Forderungen gegenüber Kunden	281	281	–	62 862	62 837	–25
Rechnungsabgrenzungen	15 933	15 933	–	9 122	9 122	–
Sonstige Aktiven	9 372	9 372	–	8 691	8 691	–
Als zur Veräusserung gehaltene klassifizierte Aktiven	144 016	144 016	–	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	257 088	257 088	–	270 959	270 934	–25
Handelsbestände	15 677	15 677	–	33 402	33 402	–
Positive Wiederbeschaffungswerte	30	30	–	2 886	2 886	–
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	31 504	31 504	–	29 380	29 380	–
Finanzanlagen zu Fair Value	159	159	–	314	314	–
Als zur Veräusserung gehaltene klassifizierte Aktiven	6 935	6 935	–	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	54 305	54 305	–	65 982	65 982	–
Finanzanlagen zu Fair Value	16	16	–	53 416	53 416	–
Als zur Veräusserung gehaltene klassifizierte Aktiven	–	–	–	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte mit OCI Fair-Value Bewertung	16	16	–	53 416	53 416	–
Total finanzielle Vermögenswerte	311 409	311 409	–	390 357	390 332	–25
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	–	561	561	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	366	366	–	203 864	203 864	–
Verpflichtungen aus Leasing	7 207	7 207	–	–	–	–
Rechnungsabgrenzungen	44 432	44 432	–	34 394	34 394	–
Sonstige Passiven	1 130	1 130	–	1 137	1 137	–
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltene Aktiven	116 995	116 995	–	–	–	–
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	170 130	170 130	–	239 956	239 956	–
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	–	–	2 882	2 882	–
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value *	–	–	–	5 226	5 226	–
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltene Aktiven	218	218	–	–	–	–
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	218	218	–	8 108	8 108	–
Total finanzielle Verpflichtungen	170 348	170 348	–	248 064	248 064	–

* Bedingte Kaufpreiszahlung bewertet zum Fair Value im Zusammenhang mit den Übernahmen StarCapital AG und MARS Asset Management GmbH. Für weitere Details hinsichtlich der Bewertung verweisen wir auf die Anhangsangabe 6.4. auf Seite 99.

Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

31.12.2019	Level 1 CHF 1 000	Level 2 CHF 1 000	Level 3 CHF 1 000	Total CHF 1 000
Aktiven				
Flüssige Mittel	50 418	–	–	50 418
Forderungen gegenüber Banken	–	37 068	–	37 068
Forderungen gegenüber Kunden	–	281	–	281
Rechnungsabgrenzungen	15 933	–	–	15 933
Sonstige Aktiven	9 372	–	–	9 372
Als zur Veräusserung gehaltene klassifizierte Aktiven	46 277	97 739	–	144 016
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	122 000	135 088	–	257 088
Handelsbestände	12 473	3 204	–	15 677
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	30	–	30
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	2 941	19 261	9 302	31 504
Finanzanlagen zu Fair Value	–	159	16	175
Als zur Veräusserung gehaltene klassifizierte Aktiven	375	6 560	–	6 935
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	15 789	29 214	9 318	54 321
Total finanzielle Vermögenswerte	137 789	164 302	9 318	311 409
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	–	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	366	–	366
Verpflichtungen aus Leasing	7 207	–	–	7 207
Rechnungsabgrenzungen	44 432	–	–	44 432
Sonstige Passiven	1 130	–	–	1 130
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltene Aktiven	1 386	115 609	–	116 995
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	54 155	115 975	–	170 130
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	–	–	–
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltene Aktiven	–	218	–	218
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	218	–	218
Total finanzielle Verpflichtungen	54 155	116 193	–	170 348

31.12.2018	Level 1 CHF 1 000	Level 2 CHF 1 000	Level 3 CHF 1 000	Total CHF 1 000
Aktiven				
Flüssige Mittel	144 156	–	–	144 156
Forderungen gegenüber Banken	–	46 128	–	46 128
Forderungen gegenüber Kunden	–	62 862	–	62 862
Rechnungsabgrenzungen	9 122	–	–	9 122
Sonstige Aktiven	8 691	–	–	8 691
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	161 969	108 990	–	270 959
Handelsbestände	16 695	16 707	–	33 402
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	2 886	–	2 886
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	4 703	14 725	9 952	29 380
Finanzanlagen zu Fair Value	–	314	53 416	53 730
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	21 398	34 632	63 368	119 398
Total finanzielle Vermögenswerte	183 367	143 622	63 368	390 357
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	561	–	561
Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	203 864	–	203 864
Rechnungsabgrenzungen	34 394	–	–	34 394
Sonstige Passiven	1 137	–	–	1 137
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	35 531	204 425	–	239 956
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	2 882	–	2 882
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value *	–	–	5 226	5 226
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	2 882	5 226	8 108
Total finanzielle Verpflichtungen	35 531	207 307	5 226	248 064

* Bedingte Kaufpreiszahlung bewertet zum Fair Value im Zusammenhang mit den Übernahmen StarCapital AG und MARS Asset Management GmbH. Für weitere Details hinsichtlich der Bewertung verweisen wir auf die Anhangsangabe 6.4.

Weder in 2019 noch in der Vergleichsperiode fanden Transfers zwischen Levels der Fair Value Hierarchie statt.

Level-1-Instrumente

Wenn ein Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird, basiert der Fair Value auf notierten Marktpreisen. Ein solches Finanzinstrument gilt in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 als Level-1-Instrument. Der Fair Value solcher Positionen entspricht dem aktuellen Kurs (z.B. Settlement- oder Schlusskurs) multipliziert mit der Anzahl Einheiten des gehaltenen Finanzinstruments.

Level-2-Instrumente

Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value auf der Grundlage von Bewertungsmodellen oder anderen allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt (vor allem Optionspreis- und Discounted-Cashflow-Modelle). Sind dabei alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-2-Instrument. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Zinskurven, die Ausfallrisiken und die Volatilität.

Level-3-Instrumente

Ist mindestens ein wesentlicher Parameter weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-3-Instrument. Darunter fallen Private Equity Fonds und nicht kotierte Beteiligungstitel, ebenso wie die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit. Der Fair Value von Private Equity Fonds wird auf Basis des letzten verfügbaren Net Asset Values ermittelt, abzüglich allfälliger Wertanpassungen aufgrund eigener Einschätzungen. Der Fair Value von nicht kotierten Beteiligungstiteln wird mittels Net Asset Value anhand von aktuell verfügbaren Finanzinformationen, wie z.B. Geschäftsberichte, bestimmt, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen aufgrund eigener Einschätzungen. Die Bewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten basiert im Wesentlichen auf den zugrundeliegenden kaufvertraglichen Regelungen.

6.4 Level-3-Finanzinstrumente

CHF 1 000	31.12.2019			31.12.2018		
	Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	Finanzanlagen zu Fair Value	Total	Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	Finanzanlagen zu Fair Value	Total
Bilanz						
Bestände am Jahresanfang	9 952	53 416	63 368	9 035	25 716	34 751
Investitionen	3 356	–	3 356	256	–	256
Rücknahmen/Zahlungen	–361	–57 778	–58 139	–993	–	–993
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	–3 565	–	–3 565	–9	–	–9
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	–80	–	–80	–	–	–
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	–	–	–	1 663	–	1 663
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	–	4 378	4 378	–	27 700	27 700
Total Buchwert am Bilanzstichtag	9 302	16	9 318	9 952	53 416	63 368
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Gewinne/ Verluste von Level 3 Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	–3 565	–	–3 565	1 654	–	1 654

Schlüsselannahmen für die Bewertung von Level-3-Vermögenswerte sind die zugrundeliegenden Net Asset Values. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese Annahme verändert wird:

Schlüsselannahmen	Änderung in der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value in TCHF
Net Asset value	+ 5 Prozentpunkte	466
	– 5 Prozentpunkte	–466

CHF 1 000	Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value
Bilanz		
Bestände am Periodenbeginn	5 226	15 525
Zunahmen	–	1 446
Zahlungen	–5 305	–7 655
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	71	–
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	8	–21
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	–	–4 069
Total Buchwert am Periodenende	–	5 226
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Verluste/Gewinne von Level 3 Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	–	–3 921

In der Berichtsperiode 2019 wurden die letzten Tranchen der bedingten Kaupreiszahlungen im Zusammenhang mit der Übernahme StarCapital AG und MARS Asset Management GmbH fällig und bezahlt. Dies führte zu einem Verlust vom CHF 0.1 Mio., welcher erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value» erfasst wurde. Per 31. Dezember 2019 bestehen keine weiteren noch fälligen bedingten Kaufpreiszahlungen. Für weitere Details im Zusammenhang mit der Akquisition StarCapital AG und MARS Asset Management GmbH verweisen wir auf die Ausführungen des Geschäftsberichts 2018.

6.5 Kreditrisiken und Wertverminderungsmodell

Aufgrund der eingeschränkten Tätigkeit im Kreditgeschäft (siehe Konzernrechnung, Ziffer 2.2 «Kreditrisiko» auf Seite 72), welche grundsätzlich nur auf besicherter Basis eingegangen werden, bestehen in der Regel keine wesentliche Kreditrisiken. Das Kreditgeschäft bezieht sich ausschliesslich auf nicht weitergeführte Geschäftsbereiche.

Maximales Kreditrisiko vor und nach Kreditrisikominderungen

Die folgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisiko aus sämtlichen Bilanz- und Ausserbilanzpositionen und die vorhandenen Kreditrisikominderungen.

31.12.2019	Kreditrisiko vor Kreditrisiko- minderungen	Kreditrisiko- minderungen	Kreditrisiko nach Kreditrisiko- minderungen
Flüssige Mittel	50 418	–	50 418
Forderungen gegenüber Banken	37 068	–	37 068
Forderungen gegenüber Kunden	281	–	281
Handelsbestände	15 677	–	15 677
Positive Wiederbeschaffungswerte	30	–	30
Rechnungsabgrenzungen	15 933	–	15 933
Finanzanlagen	175	–	175
Sonstige Aktiven	9 372	–	9 372
Total	128 954	–	128 954

31.12.2018	Kreditrisiko vor Kreditrisiko- minderungen	Kreditrisiko- minderungen	Kreditrisiko nach Kreditrisiko- minderungen
Flüssige Mittel	144 156	–	144 156
Forderungen gegenüber Banken	46 128	–	46 128
Forderungen gegenüber Kunden	62 862	38 219	24 643
Handelsbestände	33 402	–	33 402
Positive Wiederbeschaffungswerte	2 886	–	2 886
Rechnungsabgrenzungen	9 122	–	9 122
Finanzanlagen	53 730	–	53 730
Sonstige Aktiven	8 691	–	8 691
Total	360 977	38 219	322 758

Die Forderungen gegenüber Kunden bestehen per 31.12.2018 im Wesentlichen aus Lombardkrediten und einer Forderung gegenüber der SIX SIS AG. Die Lombardkredite sind grundsätzlich gesichert durch mehrheitlich leicht verwertbare Wertpapiere. Die Forderungen gegenüber Kunden betreffen im Wesentlichen die nicht weitergeführten Geschäftsbereiche (siehe Ziffer 7.3 auf Seite 108).

Stufenzuordnung Wertberichtigungsmodell

Die folgenden Tabellen zeigen die Übersicht über die Stufenzuordnung der Finanzinstrumente, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden per 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2019.

31.12.2019	Vereinfachter Ansatz	Stufe 1 CHF 1 000	Stufe 2 CHF 1000	Stufe 3 CHF 1000	Total CHF 1000
Flüssige Mittel	–	50 418	–	–	50 418
Forderungen gegenüber Banken	–	37 068	–	–	37 068
Forderungen gegenüber Kunden	–	281	–	–	281
Rechnungsabgrenzungen*	15 933	–	–	–	15 933
Sonstige Aktiven*	9 372	–	–	–	9 372
Total	25 305	87 767	–	–	113 072

* Für diese Positionen wird der vereinfachte Ansatz gemäss IFRS 9.5.5.15 angewendet. In diesem Fall werden erwartete Kreditverluste für die Gesamtlaufzeit berechnet.

31.12.2018	Vereinfachter Ansatz	Stufe 1 CHF 1000	Stufe 2 CHF 1000	Stufe 3 CHF 1000	Total CHF 1000
Flüssige Mittel	–	144 156	–	–	144 156
Forderungen gegenüber Banken	–	46 128	–	–	46 128
Forderungen gegenüber Kunden	–	62 862	–	–	62 862
Rechnungsabgrenzungen*	9 122	–	–	–	9 122
Sonstige Aktiven*	8 691	–	–	–	8 691
Total	17 813	253 146	–	–	270 959

* Für diese Positionen wurde der vereinfachte Ansatz gemäss IFRS 9.5.5.15 angewendet. In diesem Fall sind erwartete Kreditverluste für die Gesamtlaufzeit berechnet.

Veränderung erwartete Kreditverluste

Die folgende Tabelle zeigt auf wie sich die erwarteten Kreditverluste gegenüber der Vorperiode verändert haben.

	Stufe 1 CHF 1000	Stufe 2 CHF 1000	Stufe 3 CHF 1000	Total CHF 1000
Erwartete Kreditverluste per 1. Januar 2019	25	–	–	25
Veränderungen bilanzierter Finanzinstrumente gegenüber 1. Januar 2019	–25	–	–	–25
Erwartete Kreditverluste per 31.12.2019	–	–	–	–

Ausgebuchte/Abgeschriebene Finanzinstrumente (write-off)

Im Geschäftsjahr 2019 sowie im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Finanzinstrumente aufgrund von Uneinbringlichkeit abgeschrieben/ausgebucht.

7 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

7.1 Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen

Per 31. Dezember 2019 sowie per 31. Dezember 2018 bestehen keine Eventualverpflichtungen.

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Unwiderrufliche Zusagen		
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Zusagen	124	130
davon Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung	124	130
Total	124	130
Treuhandgeschäfte		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	22 952	17 711
Total	22 952	17 711
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften		
Buchwert der in Securities Lending ausgeliehenen oder in Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie in Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften in eigenem Besitz	15 769	13 407

CHF Mio.	31.12.2019	31.12.2018
Verwaltete Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	10 526	8 882
Vermögen mit Verwaltungsmandat	344	349
Andere verwaltete Vermögen	1 556	1 578
Total verwaltete Vermögen vor Abzug Doppelzahlungen	12 426	10 809
davon Doppelzahlungen	168	179
Entwicklung der verwalteten Vermögen		
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) zu Beginn der Berichtsperiode	10 809	12 045
+/- Netto-Neugeld-Zufluss- oder Netto-Geld-Abfluss	117	-418
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	1 500	-1 187
+/- übrige Effekte ¹⁾	-	369
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) per Bilanzstichtag	12 426	10 809

¹⁾ Im ersten Halbjahr 2018 erworbene Vermögen aus dem Erwerb der MARS Asset Management GmbH sind in dieser Position ausgewiesen.

CHF Mio.	31.12.2019	31.12.2018
Verwaltete Vermögen aus weitergeführten Geschäftsbereichen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	10 510	8 882
Vermögen mit Verwaltungsmandat	89	92
Andere verwaltete Vermögen	-	-
Total verwaltete Vermögen aus weitergeführten Geschäftsbereichen vor Abzug Doppelzahlungen	10 599	8 974
davon Doppelzahlungen	61	64
Entwicklung der verwalteten Vermögen aus weitergeführten Geschäftsbereichen		
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) zu Beginn der Berichtsperiode	8 974	10 023
+/- Netto-Neugeld-Zufluss- oder Netto-Geld-Abfluss	422	-399
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	1 203	-1 019
+/- übrige Effekte ¹⁾	-	369
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) aus weitergeführten Geschäftsbereichen per Bilanzstichtag	10 599	8 974

¹⁾ Im ersten Halbjahr 2018 erworbene Vermögen aus dem Erwerb der MARS Asset Management GmbH sind in dieser Position ausgewiesen.

CHF Mio.	31.12.2019	31.12.2018
Verwaltete Vermögen aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	16	–
Vermögen mit Verwaltungsmandat	255	257
Andere verwaltete Vermögen	1 556	1 578
Total verwaltete Vermögen aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen vor Abzug Doppelzählungen	1 827	1 835
davon Doppelzählungen	107	115
Entwicklung der verwalteten Vermögen aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen		
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn der Berichtsperiode	1 835	2 022
+/- Netto-Neugeld-Zufluss- oder Netto-Geld-Abfluss	– 305	– 19
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	297	– 168
+/- übrige Effekte	–	–
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen per Bilanzstichtag	1 827	1 835

Verwaltete Vermögen und Entwicklung und Netto-Neugeldzufluss/-abfluss

Die Berechnung und der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgen nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zu den Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Zu den verwalteten Vermögen zählen alle verwalteten oder gehaltenen Vermögenswerte von Privat-, Firmen- und Institutionellen Kunden sowie die Vermögen in selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten für die Anlageberatungs- und/oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, Fest- und Treuhandgelder sowie alle bewerteten Vermögenswerte. Vermögenswerte, welche bei Dritten deponiert sind, werden mit einbezogen, sofern durch die Bellevue Gruppe Anlageberatungs- und/oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Unter Doppelzählungen werden diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, welche in mehreren offenzulegenden Kategorien von verwalteten Vermögen gezählt werden.

Der Nettozufluss resp. -abfluss von verwalteten Vermögen innerhalb der Berichtsperiode setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie Zu- und Abflüssen bei bestehenden Kunden zusammen. Ändert sich die erbrachte Dienstleistung und werden verwaltete Vermögen deshalb in zu Verwahrungszwecken gehaltene Vermögen umklassiert oder umgekehrt, wird dies als Abfluss bzw. Zufluss im Netto-Neugeld erfasst. Titel- und währungsbedingte Marktwertveränderungen, Zinsen und Dividenden, Gebührenbelastungen und bezahlte Kreditzinsen stellen keine Zuflüsse resp. Abflüsse dar.

7.2 Personalvorsorge

Für die Mehrheit der Mitarbeitenden der Bellevue Gruppe bestehen Pensionspläne. Die Personalvorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität, Pensionierung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Per Bilanzstichtag bestanden keine Beitrags-Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr: ebenfalls keine Verpflichtungen). Bei den Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz handelt es sich um eine halbautonome Pensionskasse. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren für die Risiken Tod und Invalidität auf dem versicherten Lohn und für das Alter auf einem Altersguthaben. Im Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2019 beträgt dieser 1.00% (Vorjahr: 1.00%).

Aufgrund der Planausgestaltung und den Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die Risiken Tod und Invalidität sowie das Langlebkeitsrisiko sind durch einen Versicherungsvertrag weitgehend abgedeckt. Die wesentlichsten verbleibenden Risiken sind das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Prämienanpassungen des Versicherers.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Konzernbilanz		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	53 352	46 228
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-53 425	-48 119
Rückstellungen/Guthaben für Pensionsverpflichtungen	-73	-1 891
davon aus weitergeführten Geschäftsbereichen	355	-1 421
davon aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	-428	-470
<hr/>		
CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung		
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	-2 396	-2 282
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Auswirkungen von Planänderungen) ¹⁾	4 754	811
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Auswirkungen von Plankürzungen)	-	-
Auswirkungen von Planabgeltungen	-	-
Netto-Zinsaufwand/Netto-Zinsertrag	-7	52
Verwaltungsaufwand	-78	-52
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	2 273	-1 471
davon aus weitergeführten Geschäftsbereichen	1 671	-1 036
davon aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	602	-435

¹⁾ Die Planänderung im Geschäftsjahr 2019 ist im Wesentlichen aufgrund des anhaltenden Tiefzinsumfelds darauf zurückzuführen, dass die Umwandlungssätze des angesparten Alterskapital von der Personalvorsorgestiftung reduziert wurden.

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Neubewertungs-Komponenten erfasst im sonstigen Ergebnis		
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von demographischen Annahmen	–	–
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	–4 248	2 240
Erfahrungsabweichungen	–2 203	–3 627
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	3 975	–6 355
Effekte aus Vermögensbegrenzungen	–	–
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	–2 476	–7 742

CHF 1 000	2019	2018
Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung		
Stand per 1. Januar	–48 119	–41 766
Laufender Dienstzeitaufwand	–2 396	–2 282
Beiträge der Arbeitnehmer	–274	–255
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	–305	–346
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	1 870	2 406
Zugang Eintritt und Einlagen	–2 504	–5 300
Auswirkungen von Planänderungen	4 754	811
Auswirkungen von Plankürzungen	–	–
Aktuarielle Gewinne/Verluste	–6 451	–1 387
Stand per 31. Dezember	–53 425	–48 119

Entwicklung des Vorsorgevermögens		
Stand per 1. Januar	46 228	47 254
Zinsertrag auf dem Vermögen	298	398
Arbeitnehmerbeiträge	274	255
Arbeitgeberbeiträge	2 021	1 834
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	–1 870	–2 406
Zugang Eintritt und Einlagen	2 504	5 300
Erfolg auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	3 975	–6 355
Auswirkungen von Planabgeltungen	–	–
Verwaltungsaufwand	–78	–52
Stand per 31. Dezember	53 352	46 228

Effektiver Vermögensertrag	4 273	–5 957
-----------------------------------	--------------	---------------

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Allokation des Vorsorgevermögens		
Aktien		
kотиerte Anlagen	18 854	16 197
nicht kотиerte Anlagen	–	–
Obligationen		
kотиerte Anlagen	5 556	6 399
nicht kотиerte Anlagen	–	–
Immobilien		
direkt investiert	–	–
Fondsanlagen	2 560	1 657
Alternative Anlagen	3 948	3 037
Qualifizierte Versicherungspolice	3 881	1 808
Übrige	–	–
Liquidität	18 553	17 130
Total	53 352	46 228

Das Vorsorgevermögen enthält weder per 31. Dezember 2019 noch per 31. Dezember 2018 Aktien der Bellevue Group AG. Der Stiftungsrat erlässt für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für den Schweizer Plan die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf.

Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demographischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte und Rentenbezüger auf:

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Aktive Versicherte	49 544	46 311
Rentenbezüger	3 881	1 808
Total	53 425	48 119

Die Laufzeit der Verpflichtung beträgt per 31. Dezember 2019 20.1 Jahre (Vorjahr: 19.8 Jahre). Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2019 werden auf CHF 1.7 Mio. (Vorjahr: CHF 2.0 Mio.) geschätzt.

	31.12.2019	31.12.2018
Versicherungstechnische Annahmen		
Biometrische Annahme	BVG 2015GT	BVG 2015GT
Lebenserwartung im Alter 65		
Geburtsjahr	1 954	1 953
Männer	22.61	22.50
Frauen	24.65	24.54
Geburtsjahr	1 974	1 973
Männer	24.40	24.33
Frauen	26.44	26.37
Diskontierungssatz	0.30%	0.95%
Erwartete Lohnentwicklung	1.50%	1.50%
Erwartete Rentenentwicklung	0.00%	0.00%
Verzinsung der Altersguthaben	1.00% (obl.); 0.30% (überobl.)	1.00% (obl.); 0.95% (überobl.)

Veränderung der Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
	+ 0.25%	+ 0.25%
Diskontierungssatz	- 2 317	- 2 090
Lohnentwicklung	392	343
Verzinsung der Altersguthaben	993	971
	+ 1 Jahr	+ 1 Jahr
Entwicklung der Lebenserwartung	873	740

Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenindexierung und die Entwicklung der Lebenserwartung dar.

7.3 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Am 20. August 2019 unterzeichneten die Bellevue Group AG und die KBL European Private Bankers (neu: Quintet Private Bank) eine Vereinbarung über den Verkauf der Bank am Bellevue AG. Quintet Private Bank wird 100% der Aktien der Bank am Bellevue AG übernehmen. Diese Transaktion hat keine Auswirkungen auf die restlichen Geschäftsbereiche.

Der Vollzug der Transaktion wird – vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden – für das 1. Quartal 2020 erwartet.

- Der Verkauf der Bank am Bellevue AG hat somit folgende Auswirkungen auf den Geschäftsbericht der Bellevue Group:
- Die Aktiven und Passiven der Bank am Bellevue („Veräusserungsgruppe“) werden als zur Veräusserung gehaltene Aktiven und Passiven klassifiziert.
 - Die Aktiven und Passiven der Veräusserungsgruppe wurden gemäss den Bestimmungen von IFRS 5 auf den tieferen Wert zwischen Buch- und Verkaufswert abzüglich Veräusserungskosten abgewertet. Daraus erfolgte eine negative Belastung des Ergebnis in Höhe von CHF 0.6 Mio.
 - Da die Bank am Bellevue AG als aufgegebener Geschäftsbereich eingestuft wird und ein gesonderter und wesentlicher Geschäftszweig der Bellevue Group darstellt, werden die Erträge und Aufwände nach erfolgter Eliminierung konzerninterner Transaktionen in der Position «Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (nach Steuern)» gesammelt ausgewiesen.

Am 28. Januar 2020 hat die Generalversammlung der Bank am Bellevue AG einstimmig beschlossen, dem Bilanzgewinn von CHF 49.1 Mio. sowie die Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen von CHF 1.3 Mio. an die 100%ige Muttergesellschaft, Bellevue Group AG, auszuschütten. Die Ausschüttung von insgesamt CHF 50.4 Mio. ist am 29. Januar 2020 erfolgt und wird in der Konzernbilanz dem weitergeführten Geschäft unter der Position «Flüssige Mittel» zugewiesen.

Nachfolgend werden weitere Detailoffenlegungen zum nicht weitergeführten Geschäftsbereich vorgenommen.

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Erfolgsrechnung der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche		
Geschäftsertrag	9 982	5 588
Personalaufwand	– 6 003	– 6 754
Sachaufwand	– 3 725	– 4 504
Abschreibungen und Amortisationen	– 403	– 303
Wertminderungsaufwand aus der Neubewertung zum Fair Value abzüglich Veräusserungskosten	– 599	–
Wertberichtigungen und Rückstellungen ¹⁾	– 7 600	–
Ergebnis vor Steuern aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	– 8 348	– 5 973
Steuern	2 921	– 17
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	– 5 427	– 5 990
Gesamtergebnisrechnung der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche		
Umrechnungsdifferenzen	–	–
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	4 331	22 714
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	– 173	– 1 857
Sonstiges Ergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	4 158	20 857
Geldflussrechnung der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche		
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	– 98 098	18 518
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	– 200	– 700
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	25	– 784
Auswirkungen der Währungsumrechnung	–	–
Netto-Mittelfluss	– 98 273	17 034
Konzernergebnis pro Aktie (nicht weitergeführte Geschäftsbereiche)		
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF)	– 0.41	– 0.45
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF)	– 0.41	– 0.45

¹⁾ Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Bank am Bellevue ergaben sich einmalige Wertberichtigungen auf Basis der Verkaufsbedingungen, welche die Parteien vertraglich festgelegt haben.

Als zur Veräusserung gehalten klassifizierte Aktiven

Flüssige Mittel	45 870
Forderungen gegenüber Banken ¹⁾	12 092
Forderungen gegenüber Kunden ²⁾	85 648
Handelsbestände	6 640
Positive Wiederbeschaffungswerte	295
Rechnungsabgrenzungen	521
Laufende Steuerforderungen	413
Latente Steuerforderungen	81
Sonstige Aktiven	2 147
Total als zur Veräusserung gehalten klassifizierte Aktiven	153 707

Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehalten klassifizierte Aktiven

Verpflichtungen gegenüber Banken	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	115 609
Negative Wiederbeschaffungswerte	218
Rechnungsabgrenzungen	1 087
Laufende Steuerverpflichtungen	2 382
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	428
Übrige Rückstellungen	7 600
Sonstige Passiven	300
Total Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehalten klassifizierte Aktiven	127 624

Im kumulierten Gesamtergebnis enthaltene Beträge

Umrechnungsdifferenzen	–
Erfolge auf Finanzinstrumenten	–
Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	60
Total im kumulierten Gesamtergebnis enthaltene Beträge	60

¹⁾ In dieser Position ist einen Betrag von CHF 0.7 Mio. enthalten, welcher zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeter oder abgetretener Aktiven dienen. Per 31. Dezember 2019 sind keine effektiven Verpflichtungen vorhanden. Sämtliche "Forderungen gegenüber Banken" sind nicht gedeckt.

²⁾ In dieser Position ist einen Betrag von CHF 8.3 Mio. enthalten, welcher zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeter oder abgetretener Aktiven dienen. Per 31. Dezember 2019 sind keine effektiven Verpflichtungen vorhanden. In dieser Position sind CHF 28.7 Mio. ohne Deckung (im Wesentlichen Forderungen gegenüber die SIX SIS AG und SIX x-clear AG) und CHF 56.9 Mio. gedeckt.

7.4 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die Umrechnung wesentlicher Währungen gelten folgende Kurse:

	2019		2018	
	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse
EUR	1.08750	1.11245	1.12665	1.15497
USD	0.96845	0.99380	0.98395	0.97860
GBP	1.28260	1.26900	1.25425	1.30560

7.5 Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Bellevue Group AG vom 24. März 2020 eine Dividendenausschüttung von CHF 4.00 je Namenaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 53.8 Mio.

7.6 Genehmigung der Konzernrechnung

Das Audit & Risk Committee hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 24. Februar 2020, der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 25. Februar 2020 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 24. März 2020 zur Genehmigung vorgelegt.

7.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2019 beeinflussen und dementsprechend offen zu legen wären.

8 Segmentberichterstattung

Die Bellevue Group war vormals in die beiden berichtspflichtigen Geschäftsteile «Bank am Bellevue» und «Asset Management» unterteilt. Durch den bevorstehenden Verkauf der Bank am Bellevue fokussiert sich die Bellevue Group ausschliesslich auf die Geschäftsaktivitäten im Bereich Asset Management.

Da aus Sicht des Verwaltungsrats aufgrund der Aufgabe des Geschäftsbereichs «Bank am Bellevue» (siehe Ziffer 7.3) nur noch ein berichtspflichtiges Segment besteht, wurde die entsprechende Berichterstattung gekürzt bzw. angepasst. Die Bellevue Group weist per 31.12.2019 nur noch ein berichtspflichtiges Segment aus.

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Geschäftsertrag		
Schweiz	99 728	40 652
Deutschland	9 754	14 466
Übrige Ländern	4 444	42 961
Total	113 926	98 079
davon aus weitergeführten Geschäftsbereichen	103 944	92 491
davon aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	9 982	5 588

Sämtliche Erträge aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen wurden im Berichtsjahr sowie im Vorjahr in der Schweiz bewirtschaftet.

Die Summe der langfristigen Vermögenswerte per 31. Dezember 2019, unter Einbezug des Goodwills und mit Ausnahme von anderen finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value, beträgt in der Schweiz CHF 41.4 Mio. (31.12.2018: 82.0 Mio.), Deutschland CHF 30.4 Mio. (31.12.2018: 40.7 Mio.) und in den übrigen Ländern CHF 0.6 Mio. (31.12.2018: 0.3 Mio.).

9 Wichtigste Gruppengesellschaften

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stamm- kapital	31.12.2019		31.12.2018	
					Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
					Beteiligung		Beteiligung	
Vollkonsolidierte Gesellschaften								
Bellevue Group AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 346 143	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft	
Bank am Bellevue AG	Küsnacht, Schweiz	Bank	CHF	25 000 000	100%	100%	100%	100%
StarCapital AG	Oberurssel, Deutschland	Vermögensverwal- tung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG ¹⁾	Wollerau, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	n/a	n/a
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwal- tung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögensverwal- tung	EUR	25 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaao	Vermögensverwal- tung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	Boston, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures G.P.	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited ²⁾	London, UK	Investor relations, Vertrieb	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99%	99%	99%
Bellevue Investment Advisers AG	Zürich, Schweiz	Vermögensverwal- tung	CHF	500 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets AG ³⁾	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 000 000	100%	100%	n/a	n/a

¹⁾ Die Gesellschaft wurde per 19.7.2019 erworben.

²⁾ Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2019 unbenannt (vorher: Bellevue Advisors Limited).

³⁾ Die Gesellschaft wurde am 09.12.2019 gegründet.

10 Alternative Performance Kennzahlen

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018	Veränderung
Total Geschäftsertrag	103 944	92 491	11 453
Total Geschäftsaufwand	–64 100	–62 127	–1 973
Total operatives Ergebnis	39 844	30 364	9 480
Erfolg aus anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value	–2 576	4 727	–7 303
davon Wertberichtigungen	–3 497	–	–3 497
Abschreibungen und Amortisationen	–5 196	–5 373	177
Wertberichtigungen und Rückstellungen	–7 392	–	–7 392
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen vor Steuern	24 680	29 718	–5 038
Steuern	–7 808	–3 755	–4 053
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	16 872	25 963	–9 091
Wertberichtigungen auf Finanzinstrumenten zu Fair Value	3 497	–	3 497
Wertberichtigungen Goodwill	7 392	–	7 392
Total Wertberichtigungen	10 889	–	10 889
Normalisierter Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen	27 761	25 963	1 798

11 Bankengesetzliche Vorschriften

Die Bellevue Group untersteht der Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA. Diese verlangt von in der Schweiz domizilierten Banken, welche die International Financial Reporting Standards (IFRS) als primären Standard zur Rechnungslegung verwenden, eine beschreibende Erläuterung der bedeutendsten Unterschiede zwischen IFRS und Swiss GAAP. Swiss GAAP ist bestimmt durch die Grundsätze der Bankenverordnung sowie die Rechnungslegungsvorschriften für Banken der FINMA (RVB).

Zwischen den International Financial Reporting Standards und Swiss GAAP bestehen die folgenden Hauptunterschiede:

Fair Value through OCI (Eigenkapitalinstrumente)

Unter IFRS werden Fair Value Veränderungen von finanziellen Vermögenswerten (Eigenkapitalinstrumente), die als FVtOCI bewertet werden, im sonstigen Ergebnis erfasst. Nach Swiss GAAP werden solche Finanzanlagen zum fortgeführten Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert erfasst. Herabsetzungen auf den Marktwert, allfällige Wertaufholungen sowie Gewinne und Verluste aus Veräusserungen werden im übrigen ordentlichen Erfolg ausgewiesen.

Ausserordentlicher Erfolg

Gemäss IFRS sind alle Erträge und Aufwendungen der ordentlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Unter Swiss GAAP werden gewisse Erträge und Aufwendungen als ausserordentlich klassiert, z.B. wenn sie betriebsfremd oder nicht wiederkehrend sind.

Goodwill

Unter IFRS wird Goodwill nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich einem Test auf Wertminderung unterzogen. Sofern der erzielbare Betrag tiefer als der Buchwert ausfällt, wird eine Abschreibung vorgenommen. Unter Swiss GAAP wird Goodwill über die sinnvolle Nutzungsdauer, die grundsätzlich fünf Jahre (in begründeten Fällen bis 20 Jahre) nicht übersteigt, abgeschrieben und auf Wertminderung geprüft.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter IFRS werden immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Lebensdauer nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf Wertminderung geprüft. Unter Swiss GAAP werden solche immateriellen Vermögenswerte über die sinnvolle Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren (in begründeten Fällen bis 20 Jahre) abgeschrieben sowie auf Wertminderung geprüft.

Vorsorgeeinrichtungen

Nach Swiss GAAP ist es grundsätzlich zulässig, den relevanten IFRS-Standard (IAS 19) anzuwenden. Allerdings sind nach Swiss GAAP im Gegensatz zu IAS 19 keine erfolgsneutralen Buchungen erlaubt.

Erwartete Kreditverluste

Unter IFRS werden Kreditverluste gemäss einem erwarteten Kreditverlustmodell gebildet. Unter Swiss GAAP werden die Kreditverluste gemäss angefallenen Kreditverlusten gebildet.

Leasingsverhältnisse

Unter IFRS erfasst der Leasingnehmer bei Mietbeginn eine Leasingverbindlichkeit in der Höhe des Barwerts der Leasingzahlungen während der Mietdauer. Gleichzeitig wird ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert in der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich vorausbezahlter Mieten, direkt zurechenbarer Kosten und Kosten für allfällige Rückbauverpflichtungen aktiviert.

Andere Darstellungsunterschiede

Gemäss IFRS umfasst die Konzernrechnung die Erfolgsrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, den Eigenkapitalnachweis, die Geldflussrechnung und den Anhang. Gemäss Swiss GAAP ist keine Gesamtergebnisrechnung erforderlich. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Unterschiede in der Darstellung.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küssnacht

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Entwicklung des Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 58 bis 75 und Seiten 79 bis 111) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

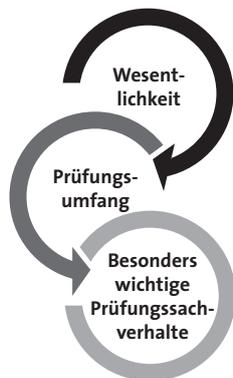
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 1 240 000

Wir haben bei der Bellevue Group AG und drei weiteren Konzerngesellschaften in 2 Ländern Prüfungen («full scope audit») durchgeführt.

Unsere Prüfungen deckten 95% der Umsatzerlöse und 94% der Bilanzsumme des Konzerns ab.

Zusätzlich wurden analytische Prüfungshandlungen bei den weiteren 7 Konzerngesellschaften in 5 Ländern durchgeführt, die weitere 5% der Umsatzerlöse und 6% der Bilanzsumme des Konzerns abdeckten.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten der StarCapital AG
- Darstellung des geplanten Verkaufs der Bank am Bellevue AG

Kontext unserer Prüfung 2019

Unsere Prüfung wurde massgeblich durch die Hauptaktivitäten der Gruppe in der Berichtsperiode beeinflusst, in welcher der geplante Verkauf der Tochtergesellschaft Bank am Bellevue AG ein bedeutendes Ereignis darstellte. Der Abschluss der Transaktion wird – vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden – für das 1. Quartal 2020 erwartet. Wir haben deshalb die Darstellung des geplanten Verkaufs der Bank am Bellevue als einen neuen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt in unseren Bericht aufgenommen.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 1240 000
Herleitung	5% vom durchschnittlichen (in Bezug auf die vergangenen 3 Jahre) und um Wertberichtigungen bereinigten Ergebnis vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das um die Wertberichtigungen bereinigte, durchschnittliche Ergebnis vor Steuern der vergangenen drei Jahre. Das durchschnittliche bereinigte Ergebnis vor Steuern stellt aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar, da es die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Konzerns über einen längeren Zeitraum abbildet.

Wir haben mit dem Audit and Risk Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 62 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Mit Ausnahme der Tochtergesellschaft in Deutschland haben wir als Konzernprüfer Prüfungen bzw. analytische Prüfungshandlungen bei sämtlichen Konzerngesellschaften durchgeführt. Für den Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk haben wir eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Teilbereichsprüfers basierte zudem auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten der StarCapital AG

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

- In der Position «Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte» sind ein Goodwill von CHF 22.0 Millionen und andere immaterielle Vermögenswerte von CHF 7.4 Millionen betreffend StarCapital AG erfasst.
- Die Bellevue Group AG wendet zur Werthaltigkeitsüberprüfung des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte die Discounted-Cash-Flow-Methode an. Dabei wird der Wert aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte der StarCapital AG haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und dem angewandten Diskontierungszinssatz auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und eine wesentliche Wertberichtigung im Geschäftsjahr 2019 vorgenommen wurde.
- Wir verweisen auf Anhang 1.6 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübungen des Managements und Anhang 4.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte.

Unser Prüfungsvorgehen

- Wir haben die in der Konzernrechnung dargestellten Annahmen des Verwaltungsrats der Bellevue Group AG in Bezug auf den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte der StarCapital AG ausgewertet und beurteilt.
- Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertansatzes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit sowie deren korrekte Anwendung wir beurteilten.
- Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.
- Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.
- Den Diskontierungszinssatz haben wir den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.
- Wir erachten den vom Verwaltungsrat angewandten Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Festlegung der Wertminderung als zweckmässig. Der Prozess stellte eine Analyse der Bewertungsfaktoren sicher und bildete eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte der StarCapital AG.

Darstellung des geplanten Verkaufs der Bank am Bellevue AG

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

- Am 20. August 2019 unterzeichneten die Bellevue Group AG und die KBL European Private Bankers (neu: Quintet Private Bank) eine Vereinbarung über den Verkauf der Bank am Bellevue AG.
- Der Abschluss der Transaktion wird – vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden – für das 1. Quartal 2020 erwartet.
- Der Verwaltungsrat hat die Bank am Bellevue AG unter Anwendung der Vorgaben von IFRS 5 «Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche» eingestuft.
- Die Bilanzierung der Bank am Bellevue AG als aufgegebenen Geschäftsbereich haben wir in diesem Fall als einen besonderen wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da die damit verbundenen Anwendungs-, Einstufungs- und Darstellungspflichten komplex sind, bei der Abbildung der Transaktion Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen und die Bank am Bellevue AG einen bedeutenden Teilbereich des Konzerns darstellt.
- Wir verweisen auf Anhang 1.3 Bank am Bellevue AG – Darstellung als aufgebener Geschäftsbereich nach IFRS 5, Anhang 1.6 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübungen des Managements und Anhang 7.3 Aufgegebene Geschäftsbereiche.

Unser Prüfungsvorgehen

- Wir haben die in der Konzernrechnung vorgenommene Bilanzierung der Bank am Bellevue AG unter Anwendung der Vorgaben des IFRS 5 beurteilt.
- Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Würdigung der Einschätzung des Verwaltungsrats die Bank am Bellevue AG als eine zur Veräusserung gehaltene Veräusserungsgruppe und als aufgegebenen Geschäftsbereich einzustufen. Den Zeitpunkt und die Angemessenheit der Abgrenzung der Vermögenswerte und Schulden dieser Veräusserungsgruppe von denen fortzuführender Geschäftsbereiche haben wir anhand von Stichproben überprüft.
- Des Weiteren haben wir beurteilt, ob die Vermögenswerte und Schulden der Veräusserungsgruppe zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten angesetzt wurden.
- Wir haben beurteilt, ob die Darstellungs- und Offenlegungsvorschriften des IFRS 5 in Bezug auf den aufgegebenen Geschäftsbereich in der Konzernrechnung angemessen umgesetzt wurden.
- Wir erachten den vom Verwaltungsrat angewandten Prozess zur Anwendung, Einstufung und Darstellung der Bestimmung von IFRS 5 als zweckmässig.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Bellevue Group AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.



PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl
Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2020

Erfolgsrechnung

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Dividendenertrag aus Beteiligungen	27 000	26 022
Anderer ordentlicher Ertrag	8	3
Kommissionsaufwand	-22	-29
Nettoerlös aus Betriebstätigkeit	26 986	25 996
Personalaufwand	-2 732	-2 376
Sachaufwand	-2 304	-1 401
Geschäftsaufwand	-5 036	-3 777
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen	21 950	22 219
Abschreibungen auf Sachanlagen	-511	-
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	-10 853	-
Wertaufholungen auf Beteiligungen	30 800	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen	19 436	-
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	41 386	22 219
Finanzertrag	48	1 245
Finanzaufwand	-36	-
Betriebserfolg vor Steuern	41 398	23 464
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-	-
Jahresgewinn vor Steuern	41 398	23 464
Direkte Steuern	-96	-96
Jahresgewinn	41 302	23 368

Bilanz

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 912	4 233
Übrige kurzfristige Forderungen	2 716	37
Aktive Rechnungsabgrenzungen	242	220
Total Umlaufvermögen	4 870	4 490
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	529	751
Sachanlagen	947	–
Beteiligungen	202 456	173 401
Total Anlagevermögen	203 932	174 152
Total Aktiven	208 802	178 642
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4 907	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 034	4 531
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 414	1 158
Total kurzfristiges Fremdkapital	9 355	5 689
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 346	1 346
Kapitaleinlagereserven	644	4 010
Gesetzliche Kapitalreserve	644	4 010
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
Reserven für eigene Aktien ¹⁾	1 654	1 693
Gesetzliche Gewinnreserve	3 879	3 918
Freiwillige Gewinnreserve	17 852	17 813
Gewinnvortrag	134 424	122 498
Jahresgewinn	41 302	23 368
Bilanzgewinn	175 726	145 866
Total Eigenkapital	199 447	172 953
Total Passiven	208 802	178 642

¹⁾ für durch Tochtergesellschaften gehaltene eigene Aktien

Anhang zur Jahresrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Jahresrechnung der Bellevue Group AG wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt aufgrund historischer Werte.

Darstellung der Erfolgsrechnung

Die Darstellung der Erfolgsrechnung wurde aufgrund des Verkaufs der Bank am Bellevue AG auf die weitergeführten Geschäftsbereiche angepasst.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Die Bilanzierung der Aktiven erfolgt zu Anschaffungskosten, die Bilanzierung der Passiven erfolgt zum Nennwert. Für erkennbare Verlustrisiken auf Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungen

Als Rechnungsabgrenzungen werden grundsätzlich Ausgaben im aktuellen Geschäftsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind sowie Einnahmen im aktuellen Geschäftsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr zuzuordnen sind, ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbzeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Für eigene Aktien, welche durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises gebucht.

Verzicht auf Geldflussrechnung, Lagebericht und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Bellevue Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		
Die flüssigen Mittel setzen sich folgendermassen zusammen:		
Banken Konzern	–	2 856
Andere Banken	1 912	1 377
Total	1 912	4 233
Übrige kurzfristige Forderungen		
Die übrigen kurzfristigen Forderungen setzen sich folgendermassen zusammen:		
Gegenüber Konzerngesellschaften	2 510	–
Gegenüber Dritten	206	37
Total	2 716	37

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stamm- kapital	31.12.2019		31.12.2018	
					Beteiligung	Stimmen	Kapital	Stimmen
Beteiligungen								
Bellevue Group AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 346 143	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft	
Bank am Bellevue AG	Küsnacht, Schweiz	Bank	CHF	25 000 000	100%	100%	100%	100%
StarCapital AG	Oberursel, Deutschland	Vermögensverwal- tung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG ¹⁾	Wollerau, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	n/a	n/a
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwal- tung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögensverwal- tung	EUR	25 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögensverwal- tung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	Boston, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures G.P.	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited ²⁾	London, UK	Investor relations, Vertrieb	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99%	99%	99%
Bellevue Investment Advisers AG	Zürich, Schweiz	Vermögensverwal- tung	CHF	500 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets AG ³⁾	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 000 000	100%	100%	n/a	n/a

¹⁾ Die Gesellschaft wurde per 19.7.2019 erworben.

²⁾ Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2019 unbenannt (vorher: Bellevue Advisors Limited).

³⁾ Die Gesellschaft wurde am 09.12.2019 gegründet.

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermassen zusammen:		
Gegenüber Konzerngesellschaften	4 907	–
Gegenüber Dritten	–	–
Total	4 907	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermassen zusammen:		
Gegenüber Konzerngesellschaften	–	–
Gegenüber Dritten	3 034	4 531
Total	3 034	4 531

Reserven aus Kapitaleinlagen

Die Veränderung der Kapitaleinlagereserven beruht auf der von der Generalversammlung vom 19. März 2019 beschlossenen Barausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven von CHF 3 365 357 (CHF 0.25 pro ausstehende Namenaktie).

Eigene Aktien (Bestand und Bewegung)

Die eigenen Aktien werden teils direkt von der Gesellschaft und teils indirekt über die 100%igen Tochtergesellschaften Bank am Bellevue AG und Bellevue Asset Management AG gehalten. Alle Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

	Anzahl	CHF 1 000
Eigene Aktien im Handelsbestand der Bank am Bellevue AG		
Stand per 1.1.2018	42 620	895
Käufe	744 326	17 863
Verkäufe	-705 446	-17 079
Stand per 31.12.2018	81 500	1 679
Käufe	353 979	7 609
Verkäufe	-365 479	-7 634
Stand per 31.12.2019	70 000	1 654
Eigene Aktien der Bellevue Group AG		
Stand per 1.1.2018	213	4
Käufe	38 780	925
Verkäufe	-38 993	-929
Stand per 31.12.2018	-	-
Käufe	98 023	2 091
Verkäufe	-98 023	-2 091
Stand per 31.12.2019	-	-
Eigene Aktien der Bellevue Asset Management AG		
Stand per 1.1.2018	905	14
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
Stand per 31.12.2018	905	14
Käufe	3 824	79
Verkäufe	-4 729	-93
Stand per 31.12.2019	-	-
Reserven für eigene Aktien		
Stand per 31.12.2018		1 693
Stand per 31.12.2019		1 654

Wertberichtigungen auf Beteiligungen

Geringere Geschäftsvolumina sowie eine insgesamt verminderte Ertragskraft in der StarCapital AG hatten dazu geführt, dass im Berichtsjahr 2019 der Beteiligungsbuchwert für die StarCapital AG um CHF 10.9 Mio. wertberichtigt werden musste.

Wertaufholungen auf Beteiligungen

Die Beteiligung der Bank am Bellevue AG wurde per 31. Dezember 2019 um CHF 30.8 Mio. aufgewertet.

Am 20. August 2019 unterzeichneten die Bellevue Group AG und die KBL European Private Bankers (neu: Quintet Private Bank) eine Vereinbarung über den Verkauf der Bank am Bellevue. Quintet Private Bank wird 100% der Aktien der Bank am Bellevue übernehmen. Der Vollzug der Transaktion wird - vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden - für das 1. Quartal 2020 erwartet.

Folglich wird per 31. Dezember 2019 der Verkaufspreis und die im Jahr 2020 zu erwartende Gewinn- und Kapitalausschüttung der Bank als Basis für die Bewertung der Beteiligung Bank am Bellevue herangezogen.

3 Weitere Angaben

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Bellevue Group AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrechts und hat ihren Sitz an der Seestrasse 16 in Küsnacht.

Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr nicht über 50 (Vorjahr: nicht über 10).

Angaben zu Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechten von Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung

	31.12.2019		31.12.2018	
	Aktien	Call-Optionen	Aktien	Call-Optionen
Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates				
Veit de Maddalena, Präsident	287 066	–	263 685	–
Daniel Sigg, Mitglied	37 917	–	32 880	–
Rupert Hengster, Mitglied	3 583	–	1 735	–
Urs Schenker, Mitglied (ab 19.03.2019)	–	–	n/a	n/a
Katrin Wehr-Seiter, Mitglied (ab 19.03.2019)	–	–	n/a	n/a
Thomas von Planta, Präsident (bis 19.03.2019)	n/a	n/a	62 559	–
Mirjam Staub-Bisang, Mitglied (bis 19.03.2019)	n/a	n/a	6 396	–

Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder der Gruppenleitung

André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG	280 600	–	251 225	–
Thomas Pixner, CEO Bank am Bellevue AG	19 170	–	27 770	–
Jan Kollros, CEO adbodmer AG (ab 01.07.2019) und CEO Bellevue Private Markets AG	46 774	–	n/a	n/a
Patrik Gilli, CFO (seit 16.12.2019) und CFO Bank am Bellevue AG	4 704	–	n/a	n/a
Michael Hutter, Mitglied der Gruppenleitung (seit 01.03.2019)	76 837	–	n/a	n/a
Daniel Koller, CFO (bis 28.02.2019)	n/a	n/a	82 942	–

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2019 beeinflussen und dementsprechend offen zu legen wären.

Angaben über bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2019		31.12.2018	
	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küsnacht	20.43%	2 750 000	20.43%	2 750 000
Jörg Bantleon, München (Deutschland)	11.24%	1 513 181	10.35%	1 392 890
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.05%	1 217 799	9.05%	1 217 799

Die Aktionäre Martin Bisang, Küsnacht sowie Manuela und Jürg Schächli, Rapperswil-Jona sind per 25. Oktober 2018 einen Aktionärsbindungsvertrag eingegangen. Die Gruppe wird von Martin Bisang vertreten und kontrolliert per 31. Dezember 2019 29.48% der Stimmrechte (31.12.2018: 29.48%).

Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 24. März 2020 folgende Verwendung des Bilanzgewinns:		
Jahresgewinn	41 302	23 368
Gewinnvortrag vom Vorjahr	134 424	122 498
Verfügbare Bilanzgewinn	175 726	145 866
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital ¹⁾	- 53 846	- 11 442
Zuweisung an andere Reserven ²⁾	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	121 880	134 424

¹⁾ Unter Berücksichtigung der allfällig von der Bellevue Group AG direkt gehaltenen eigenen Aktien.

²⁾ Da die allgemeine Reserve 50% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Die Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie von CHF 0.10 wird bei Genehmigung des Antrags unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bellevue Group AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 118 bis 124) zum 31. Dezember 2019 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

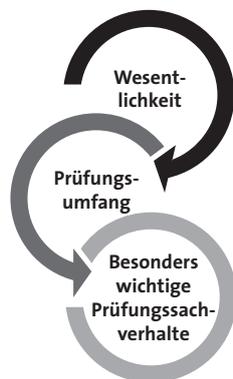
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 1200 000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie dem Zweck der Gesellschaft.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Werthaltigkeit der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 1200 000
Herleitung	0.6% des Eigenkapitals der Gesellschaft
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da die Gesellschaft selbst für sich alleine betrachtet nur begrenzt operativ tätig ist und das Eigenkapital aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Audit and Risk Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 62 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

- In der Position «Beteiligungen» (TCHF 202 456) werden die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile am Kapital der Tochtergesellschaften bilanziert.
- Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.
- Die Bellevue Group AG wendet zur Überprüfung, ob betriebswirtschaftliche Wertberichtigungen notwendig sind, für ausgewählte Tochtergesellschaften die Discounted-Cash-Flow-Methode und für die übrigen Tochtergesellschaften die Netto-Substanz bzw. Veräusserungswertmethode an. Dabei wird der Wertansatz aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt bzw. der Buchwert der betreffenden Beteiligung mit dem Eigenkapital der betreffenden Tochtergesellschaft verglichen.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und angewandter Diskontierungszinssätze auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und die Beteiligungen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag darstellen (97% der Bilanzsumme).
- Wir verweisen auf Anhang 1 Rechnungslegungsgrundsätze) und Anhang 2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen (Wertaufholungen auf Beteiligungen).

Unser Prüfungsvorgehen

- Wir haben die vom Verwaltungsrat in der Jahresrechnung der Bellevue Group AG angewandten Annahmen in Bezug auf die Bewertung der Beteiligungen ausgewertet und beurteilt.
- Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit und deren korrekte Anwendung wir beurteilten.
- Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.
- Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.
- Die Diskontierungszinssätze haben wir den Kapitalkosten der Gesellschaft und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.
- Bei der Substanzwertanalyse verglichen wir den Buchwert der Beteiligungen in der Bilanz mit dem jeweiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften und im Zusammenhang mit der Bewertung der Bank am Bellevue unter Berücksichtigung des vereinbarten Verkaufspreises.
- Darüber hinaus beurteilten wir, ob die Tochtergesellschaften ihren jeweiligen Einzelabschluss unter der Annahme der Unternehmungsführung aufgestellt haben und ob diese Annahme angemessen war.
- Wir erachten den vom Verwaltungsrat angewandten Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Festlegung der Wertanpassungen auf Beteiligungen als zweckmässig.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl
Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2020

Investor Relations und Adressen

Investor Relations

Patrik Gilli
Bellevue Group AG
Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 00
Fax +41 (0)44 267 67 01
ir@bellevue.ch

Adressen

Bellevue Group AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 77
Fax +41 (0)44 267 67 78
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Herausgeber

Bellevue Group AG, Küsnacht

Produktion

NeidhartSchön AG, Zürich

Druck

NeidhartSchön Print, Zürich

Design

Nadiv Visual Communication, Zürich

Fotografie

Pablo Faccinetto, Zürich

Projekt Management

Tanja Chicherio

